

Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Radebeul

Geschäftsjahr 2008



Löbnitzstadion und -halle im Eigentum des Eigenbetriebes sbf und in Betreuung der sbf GmbH

Erstellt durch die Stadtverwaltung Radebeul
Stadtkämmerei

Stand: 07.12.2009

Die Entwicklung bis zur heutigen Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

Die **Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul** erbringt die folgenden Leistungen:

- Sicherung des Schul-, Vereins- und Breitensports innerhalb der verwalteten Objekte
- Sicherung sämtlicher Sport- und sonstigen Veranstaltungen innerhalb der verwalteten Objekte
- Sicherung aller Miet-, Pacht- und Nutzungsverträge
- Unterhaltung der Sportanlagen
- Betreuung von Sportanlagen fremder Eigentümer in deren Auftrag - Übernahme sämtlicher Serviceleistungen



1996 Beschluss des Stadtrates, einen eigenen Aufgabenträger für die Stadtbäder und Freizeitanlagen im Eigentum der Stadt Radebeul durch die Gründung eines Eigenbetriebes zu schaffen

2004 Beschlussfassungen des Stadtrates über die Aufspaltung des bisherigen Eigenbetriebes in eine Betriebsgesellschaft (GmbH) und eine Vermögensgesellschaft (Eigenbetrieb)

2005 Überführung des bestehenden Eigenbetriebes im Rahmen einer Betriebsaufspaltung und unter Zugrundelegung eines Betreibermodells zum 01.01.2005 mit seinem aktiven Geschäftsbetrieb in ein Unternehmen in Privatrechtsform

→ Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

Fortbestand des bisherigen Eigenbetriebes als Vermögensgesellschaft (Verbleib von Kreditverbindlichkeiten und Anlagevermögen)

Verpachtung des Anlagevermögens durch den Eigenbetrieb an die neu gegründete GmbH

Vorwort

Der Beteiligungsbericht 2008 wird nunmehr zum sechsten Mal erstellt und trifft Aussagen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2008 für den Eigenbetrieb, die Unternehmen und Zweckverbände der Stadt Radebeul. Ziel ist, bei den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und der breiten Öffentlichkeit eine größtmögliche Transparenz über die städtischen Konzernstrukturen mit ihren kommunalen Beteiligungen zu schaffen.

Übersichtlich sind für jedes Unternehmen die bedeutendsten Daten und Fakten des Geschäftsjahres zusammengefasst, so dass der Leser einen schnellen Einblick in die finanzielle und wirtschaftliche Situation der Unternehmen erhält.

Vor allem die Darstellung der umfangreichen finanziellen Verflechtungen im „Konzern Stadt“, d.h. zwischen der Stadt und ihren Unternehmen, stellt einen Schwerpunkt im Beteiligungsbericht dar.



Das erste Unternehmen der Stadt Radebeul in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, wurde im Jahr 1992 gegründet. Weitere Aufgaben wurden in der Folgezeit aus der Kernverwaltung ausgelagert. Diese umfassen die Bereiche der Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Strom- und Gasversorgung und der sozialen Wohnungswirtschaft und außerdem die Bereitstellung einer angemessenen sportlichen Infrastruktur für Bürger und Vereine, den Bereich der Wirtschaftsförderung sowie den Erhalt und die Pflege unserer einmaligen Weinkulturlandschaft.

Die Bedeutung der kommunalen Unternehmen nimmt immer mehr zu. Nur so können den Radebeuler Bürgerinnen und Bürgern sowie den ortsansässigen Unternehmen grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen gewährt werden. Zudem ergeben sich für die Stadt Gestaltungsspielräume für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen zeigen, dass unsere kommunalen Unternehmen auf dem Weg der Erhöhung und langfristigen Sicherung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit weiter vorangekommen sind.

Wie in den Vorjahren, muss jedoch auch in den kommenden Jahren weiterhin intensiv am Sanierungskonzept des Gesamtkomplexes Hoflößnitz festgehalten werden. Ein Bericht zum Stand der Umsetzung ist in den folgenden Ausführungen enthalten.

Der Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 erstmals ein positives Jahresergebnis, so dass die 2004/2005 umgesetzte Trennung von Betrieb (GmbH) und Verwaltung (Eigenbetrieb) der städtischen Sportanlagen nunmehr in beiden Teilbereichen „schwarze Zahlen“ ausweist und damit den damals eingeschlagenen Weg nochmals bestätigt.

Der Beteiligungsbericht kann von jedermann im Rathaus oder auch im Internet unter www.radebeul.de eingesehen werden. Im Radebeuler Amtsblatt wird auf diese Möglichkeit öffentlich hingewiesen.

Radebeul, den 06.01.2010

Bert Wendsche
Oberbürgermeister

Inhalt	Seite
Abkürzungsverzeichnis	5
Formelverzeichnis	6
Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen	7
1 Beteiligungen der Stadt	9
1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbands- mitgliedschaften	9
1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbands- mitgliedschaften geordnet nach Branchen	10
2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unter- nehmen gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO	11
3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zum Eigenbetrieb, zu den Zweckverbänden und Unternehmen	15
4 Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen	16
5 Einzeldarstellung des Eigenbetriebes	17
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	17
6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	22
6.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	22
6.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH	27
6.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	35
6.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul	40
6.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	45
6.6 Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH	51
6.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH	58
6.8 Stadtwerke Elbtal GmbH	61
<i>Nachrichtlich:</i>	
<i>Stiftungen bzw. deren Gesellschaften, die mit erheblichen städtischen Geldern bezuschusst worden</i>	69
A <i>Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz</i>	69
B <i>Karl-May-Museum gGmbH</i>	74
Anlagen	
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	76
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	81
Quellen- und Literaturverzeichnis	84

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AZV	Abwasserzweckverband
BGH	Bundesgerichtshof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGR	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
BSZ	Berufsschulzentrum
BZGR	Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
Diff.	Differenz
Dipl.	Diplom
DMBilG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
F&E	Forschung und Entwicklung
FE	fertige Erzeugnisse
GKA	Gemeinschaftskläranlage
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder
HH-Stelle	Haushaltsstelle
Ing.	Ingenieur
i. H. v.	in Höhe von
i. R.	in Rente
i. w. S.	im weiteren Sinne
Kffr.	Kauffrau
kurf.	kurfürstlich
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
sbF GmbH	Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH
selbst.	selbständiger
SK	Stammkapital
stellv.	stellvertretender
SWE	Stadtwerke Elbtal GmbH
TEUR	in tausend Euro
UE	unfertige Erzeugnisse
Vj.	Vorjahr
WSR	Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

Formelverzeichnis

Vermögenssituation

$$\text{Investitionsdeckung in \%} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Vermögensstruktur in \%} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote in \%} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Kapitalstruktur

$$\text{Eigenkapitalquote in \%} = \frac{\text{Eigenkapital i. w. S.}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital i. w. S.}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

Liquidität

$$\text{Effektivverschuldung in EUR} = \text{Fremdkapital} - \text{Umlaufvermögen}$$

$$\text{Kurzfristige Liquidität in \%} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Rentabilität

$$\text{Eigenkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital i. w. S.}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite in \%} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Selbstfinanzierungskraft

$$\begin{aligned} \text{Cash-flow in EUR} = & \text{Jahresergebnis} \\ & + \text{kalkulatorische Abschreibungen} \\ & + \text{Zuführung zu Pensionsrückstellungen} \end{aligned}$$

Sonstige

$$\text{Personalaufwandsquote in \%} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Gesamtleistung = Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierungsfähige Eigenleistungen

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt sollen Fachbegriffe erläutert werden, welche für das Verständnis beim Leser als wichtig erachtet werden.

Zu bemerken ist, dass bei der Kennzahlenberechnung in der Einzeldarstellung der Unternehmen unternehmensspezifische Besonderheiten Beachtung gefunden haben. Außerdem sind in der Literatur teils unterschiedliche Berechnungsformeln für Kennzahlen zu finden. In den vorliegenden Ausführungen wurde sich auf die Formeln im Formelverzeichnis bezogen.

Abschreibung

Die Abschreibung drückt den Wertverlust von Vermögensgegenständen aus. Dieser kann durch den technischen Fortschritt, Alterung und Verschleiß oder außergewöhnliche Ereignisse eintreten.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören Vermögensgegenstände, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, wie z.B. Gebäude und Grundstücke.

Bilanz

Es findet in Kontenform eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden statt.

Cash-Flow

In der betriebswirtschaftlichen Literatur gibt es viele unterschiedliche Ansätze zur Cash-Flow-Berechnung. Bei der einfachsten Form werden die kalkulatorischen Abschreibungen und die Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen zum Jahresüberschuss addiert.

Der Cash-Flow verdeutlicht, ob ein Unternehmen sein in der Bilanz abgebildetes Vermögen durch den Umsatzprozess wieder gewinnen kann und inwieweit es Mittel für die Substanzerhaltung und für Erweiterungsinvestitionen selbst erwirtschaftet. Somit wird der reine Einzahlungsüberschuss aus der wirtschaftlichen Tätigkeit einer Periode abgebildet (positiver Cash-Flow). Bei einem negativen Cash-Flow sind dem Unternehmen mehr finanzielle Mittel abgefließen als zugeflossen und es muss Kapital zugeführt werden.

Effektivverschuldung

Diese Kennzahl ergibt sich aus der Subtraktion des Umlaufvermögens von den Verbindlichkeiten. Damit ist die Verschuldung vorhanden, die nicht unmittelbar getilgt werden kann.

Eigenkapital

Dies ist das von den Unternehmensinhabern gewährte Kapital.

Eigenkapitalquote

Sie drückt das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital aus und ist ein Maß für die finanzielle Unabhängigkeit und Krisenfestigkeit eines Unternehmens.

Eigenkapitalreichweite

Die Eigenkapitalreichweite gibt Auskunft, wie lange die Verluste eines Jahres noch durch die Unternehmenssubstanz abgedeckt werden können.

Eigenkapitalrendite

Bei der Eigenkapitalrentabilität wird das Jahresergebnis in Relation zum Eigenkapital gesetzt. Sie kann bei kommunalen Beteiligungen unter Umständen nicht aussagekräftig sein. Beispielsweise ist die Eigenkapitalrentabilität bei der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH nur eingeschränkt anwendbar, weil dieses Unternehmen nur schwer schwarze Zahlen schreiben wird.

Fremdkapitalquote

Bei der Fremdkapitalquote werden die Verbindlichkeiten in Relation zum Gesamtkapital gesetzt. Sie ist deshalb bedeutend, weil mit einer steigenden Quote die Abhängigkeit von Banken und im Falle der kommunalen Gesellschaften oft auch die Abhängigkeit von der Kommune wächst.

Gesamtkapitalrendite

Will man sie berechnen, werden zum Gewinn die Fremdkapitalzinsen addiert und anschließend die Summe in Relation zum Gesamtkapital gesetzt. Investitionen sollten immer über Fremdkapital finanziert werden, wenn die Zinsaufwendungen kleiner als die Gesamtkapitalrentabilität sind. Denn damit erhöht sich der Jahresüberschuss und die Eigenkapitalrentabilität.

Gewinn- und Verlustrechnung

Bei ihr erfolgt eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode in Staffelform.

Investitionsdeckung

Sie zeigt, ob und in welchem Umfang Anlagenzugänge aus Abschreibungen finanziert werden.

Kurzfristige Liquidität

Bei dieser Kennzahl wird das Verhältnis von Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ermittelt. Es wird die Zahlungsfähigkeit ermittelt, für welche das Umlaufvermögen zur Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten veräußert werden müsste.

Lagebericht

Der Bericht soll Aufschluss über gegenwärtige und zukünftige Unternehmenschancen- und Risiken geben.

Liquide Mittel

Liquide Mittel sind i.d.R. Kassen- und Bankbestände.

Rechnungsabgrenzungsposten

Sie entstehen, wenn Aufwand bzw. Ertrag und die dazugehörige Ausgabe bzw. Einnahme nicht in einem Geschäftsjahr statt finden. Die Abgrenzungsposten sollen eine periodengerechte Erfolgsermittlung ermöglichen.

Rücklagen

Rücklagen dienen der Selbstfinanzierung und der Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens. Die *offenen Rücklagen* eines Unternehmens sind im Gegensatz zu den versteckten Rücklagen aus der Bilanz ersichtlich, z.B. Gewinnrücklagen. *Versteckte Rücklagen* sind dies nicht und lassen den Gewinn und das Eigenkapital geringer erscheinen als es tatsächlich zum Bilanzstichtag gegeben ist.

Rückstellungen

Sie sind Verbindlichkeiten, welche nach Höhe und/oder Fälligkeit noch nicht genau bekannt sind.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommenssteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden können.

Da sie i.d.R. in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Im Gegensatz zum Anlagevermögen soll das Umlaufvermögen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Beispiele sind Vorräte und liquide Mittel.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die noch zu zahlenden finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber seinen Lieferanten und sonstigen Gläubigern.

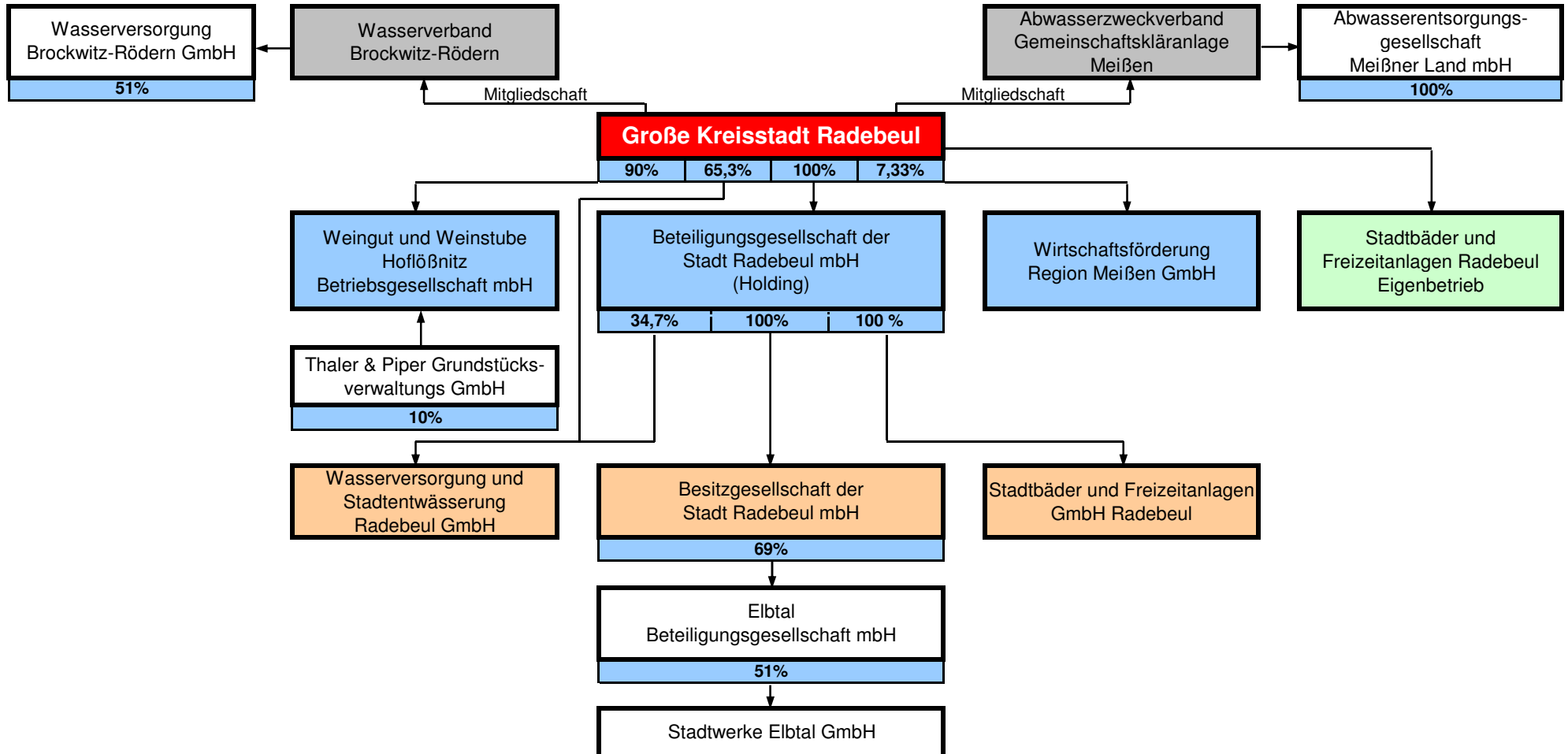
Vermögensstruktur

Sie drückt das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtkapital aus. Anlagen binden Kapital und verursachen fixe Kosten (z.B. Abschreibungen), die unabhängig von der Beschäftigungslage des Unternehmens anfallen. Damit ist die Vermögensstruktur ein Maß für die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an veränderte Bedingungen.

1 Beteiligungen der Stadt

1.1 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften

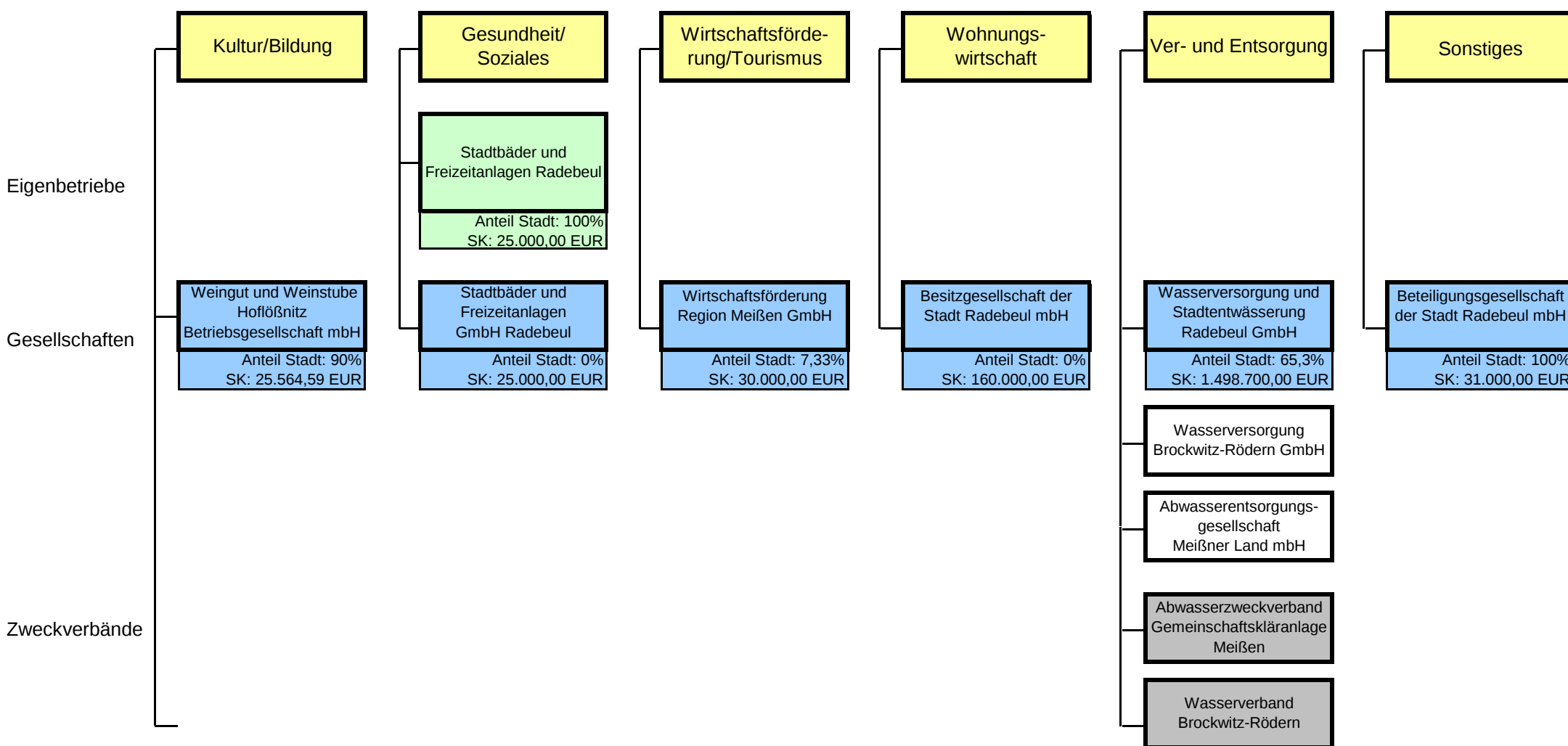
Stand: 31.12.2008



Nach der Gesetzesbegründung und den Anwendungshinweisen ist im Beteiligungsbericht nur die erste und zweite Unternehmensgeneration anzugeben. Weitere Unternehmensgenerationen können angegeben werden. Die Karl-May-Stiftung wird im Beteiligungsbericht 2008 nicht dargestellt, da diese keine Beteiligung der Stadt ist.

1.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften geordnet nach Branchen

Stand: 31.12.2008



2 Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO

Grundlagen

Der jährlich herausgegebene Beteiligungsbericht hat zum Ziel, ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Radebeul zu vermitteln. Es ist inzwischen der sechste Bericht dieser Art.

Sowohl dem Stadtrat und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern wird mit diesem Bericht ein umfassender Überblick über die bestehenden Beteiligungen gegeben. Er soll Anregung für eine weitere strategische Entwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein.

Grundlage bilden die Jahresabschlüsse der Gesellschaften bzw. im Falle der Zweckverbände deren Beteiligungsberichte für das Geschäftsjahr 2008 (bei der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH für das abweichende Wirtschaftsjahr 01.05.2008 bis 30.04.2009). Wie in den Vorjahren werden die wesentlichen und unternehmensrelevanten Daten der Gesellschaften dargestellt.

In den folgenden Ausführungen, dem Geschäftsverlauf, soll sich im Wesentlichen auf die Unternehmen konzentriert werden, bei denen bedeutsame Veränderungen im Wirtschaftsjahr erfolgt sind.

Geschäftsverlauf

Der „Konzern Stadt Radebeul“ war in seiner wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2008 an vier Gesellschaften des Privatrechts unmittelbar, an drei Unternehmen mittelbar und an einem Eigenbetrieb beteiligt (bezogen auf die erste und zweite Unternehmensgeneration). Zu bemerken ist, dass die Stadt Radebeul an der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH unmittelbar und zugleich mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH beteiligt ist. Des Weiteren war sie zu diesem Zeitpunkt Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde durch den Stadtrat mit Beschluss SR 24/08-04/09 vom 18.06.2008 die Fortschreibung des materiellen Konzeptes für den Gesamtkomplex Hoflößnitz festgehalten und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zugleich wurden mit diesem Stadtratsbeschluss die städtischen Vertreter im Stiftungskuratorium beauftragt auf die konsequente Umsetzung dieses Konzeptes in den Stiftungsgremien hinzuwirken.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, auf dieser Grundlage und in enger Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand nunmehr zeitnah die Stelle des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft auszuschreiben. Sie wurde beauftragt, die notwendigen Finanzmittel für die Folgejahre in der Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen. Ferner wurde der Verwaltung übertragen, auf dieser Grundlage die zu seiner Umsetzung notwendigen Vertragswerke und Regelungen in enger Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand zu erarbeiten und soweit notwendig rechtzeitig den jeweils zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 ist seitens Verwaltung, Geschäftsführung und Stiftungsvorstand dem Stadtrat eine Gesamtberichterstattung über die Umsetzung dieses fortgeschriebenen Konzeptes vorzulegen. Diese bildet sodann auch die Grundlage für die im gesellschaftsrechtlichen Konzept vorgesehene und ausdrücklich ergebnisoffene Prüfung der weiteren gesellschaftsrechtlichen Vorgehensweise.

Auf Grundlage des vorgenannten Beschlusses wurde Herr Hahn am 26.11.2008 durch den Stadtrat zum neuen Geschäftsführer bestellt und Frau Kern als bisherige Geschäftsführerin abberufen (SR 54/08-04/09). Der Vollzug des personellen Wechsels erfolgte zum 01.02.2009.

Des Weiteren wurde durch den Stadtrat am 09.07.2008 die Übertragung des Objektes „Spitzhaus“ an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH beschlossen (SR 25/08-04/09). Darin wurde festgelegt, dass der Besitz-, Nutzen- und Lastenübergang möglichst zum 01.07.2008 erfolgen soll. Dies gilt somit u.a. auch für den gastronomischen Pachtvertrag. Der den Betrag von 850.000 € überschießende Kaufpreis wurde der BZGR von der Stadt als Gesellschafterdarlehen gewährt und ab dem 01.07.2008 zu den üblichen Konditionen verzinst. Das Darlehen beträgt 265,9 TEUR.

Mit Beschluss SR 32/08-04/09 stimmte der Stadtrat am 09.07.2008 einer Erhöhung des Pachtentgeltes der sbf GmbH an den Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul von derzeit 900.000,00 Euro auf zukünftig 1.000.000,00 Euro jährlich zu. Diese Erhöhung ist rückwirkend zum 01.01.2008 wirksam.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 17.12.2008 die derzeit mit den Stadtwerken Elbtal GmbH bestehenden Konzessionsverträge Strom und Gas einvernehmlich und vorfristig mit Ablauf des 31.12.2011 zu beenden.

Die Stadt Radebeul beabsichtigt zugleich neue Konzessionsverträge Strom und Gas mit 20-jähriger Laufzeit abzuschließen. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, die Verfahren entsprechend § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) einzuleiten. Damit wird dem Inkrafttreten wesentlicher Novellierungen des Energiewirtschaftsrechts Rechnung getragen.

Die Sicherheitsneugründung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern wurde mit Stadtratsbeschluss SR 50/08-04/09 vom 05.11.2008 bestätigt. Damit beabsichtigen die Städte und Gemeinden Coswig, Diera-Zehren, Ebersbach, Klipphausen, Meißen, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg, Triebischtal und Weinböhla die bisherige Zusammenarbeit im Wasserverband Brockwitz-Rödern zur Erfüllung wasserwirtschaftlicher Aufgaben fortzusetzen.

Die Sicherheitsneugründung wurde notwendig, da Zweifel an der ordnungsgemäßen Gründung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern bestehen. Diese führten zu Rechtsunsicherheiten auf Seiten des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, seiner Vertragspartner und der Mitgliedskörperschaften. Dies betrifft insbesondere Fragen der rechtlichen Verfassung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, dem Schicksal der durch den Wasserverband Brockwitz-Rödern in der Vergangenheit eingegangenen Verpflichtungen und hoheitlichen Handlungsfähigkeit des Verbandes.

Mit der Sicherheitsneugründung wird die Ungewissheit über die Rechtmäßigkeit des Gründungsvorgangs überwunden, Rechtssicherheit erlangt und die volle Handlungsfähigkeit des Verbandes wieder hergestellt.

Außerdem wurde in der Stadtratssitzung SR 51/08-04/09 vom 05.11.2008 die Verbandssatzung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern vereinbart. Dies erfolgte einstimmig mit den beteiligten Städten und Gemeinden.

Die Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss dokumentiert zusammenfassend die Lage ausgewählter städtischer Beteiligungen. Differenziertere Betrachtungen sind in den Einzeldarstellungen der Beteiligungen zu finden.

Bei den **unmittelbaren** städtischen Beteiligungen des Privatrechts (Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH und Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH) liegt ein Stammkapital von 1.585,3 TEUR vor. Dabei hält die Große Kreisstadt Radebeul unmittelbare Anteile i.H.v. 1.034,9 TEUR.

Mit Ausnahme der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH kommt der Stadt durch die Mehrheit der Anteile eine bedeutende Rolle in den Beteiligungen zu.

Die **mittelbaren** Beteiligungen (Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH) weisen ein Stammkapital von 1.683,7 TEUR aus, wobei die Be-

teiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH als Holding Stammeinlagen i.H.v. 705,0 TEUR Euro hält. Die restlichen Anteile gehören der Großen Kreisstadt Radebeul.

Das Stammkapital der Gesellschaften blieb im Vergleich zum Jahr 2007 unverändert.

Auswirkungen auf den Haushalt

Im Folgenden sollen die größten Einnahme- und Ausgabepositionen des Geschäftsjahres 2008 bzw. 2008/2009 (WSR) aufgeführt werden, so dass die wichtigsten Finanzbeziehungen mit den kommunalen Beteiligungen ersichtlich sind. Auf die Darstellung der regulären Liefer- und Finanzbeziehungen wird verzichtet.

Die Konzessionsabgaben der Stadtwerke Elbtal GmbH und der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH für das Geschäftsjahr 2008 bzw. 2008/2009 betrugen 1.455,8 TEUR (Vj. 1.415,9 TEUR) und sind als Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2009 der Stadt Radebeul - HH-Stellen 87000.22100, 87000.22200 und 87000.22000 ersichtlich.

Des Weiteren fielen in den Geschäftsjahren 2008 (2008/2009) Darlehenszinsen der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH i.H.v. 520,6 TEUR (Vj. 396,5 TEUR) an, welche ebenfalls im Verwaltungshaushalt 2009 der Stadt Radebeul unter den HH-Stellen 87000.20511 und 87000.20512 bzw. anteilig 2008 und 2009 (HH-Stelle 87000.20510) vereinnahmt wurden.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH und die Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz tilgten ihre Darlehen bei der Stadt Radebeul im Geschäftsjahr 2008 (2008/2009) i.H.v. 2.282,2 TEUR (Vj. 564,3 TEUR). Darunter ist ein Darlehen der WSR GmbH für den Bereich Trinkwasser, bei welchem die Restschuld zum 30.04.2008 i.H.v. 2.151,5 TEUR vollständig in 2008/2009 getilgt wurde. Die Einnahmen wurden im Vermögenshaushalt der Stadt Radebeul unter den HH-Stellen 87000.32510 und 87000.32513 entsprechend einnahmewirksam.

Des Weiteren betrug die Rückführung der Kapitalumlage des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen 194,6 TEUR für 2008 (Vj. 206,8 TEUR) und wurde im Vermögenshaushalt 2008 der Stadt Radebeul unter der HH-Stelle 70000.33000 einnahmewirksam.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH erhielt für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 laufende Straßenentwässerungskostenanteile i.H.v. 243,7 TEUR brutto (Vj. 247,3 TEUR brutto), mit denen der kommunale Haushalt anteilig in 2008 und 2009 belastet wurde (HH-Stelle 63000.51400).

Die investiven Straßenentwässerungskostenanteile wurden analog der laufenden Straßenentwässerungskostenanteile an die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH anteilig i.H.v. 526,7 TEUR brutto (Vj. 388,1 TEUR brutto) aus dem Vermögenshaushalt 2008 und 2009 der Stadt Radebeul - HH-Stelle 63000.98500 gezahlt.

Außerdem erfolgten aus dem Verwaltungshaushalt für 2008 der Stadt Radebeul Leistungen für den Schulsport i.H.v. 211,2 TEUR (Vj. 166,0 TEUR), welche die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH erhielten sowie aus der HH-Stelle 79100.71600 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH i.H.v. 13,2 TEUR (Vj. 13,2 TEUR).

Die Große Kreisstadt Radebeul hatte für die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH zum 31.12.2008 Bürgschaften in Höhe einer Restschuld von 3.411,2 TEUR (31.12.2007: 3.666,8 TEUR) übernommen.

Es findet derzeit in der Kämmerei der Stadt Radebeul der Aufbau eines erweiterten Beteiligungscontrollings statt. Dabei werden u.a. die eben aufgeführten Finanzbeziehungen unterjährig überwacht, verschiedene Kennzahlen ermittelt und in der jährlichen Erstellung des Beteiligungsberichtes die wichtigsten Finanzströme zusammengeführt.

Ausblick

In der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH trat Herr Hahn als neuer hauptamtlicher Geschäftsführer zum 01.02.2009 seine neue Tätigkeit mit vielen Herausforderungen an.

Hauptaufgabe dabei ist, dass das Weingut, Museum und Schoppenstube gemeinsam unter einer Marke auftreten. Aber auch Investitionen für Sanierungsarbeiten sind geplant.

So wurde im Jahr 2009 begonnen am Fuße der Treppe zum Berg- und Lusthaus Ferienwohnungen auszubauen. Weitere Investitionen sollen in ein neues Beleuchtungskonzept und die Reparatur am Mauerwerk an der Treppe und der Südseite der Terrasse erfolgen. Außerdem ist die Sanierung und der Ausbau der Hofgebäude, Kavaliershaus, Winzerhaus und Pressenhaus in Planung. In den nächsten Jahren bis 2014 sollen im Weingut Hoflößnitz ca. 1,75 Mio. EUR investiert werden.

Für den künftigen Fortgang der weiteren Beteiligungen sind keine Risiken mit existenziellen Gefährdungen ersichtlich. Es kann von einer weitgehend konstanten Entwicklung ausgegangen werden.

In den nachfolgenden Übersichten sind die Finanzbeziehungen der Stadt zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen sowie die Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen dargestellt.

3 Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt zum Eigenbetrieb, zu den Zweckverbänden und Unternehmen

Name des Eigenbetriebes, der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Stadthaushalt		Gewinnabführung/ Kapitalumlage an die Stadt		Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen der Stadt Restsaldo zum 31.12.2008	Darlehen der Stadt	
	Gesamt in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	2007 in TEUR brutto	2008 in TEUR brutto	2007 in TEUR	2008 in TEUR	2008 in TEUR	2008 in TEUR	
Kultur und Bildung										
* Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH	25,6	23,0	90%	0	0	0	0	0	76,7 46,0 40,0	
Gesundheit/Soziales										
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	25,0	25,0	100%	0	0	0	0	0	0	
x Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul	25,0	0,0	0%	0	0	0	0	0	0	
Wirtschaftsförderung/Tourismus										
* Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	30,0	2,2	7,33%	13,2	13,2	0	0	0	0	
Wohnungswirtschaft										
x Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	160,0	0,0	0%	0	0	0	0	0	3.571,1 265,9	
Ver- und Entsorgung										
* Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH	1.498,7	978,7	65,3%	Geschäftsjahr 2007 01.05.06-30.04.08 Geschäftsjahr 2008 01.05.08-30.04.09	Abwasserbeiträge 0,0	Abwasserbeiträge 0,0	0	0	Ausfallbürgschaft (KfW) i.H.v. 0,55 Mio. DM (=281,2 TEUR) Restsaldo: 116,4 TEUR	Abwasser 1.325,7 (30.04.2009)
			Straßenentwässerungskostenanteil nach § 11 KAG 247,3		Straßenentwässerungskostenanteil nach § 11 KAG 243,7	Ausfallbürgschaft (KfW) i.H.v. 0,75 Mio. DM (=383,5 TEUR) Restsaldo: 191,7 TEUR				
			investiver Straßenentwässerungskostenanteil 388,1		investiver Straßenentwässerungskostenanteil 526,7	Ausfallbürgschaft (KSK Meißen) i.H.v. 1,7 Mio. DM (=869,2 TEUR) Restsaldo: 499,8 TEUR				
						Ausfallbürgschaft (Commerzbank) i.H.v. 2.934,0 TEUR Restsaldo: 2.603,4 TEUR				
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	40.912,4		15,74%	0	0	206,8	194,6	0	0	
Wasserverband Brockwitz-Rödern	kein Eigenkapital nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG festgelegt		7 Stimmen in Verbandsversammlung, 3 Stimmen im Verwaltungsrat	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges										
* Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	31,0	31,0	100%	0	0	0	0	0	3.430,7 219,0 100,0	
Gesamt	42.707,7	1.059,9		648,6	783,6	206,8	194,6	Ausfallbürgschaft i.H.v. (=4.467,9 TEUR) Restsaldo 3.411,2 TEUR	9.075,1	

* unmittelbare Beteiligung

x mittelbare Beteiligung

4 Übersicht von Kennziffern zum Jahresabschluss ausgewählter kommunaler Beteiligungen

Unternehmen	Angaben in TEUR																
	Umsatz	Jahresüberschuss	Jahresfehlbetrag	Beschäftigte	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Anlagevermögen zu Bilanzsumme	Umlaufvermögen	Umlaufvermögen zu Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapital zu Bilanzsumme	Sonderposten	Sonderposten zu Bilanzsumme	Rückstellungen	Rückstellungen zu Bilanzsumme	Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu Bilanzsumme
Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul	1.000	79	-	0	11.560	10.913	94%	647	6%	1.692	15%	1.513	13%	37	0%	8.319	72%
* Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	913	319	-	6 ¹	14.689	12.391	84%	2.295	16%	9.511	65%	111	1%	705	5%	4.037	27%
* Wasserversorgung und x Stadtentwässerung Radebeul GmbH	7.286	1.242	-	31	45.212	41.402	92%	3.781	8%	17.992	40%	12.612	28%	414	1%	14.085	31%
x Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	5.571	2.068	-	14	65.645	59.694	91%	5.890	9%	33.998	52%	-	-	839	1%	30.807	47%
x Stadtbäder und Freizeit- anlagen GmbH Radebeul	1.923	102	-	42 ²	1.197	131	11%	1055	88%	911	76%	-	-	150	13%	100	8%
* Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	133	-	155	4	384	8	2%	376	98%	325	85%	-	-	29	7%	30	8%
* Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsge- sellschaft mbH	173	-	33	4	373	86	23%	236	63%	-51	0%	-	-	31	8%	342	92%
x Elbtal Beteiligungsgesell- schaft mbH	0	0	-	0	6.589	3.503	53%	3.085	47%	3.824	58%	-	-	12	0%	2.753	42%
x Stadtwerke Elbtal GmbH	51.571 ³	0	-	0	30.767	20.783	68%	9.984	32%	7.417	24%	7.094	23%	2.269	7%	13.987	45%

¹ 6 Angestellte, des weiteren wurden 260 sog. 1-Euro-Jobber betreut

² 14 gewerbliche Arbeitnehmer, 24 Angestellte, 1 Auszubildender, 3 Altersteilzeitverhältnisse (Freizeitphase)

³ Die Umsatzerlöse wurden ohne Strom- und Erdgassteuer dargestellt.

* unmittelbare Beteiligung

x mittelbare Beteiligung

5 Einzeldarstellung des Eigenbetriebes

Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul

Beteiligungsübersicht

Anschrift: Steinbachstraße 13
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 38 19 96
Fax: 0351/8 38 19 97
E-Mail: info@sbf-radebeul.de

Gründungsjahr 1996

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Eigenbetrieb

Stammkapital laut Satzung

Stammkapital 25.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Seit dem 01. Januar 2005 beschränkt sich die Aufgabe des Eigenbetriebes auf die Errichtung, Erhaltung und Vorhaltung von Sport- und Freizeitanlagen aller Art, deren Verpachtung an die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul und die Bedienung der Bankverbindlichkeiten aus früheren Investitionen.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2008 bestanden zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb keine bedeutsamen Finanzbeziehungen.

Organe

- Betriebsleiter
- Oberbürgermeister
- Betriebsausschuss, wahrgenommen durch den Verwaltungs- und Finanzausschuss (§ 4 der Betriebssatzung)
- Stadtrat

Betriebsleiter Herr Bernd Willomitzer

Gesetzlicher Vertreter

Gemäß § 6 Abs. 1 SächsEigBG vertritt der Betriebsleiter den Eigenbetrieb. Der Betriebsleiter führt gemäß § 6 der Betriebssatzung den Eigenbetrieb selbständig auf der Grundlage des SächsEigBG, der Betriebssatzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses (hier: Verwaltungs- und Finanzausschuss) sowie entsprechend den Weisungen des Oberbürgermeisters zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung des Eigenbetriebes.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss (hier: Verwaltungs- und Finanzausschuss) besteht aus Mitgliedern des Stadtrates.

Herr Oberbürgermeister Bert Wendsche	Vorsitzender
Herr Dr. Ulrich Reusch	
Herr Werner Glowka	bis Oktober 2008
Herr Gunter Jahn	ab Oktober 2008
Herr Karsten Strobach	
Herr Dietmar Klingenberg	
Herr Dr. Bernd Uhlemann	
Frau Anna-Margarethe Kästner	
Herr Günter Philipp	
Herr Manfred Müntjes	bis Juli 2008
Frau Miriam Müntjes	ab Juli 2008
Herr Rudolf Haas	
Herr Dr. Udo Franke	
Herr Siegfried Schneider	Ortschaftsrat (keine Stimmberechtigung)

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses haben für ihre Tätigkeit für den Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2008 vom Eigenbetrieb keine Bezüge erhalten.

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Maxstraße 8
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb beschäftigt seit 2005 keine eigenen Mitarbeiter.

Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Radebeul hat in seiner örtlichen Prüfung vom 28.04.2009 keine Beanstandungen festgestellt, sondern nur eine Empfehlung und einen Hinweis gegeben.

Frist zur Tilgung des Verlustvortrages

Das Landratsamt Meißen stimmte mit Bescheid vom 12.05.2009 der Verlängerung der Frist zur Deckung des Verlustvortrages i.H.v. 209.357,04 EUR aus dem Jahr 2005 bis zum 31.12.2010 zu.

Begründung:

Der Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul erwirtschaftete in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren erhebliche Verluste, die aus dem Stadthaushalt als auch durch Entnahmen aus der Rücklage des Eigenbetriebes gedeckt wurden. Mit Ablauf des Wirtschaftsjahres 2008 wäre unter Beachtung des § 13 Abs. 3 SächsEigBVO der Verlustvortrag des Jahres 2005 i.H.v. 209.357,04 EUR zu decken

gewesen. Der voraussichtliche Jahresabschluss 2008 als auch die Finanzplanung 2009 bis 2011 des Eigenbetriebes Stadtbäder und Freizeitanlagen zeigen auf, dass ab dem Wirtschaftsjahr 2008 steigende Gewinne zu erwarten sind, die ausreichen, den im Jahr 2005 entstandenen Verlust vollständig zu decken. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ist auf eine Verringerung der Höhe der Abschreibungen und Aufwendungen für Zinsen zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund sieht die Rechtsaufsichtsbehörde die Deckung des Verlustes bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2010 als gesichert an und stimmt einer Verlängerung der Deckungsfrist bis zum 31.12.2010 zu.

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008 PlanIst		Diff. Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	840	840	900	1.000	+100
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	83	82	87	160	+73
Materialaufwand, Aufwendungen RHB	-	-	-	-	-
Personalaufwendungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-623	-558	-541	-568	-27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-139	-53	-135	-82
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-400	-382	-392	-369	+23
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-193</u>	<u>-157</u>	<u>1</u>	<u>88</u>	<u>+87</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-9	-9
Jahresgewinn/Jahresverlust	-193	-157	1	79	+78

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	268,11	737,07	55,30
Vermögensstruktur	94,68	95,06	94,40
Fremdkapitalquote	78,09	79,15	74,11
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	21,91	20,85	25,89
Eigenkapitalreichweite	13,11	14,63	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	8.408,9 TEUR	8.161,2 TEUR	7.920,3 TEUR
Kurzfristige Liquidität	154,07	137,42	196,74
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-7,63	-6,84	2,64
Gesamtkapitalrendite	3,54	3,58	3,98
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	430,1 TEUR	401,2 TEUR	646,7 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	-	-	-

Bei dem Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul gibt es Sonderposten für Zuwendungen, welche im Jahr 2006 und 2007 zu 100 % zum Eigenkapital hinzuge-rechnet werden.

Der Sonderposten wird im Jahr 2008 in Höhe der zukünftigen Gewerbesteuerbelastung als wirtschaftliches Fremdkapital ausgewiesen.

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

3. Genutzte Anlagen

Im Jahr 2008 wurden Investitionen von insgesamt 61 TEUR getätigt.

Folgende Investitionen wurden realisiert:

- Parkplatzerweiterung im Bilzbad	23 TEUR
- Kassensystem für die Schwimmhalle	8 TEUR
- Chlordosieranlage im Bilzbad	2 TEUR
- Rutsche für das Inselbad im Bilzbad	3 TEUR
- Übernahme von Einrichtungsgegenständen der Sporthalle-West	16 TEUR
- Sonstiges	9 TEUR

Darüber hinaus erfolgt die Übernahme der Immobilie Sporthalle-West (Grundstück und Gebäude) von der Stadt Radebeul zum 1. Januar 2008 zu Buchwerten von insgesamt 966 TEUR.

[...]

4. Geschäftsvorfälle mit besonderer Bedeutung

Die gerichtliche Auseinandersetzung zu der Rissbildung in der Lößnitzsporthalle fand im Jahr 2008 ihren Abschluss. Die strittige Bürgschaft wurde an den Eigenbetrieb sbf ausgezahlt. Im Jahr 2009 werden die Mittel zur Mängelbeseitigung abfließen.

5. Eigenkapital

[...] Die allgemeine Rücklage resultiert aus der Einbringung des städtischen Vermö-gens zum 01. Januar 1996 abzüglich der später an die Stadt rückübertragenen Grundstücke und des Verlustausgleiches in den Vorjahren. Sie erhöhte sich im Jahr 2008 um den Eigenmittelanteil der Stadt Radebeul an der auf den Eigenbetrieb über-geleiteten Sporthalle-West von 303 TEUR.

Erstmalig wird im Wirtschaftsjahr 2008 ein Gewinn erzielt.

[...]

7. Grundstücksveränderungen

Im Jahr 2008 gab es eine Veränderung im Grundstücksbestand. Die Sporthalle-West an der Festwiese einschließlich Grundstück wurde wieder dem Eigenbetrieb zugeord-net.

[...]

9. Chancen und Risiken für die Folgezeit

Im Jahr 2008 wurde der Pachtvertrag zwischen Eigenbetrieb und GmbH in der Pacht-
höhe angepasst (von 840.000,00 EUR auf 1.000.000,00 EUR). Damit ist der Kapital-
dienst für frühere Kredite sowie nahezu die Abschreibungshöhe gegeben. Für notwen-
dige Ersatzinvestitionen fehlt dem Eigenbetrieb weiterhin die erforderliche Liquidität.
Entsprechend müssen die erforderlichen Investitionen auf Basis einer mittel- bis lang-
fristigen Planung unter Ansparung der benötigten Liquidität realisiert werden.

[...]

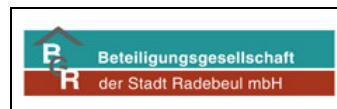
Radebeul, den 27.03.2009

Willomitzer
Betriebsleiter

6 Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

6.1 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Harmoniestraße 13
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 28 11
Fax: 0351/8 37 28 37
E-Mail: bgr@bgr-radebeul.de

Gründungsjahr 1992 (HRB 6606)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Stadt Radebeul	31.000	100

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften (Beteiligungsunternehmen), die insbesondere in folgenden Bereichen tätig sind:

- Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen und Gebäuden sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben und Dienstleistungen,
- sämtliche Leistungen im Bereich der Trink- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- Energie- und Gasversorgung sowie Telekommunikation,
- Betrieb von Sportstätten und Bädern,
- Übernahme und Durchführung sonstiger Leistungen im kommunalen Wirkungskreis.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist seit 2005 die Organisation des Einsatzes von Langzeitarbeitslosen.

Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (unmittelbar)	1.498.700	520.000	34,7
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (unmittelbar)	160.000	160.000	100
Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul (unmittelbar)	25.000	25.000	100

Finanzbeziehungen

Die BGR zahlte Darlehenszinsen i.H.v. 183,5 TEUR. Dies sind Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2008, die mit der Zahlung im Jahr 2009 beglichen wurden.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Der Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2008 ist die Große Kreisstadt Radebeul. Diese wird durch Herrn Oberbürgermeister Bert Wendsche in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister	Vorsitzender
Herr Karsten Strobach	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker	stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister	
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler i. R.	
Herr Heiko Sommer	Gas- u. Wasserinstallateurmeister	
Herr Frank Sparbert	Leiter Qualitätsmanagement	
Herr Dr. Ulrich Reusch	Ministerialdirigent	
Herr Martin Schaarschmidt	Journalist	
Herr Manfred Müntjes	Geschäftsführer (bis 08.07.2008)	
Frau Miriam Müntjes	Dipl.-Sozialarbeiterin (ab 09.07.2008)	

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Erhard Hain (bis 30.04.2009)
Geschäftsführer Herr Hans-Joachim Pilz (seit 01.05.2009)

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Maxstraße 8

01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (ohne Geschäftsführer)	7	6	6

Die Gesellschaft betreute in den Jahren 2006 und 2007 durchschnittlich 235 sog. 1-Euro-Jobber und im Jahr 2008 durchschnittlich 260 1-Euro-Jobber.

Finanzbeziehungen

	2006 Ist	2007 Ist	2008		Diff. Plan/Ist
			Plan	Ist	
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	966	902	280	913	+633
Erhöhung/Verminderung Bestand FE und UE	-	-	-	-	-
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	72	92	595	43	-552
Personalaufwand	-696	-728	-684	-705	-21
Abschreibungen	-41	-41	-34	-42	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283	-239	-209	-207	+2
Erträge aus Beteiligungen	1.630	1.020	980	1.776	+796
Entnahme aus Kapitalrücklage	-	-	400	-	-
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen / Erträge	-16	-11	-25	-162	-137
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.300 ⁴	-1.300	-1.300	-1.300	0
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>332</u>	<u>-305</u>	<u>3</u>	<u>316</u>	<u>+313</u>
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-1	-2	-2	3	+5
Jahresgewinn/Jahresverlust	331	-307	1	319	+318

⁴ Bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 erfolgte ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nunmehr prüft die Böhret Lindstedt Partnerschaft, welche Schneider + Partner ablösten. Der Finanzierungszuschuss an die Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH wurde im Jahresabschluss 2006 der Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ zugerechnet. Diese Position wurde ab dem Jahresabschluss 2007 als „Aufwendungen aus Verlustübernahme“ bezeichnet. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurde das Jahr 2006 dahingehend angepasst.

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	17,43	40,01	69,16
Vermögensstruktur	81,32	84,39	84,36
Fremdkapitalquote	8,34	8,62	6,75
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	90,48	89,15	91,03
Eigenkapitalreichweite	-	42,57	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	-1.571,1 TEUR	-1.021,5 TEUR	-1.302,6 TEUR
kurzfristige Liquidität	545,91	403,50	799,74
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	2,41	-2,35	2,39
Gesamtkapitalrendite	2,53	0,26	3,42
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	372,8 TEUR	-265,9 TEUR	361,1 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	72,01	80,70	77,20

Ab dem Jahr 2006 existieren Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Eigenkapitalanteil der ausgewiesenen Sonderposten wurde aufgrund der existierenden steuerlichen Verlustvorträge und der bestehenden Steuerfreiheit der Beteiligungen mit 100 % angesetzt. Des Weiteren wurde das Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul zum Eigenkapital hinzugerechnet.

Damit setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital für die Kennzahlenberechnung wie folgt zusammen:

Bilanzielles Eigenkapital
 + Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul
 + Eigenkapitalanteil der ausgewiesenen Sonderposten
 = Wirtschaftliches Eigenkapital

Hingegen wird das Gesellschafterdarlehen beim Fremdkapital in Abzug gebracht.

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

Die Gesellschaft fungiert als Holding für die städtischen Aktivitäten in den Bereichen der Wohnungswirtschaft, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Stadtbeleuchtung, der Stadtwerke sowie Sport und Freizeit. Im Jahre 2008 wurden direkte Beteiligungen gehalten an der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BZGR) mit 100 %, der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) mit 34,7 % und der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul (SBF) mit 100 %.

[...]

Die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH hat im Jahr 2008 ihre positive Entwicklung erneut fortsetzen können. Planmäßig durchgeführte Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnungsbestand haben die Wohnqualität weiter verbessert und die langfristige Vermietbarkeit der Objekte erhöht. Zum 31. Dezember 2008 bewirtschaftete das Unternehmen 1.237 Nutzungseinheiten.

Betriebswirtschaftlich gesehen ist das Unternehmen stabil und wird es auch bei Fortführung der gewählten Geschäftspolitik in den Folgejahren bleiben. Die Liquidität des Unternehmens konnte durchweg gesichert werden und ist auch in der Zukunft nicht gefährdet.

Die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH hat ihre Leistungsfähigkeit auch mit dem neuen Geschäftsfeld Abwasserentsorgung im vergangenen Geschäftsjahr zum 30. April 2008 steigern können. Günstige Auswirkungen auf das Betriebsergebnis konnten durch Einsparungen im Unternehmen, durch positive Effekte der planmäßigen Instandhaltung der wassertechnischen Anlagen sowie durch Dienstleistungen für Dritte erzielt werden.

Die im Vermögensplan des Unternehmens enthaltenen Investitionen zur weiteren planmäßigen Sanierung des Trinkwasserverteilungsnetzes wurden vollständig realisiert. Es wurde die technische Konzeption zur schrittweisen Sanierung und Erweiterung des Abwasserentsorgungssystems in Radebeul unter Beachtung von Prioritäten weiter umgesetzt.

Auch die Firma Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul konnte wirtschaftlich stabil arbeiten. Als Fremdobjekte wurden die Sporthallen am Gymnasium Nossen, an der Förderschule Coswig und am BSZ Meißen weiter betrieben. Die Freibadsaison war vom Ergebnis her durchschnittlich, dagegen konnte im Sport- und Freizeitzentrum das Ergebnis weiter gesteigert werden. Die GmbH wird auch zukünftig auf Zuschüsse der BGR angewiesen sein.

Die wirtschaftliche Lage der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH ist stabil. Die Zahlungsfähigkeit aus der operativen Tätigkeit der Gesellschaft wird durch die Umlagen der geschäftsleitend geführten Töchter und die sonstigen Umsatzerlöse gesichert. Zur Deckung des Verlustausgleiches bei der Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul ist die BGR weiterhin auf die Beteiligungserträge von der Stadtwerke Elbtal GmbH angewiesen.

Aufgrund der jetzigen Einschätzungen kann für das Jahr 2009 mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis gerechnet werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Holding bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Radebeul, den 05. Juni 2009

- Geschäftsführung -

6.2 Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neubrunnstraße 8
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 30 10 90
Fax: 0351/8 30 54 35
E-Mail: WSR-GmbH@t-online.de
Homepage: <http://www.wsr-radebeul.de>

Gründungsjahr 1997 (HRB 15248)

Wirtschaftsjahr 01. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	1.498.700	100,0
Stadt Radebeul	978.700	65,3
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	520.000	34,7

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst:

- sämtliche Leistungen im Bereich der Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung und Abwasserentsorgung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Wasser- und Entwässerungsanlagen,
- sämtliche Leistungen im Bereich der Stadtbeleuchtung, insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stadtbeleuchtungsanlagen,
- die Betriebsführung im Bereich der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Stadtbeleuchtung für Dritte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung liegen.

Finanzbeziehungen

Leistungen der WSR GmbH an die Stadt (2008/2009)	TEUR
Konzessionsabgabe Trinkwasser 2008/2009 ⁵	274,6
Tilgung Darlehen	2.256,6
Zinsen aus Darlehen	157,3
Leistungen der Stadt an die WSR GmbH (2008/2009)	
Betriebsführungspauschale Stadtbeleuchtung für 2008	342,3
Bestandsdokumentation Geografisches Informationssystem	47,6
Straßenentwässerungskostenanteile ⁶	770,4

Es bestehen außerdem reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen.

Die Stadt Radebeul zahlte für die Betriebsführung der Stadtbeleuchtung zur Ausleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze des Stadtgebietes ab 01.01.2006 jährlich an die WSR GmbH eine Betriebsführungspauschale i.H.v. 321.300 EUR brutto.

Im Jahr 2008 wurde diese auf 342.300 EUR brutto angepasst, was vorrangig durch den Anstieg der Stromkosten zu begründen ist.

Außerdem wurde damals ein Aufwand i.H.v. 120.000 EUR netto über sechs Jahre für die Bestandsdokumentation in ein Geografisches Informationssystem (GIS) eingeschätzt. Von 2006 bis 2008 wurden bereits 80.000 EUR netto, davon 40.000 EUR netto im Jahr 2008, an die WSR GmbH gezahlt.

Die WSR GmbH veräußerte im Wirtschaftsjahr 2008/2009 die Trinkwasserhauptverteilungsleitung an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zum 01.01.2009. Durch den damit erzielten Verkaufserlös konnte die WSR zu den regulären Tilgungsleistungen die verbleibende Restschuld eines Darlehens für die Sparte Trinkwasser i.H.v. 1.904.970,40 EUR gegenüber der Stadt Radebeul tilgen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009)

Große Kreisstadt Radebeul, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Bert Wendsche

⁵ Dies ist die Konzessionsabgabe des Geschäftsjahres 2008/2009, die mit der Zahlung im Jahr 2009 beglichen wurde.

⁶ 0,00 EUR Abwasserbeiträge
243.737,88 EUR brutto Straßenentwässerungskostenanteil nach SächsKAG
526.677,55 EUR brutto Straßenentwässerungskostenanteil investiv

Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Frau Brigitte Grahm (bis 16.10.2008)	Architektin (stellv. Vorsitzende)
Herr Frank Sparbert (ab 15.12.2008)	Leiter Qualitätsmanagement (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister
Herr Thomas Große	Selbst. Gartenplaner/freiberuflicher Dozent
Herr Rudolf Haas (bis 25.02.2009)	Selbst. Forstingenieur
Frau Gabriele Schirmer (ab 25.02.2009)	Architektin
Herr Dr. Michael Röhner	Bauingenieur
Frau Christine Schurig	Sozialpädagogin
Herr Heiko Sommer	Gas- und Wasserinstallateurmeister
Herr Gunter Jahn (ab 27.10.2008)	Bürgermeister i.R.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf 12.735 EUR.

Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Herr Michael Viebig
Kaufmännische Leiterin	Frau Kristin Andres (Prokura)

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Lorzingstraße 37
01307 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Horn und Frau Fetke-Richter bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	12	15	14
gewerbliche Arbeitnehmer	17	14	15
Auszubildende (bis 02/2009)	2	2	2
Gesamtanzahl Mitarbeiter	31	31	31

Unternehmensdaten

	06/07	07/08	08/09		Diff.
	Ist	Ist	Plan	Ist	Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	7.558	7.321	6.735	7.286	+551
Erhöhung/Verminderung Bestand FE, UE	2	-13	-	1	+1
Aktivierete Eigenleistungen	156	156	150	189	+39
Sonstige betriebliche Erträge	844	796	975	1.804	+829
Aufwand für RHB u. bezogene Leistungen	-3.576	-3.387	-3.243	-3.311	-68
Personalaufwand	-1.215	-1.180	-1.208	-1.275	-67
Abschreibungen	-1.411	-1.460	-1.513	-1.446	+67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-856	-727	-783	-862	-79
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-614	-604	-498	-579	-81
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>888</u>	<u>902</u>	<u>615</u>	<u>1.807</u>	<u>+1.192</u>
Außerordentliche Erträge	-	26	-	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-42	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-385	-272	-198	-561	-363
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	-4	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	499	610	413	1.242	+829

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 resultieren aus der Auflösung der Rückstellung für Entschädigungen für Grunddienstbarkeiten (24 TEUR) sowie aus den mit den Feststellungen der Betriebsprüfung verbundenen Mehrsteuern (42 TEUR).

	2006/2007	2007/2008	2008/2009
	%	%	%
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	58,74	70,44	54,35
Vermögensstruktur	91,89	90,50	91,57
Fremdkapitalquote	50,36	47,65	40,44
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	49,64	52,08	59,32
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	19.280,0 TEUR	17.937,7 TEUR	14.501,5
kurzfristige Liquidität	111,85	135,19	156,5
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	2,21	2,49	4,63
Gesamtkapitalrendite	2,59	2,78	4,21
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	1.909,8 TEUR	2.070,1 TEUR	2.688,6
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	15,74	15,81	17,05

Bei der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH existieren Sonderposten mit Rücklageanteil, welche bis 2006/2007 zu 50 % dem Eigenkapital und zu 50 % dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet werden. In 2007/2008 beträgt das Verhältnis 60 % (Eigenkapital) zu 40 % (langfristiges Fremdkapital) und in 2008/2009 70 % zu 30 %. Die Zuordnung zum langfristigen Fremdkapital beinhaltet die erwartete Steuerbelastung.

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

2.1 Umsatz

Zum fünfzehnten Mal seit Übernahme der Wasserversorgung wurde zum 30. April 2009 eine Stichtagsablesung aller Wasserzähler in der Großen Kreisstadt Radebeul durchgeführt. Damit ist die Grundlage für eine gute statistische Auswertung gegeben sowie eine exakte Zuordnung von Aufwands- und Verbrauchsdaten zum Abrechnungszeitraum möglich.

Im Berichtsjahr wurden 54 % der Umsatzerlöse der WSR i.H.v. insgesamt 7.286 TEUR durch Wasserlieferungen sowie 33 % der Umsatzerlöse aus Entsorgung von Abwasser der Tarif- und Sonderkunden im Ver- und Entsorgungsgebiet Radebeul erzielt.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 war gegenüber dem Vorjahr ein nahezu konstantes Verbrauchsverhalten der Wasserkunden zu verzeichnen. Der Durchschnittsverbrauch je Einwohner lag bei 35,9 m³ (Vorjahr 35,7 m³/EW). Das im Vergleich zum Zeitraum 2007/2008 fortwährende Verbrauchsverhalten hatte zur Folge, dass die im Zeitraum 2008/2009 vereinnahmten Abschläge für Trinkwasser annähernd dem Ergebnis der Jahresverbrauchsabrechnung entsprachen. Die Verluste im Wasserverteilungsnetz konnten durch zielgerichtete Leckageortung im Rohrnetz gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis zur bezogenen Wassermenge von ursprünglich 7,1 % im Berichtszeitraum nochmals um 3,2 % auf 3,9 % gesenkt werden.

Das positive Betriebsergebnis in der Sparte Trinkwasser wurde insbesondere durch den Verkauf der Trinkwasserhauptverteilungsleitung an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zum 01. Januar 2009 herbeigeführt. Darüber hinaus konnten im Unternehmen Einsparungen auf Grund positiver Effekte der planmäßigen Instandhaltung wassertechnischer Anlagen erzielt werden.

Der durch die Ablesung der Wasserzähler durch die WSR GmbH ermittelte Wasserverbrauch bildet die Grundlage für die Festlegung der abzurechnenden Abwassermenge gegenüber den Abwasserkunden. Die entsprechend § 21 der Allgemeinen Bedingungen für die Entsorgung von Abwasser auf Nachweis abgesetzten Abwassermengen für Gartennutzung belaufen sich auf 55.989 m³ (Vorjahr 49.427 m³). Die abgesetzte Menge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr gering um 0,3 % auf 4,5 % der berechneten Gesamtmenge.

Die Umsatzerlöse aus Abwasserentsorgung in Höhe von insgesamt 2.826 TEUR unterteilen sich im Berichtszeitraum in folgende Positionen:

- Abwasserentgelte der Tarif- und Sonderkunden	2.406 TEUR
- Entgelte für die Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben	123 TEUR
- Straßenentwässerungsanteil als Kostenbeteiligung der Stadt für die	

Übernahme des Niederschlagswassers auf öffentlichen Straßen	205 TEUR
- Einleitentgelt für die Übernahme des Abwassers aus der Gemeinde Moritzburg	92 TEUR

Die Ein- und Durchleitung von Abwässern der Gemeinde Moritzburg ist im Rahmen einer entsprechenden Vereinbarung geregelt. Die Mengenerfassung erfolgte grundsätzlich durch Messungen.

Im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser in der Gemeinschaftskläranlage Meißen gelten getrennte Einleitentgelte für Schmutz- und Niederschlagswasser. Für die Abrechnung der Betriebskosten erheben der AZV sowie die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land GmbH Umlagen auf der Grundlage der in den Vorjahren eingeleiteten Mengen. Die endgültige Aufrechnung der Umlagebeträge mit den tatsächlichen Einleitmengen und jeweiligen -entgelten erfolgt mit dem Jahresabschluss.

Der für den Geschäftsbereich Stadtbeleuchtung abgeschlossene Betriebsführungsvertrag sieht vor, dass die Stadt Radebeul für die Erhaltung der Anlagen sowie für notwendige Ersatzmaßnahmen bzw. die Optimierung der Anlagen jährlich 100 TEUR brutto zur Verfügung stellt. Dieser finanzielle Rahmen wurde im Berichtszeitraum mit entsprechenden Maßnahmen (Finstere Gasse zwischen Höhenweg und Obere Burgstraße, Kapellenweg, Teilstück Kroatengrund u.a.) auch ausgeschöpft. Die Maßnahmen, die seitens der Stadt im Rahmen komplexer Straßenausbaumaßnahmen realisiert werden, werden von der WSR hinsichtlich der Planung sowie Ausführung koordiniert und die Bau- und Montageüberwachung durchgeführt. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt durch die Stadt gesondert im Rahmen von Objektverträgen.

2.2 Investitionen

Die im Vermögensplan des Unternehmens enthaltenen Trinkwasserinvestitionen zur weiteren planmäßigen Sanierung des Wasserverteilungsnetzes wurden vollständig realisiert. Dabei wurde der Planwert für die Investkosten in Höhe von 690 TEUR nicht überschritten. Im Berichtszeitraum wurden hingegen bereits zwei für das Folgejahr geplante Investitionen (Emil-Schüller-Straße und Dürerstraße) vollständig realisiert.

Im Bereich Abwasser konzentrierten sich die Investitionen im Wesentlichen auf die Schwerpunktvorhaben des aktuellen Generalentwässerungsentwurfes der Stadt Radebeul zur Beseitigung bestehender hydraulischer Problembereiche sowie der Erneuerung bzw. Sanierung baufälliger Kanäle. In Umsetzung des von der Stadt Radebeul beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes wurden planmäßig drei Neuerschließungsmaßnahmen realisiert.

Insgesamt betrug die Investitionssumme in der Sparte Abwasser TEUR 1.773 (Planwert 1.800 TEUR). In der Sparte Stadtbeleuchtung wurden im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets (85 TEUR) 10 Ersatzmaßnahmen sowie 7 Objektmaßnahmen in einer Höhe von 112 TEUR ausgeführt.

Eine Kostenüberwachung für die Investitionsvorhaben war stets gewährleistet. Insgesamt wurden die Planansätze der Vermögenspläne für die Geschäftsfelder Trinkwasser, Abwasser sowie Stadtbeleuchtung eingehalten bzw. unterschritten.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zur mehr als 90 % aus Anlagevermögen. [...]

2.3 Ergebnis und Finanzierung

Auch im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden die technischen Konzeptionen zur schrittweisen Sanierung und Erweiterung der Wasserver-/Abwasserentsorgungssysteme in

der Stadt Radebeul weiter umgesetzt. In der Sparte Stadtbeleuchtung erfolgte die planmäßige Umsetzung der Ersatzmaßnahmen in enger Abstimmung mit den Stadtwerken Elbtal.

Zur Finanzierung der umfangreichen Investitionen des Geschäftsjahres wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 für die Sparte Abwasser aufgenommen.

Die Höhe der in der Sparte Trinkwasser im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse ist mit der aus dem Vorjahreszeitraum nahezu identisch: Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferung sind im Abrechnungszeitraum 2008/2009 geringfügig um 25 TEUR auf 3.916 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (3.891 TEUR) angestiegen. Ursachen hierfür waren das kontinuierliche Verbrauchsverhalten der Wasserkunden sowie die weitere Reduzierung der Verlustquote auf 3,9 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Sparte Trinkwasser sind im Wirtschaftsjahr 2008/2009 auf Grund der Veräußerung der Trinkwasserhauptverteilungsleitung zum 01. Januar 2009 um 920 TEUR höher als im Vorjahr. Im Zuge der Veräußerung dieses Anlagevermögens kommt es des Weiteren zur Verringerung des Aufwandes aus Abschreibungen. Letztlich konnte mit Erzielung des Verkaufserlöses eine Verbindlichkeit gegenüber einem Gesellschafter abgelöst werden.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abwasser haben sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr in geringen Umfang rückläufig (-32 TEUR) entwickelt. Ursachen dafür sind u.a. der Anstieg der Gartenwasserabsetzungen auf Grund der Witterungsverhältnisse im Jahr 2008/2009 und der Rückgang der Erlöse aus der Abwasserüberleitung der Gemeinde Moritzburg um 24 TEUR auf 92 TEUR (Vorjahr 116 TEUR).

Weiterhin wurde das Betriebsergebnis auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Materialaufwandes in der Sparte Abwasser positiv beeinflusst: In der Sparte Trinkwasser sind die Aufwendungen für den Wasserbezug und für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Hausanschlüssen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Der Anstieg des Bezugspreises für Trinkwasser zum 01. Januar 2009 um 0,10 EUR/m³ netto auf 0,84 EUR/m³ netto zeigt im Berichtszeitraum nur anteilig Auswirkung auf die Monate Januar bis April 2009. Rückläufige Bezugsmengen, insbesondere durch die nachweisliche Senkung der Netzverluste, kompensieren zusätzlich den Preisanstieg.

Das Betriebsergebnis wurde zudem wesentlich durch den Verkauf der Trinkwasserhauptverteilungsleitung an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beeinflusst. Hieraus ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 838 TEUR als Differenz zwischen Verkaufspreis (2.200 TEUR), Restbuchwert (2.303 TEUR) und unter Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Sonderposten für erhaltenen Investitionszuschüsse (941 TEUR).

Somit konnte das operative Betriebsergebnis insgesamt von 1.502 TEUR auf 2.382 TEUR gesteigert werden. Dabei hätte das Jahresergebnis ohne den Verkaufsvorgang der Trinkwasserleitungen im Geschäftsjahr annähernd dem Vorjahresniveau entsprochen.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. [...]

3. Chancen und Risiken

[...]

Für das Geschäftsjahr 2009/2010 wird bedingt durch wiederum häufig einsetzende Niederschläge in der Sommerperiode mit einem weitgehend kontinuierlichen Wasser-

verbrauch der Kunden gegenüber dem Vorjahr, welches auch durch feuchte Witterung geprägt war, gerechnet.

Der Anstieg des aus dem mit der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH abgeschlossenen langfristigen Wasserbezugsvertrag resultierenden Bezugspreises für Trinkwasser von 0,74 EUR/m³ (netto) auf 0,84 EUR/m³ (netto) zum 01. Januar 2009 wird sich im Geschäftsjahr 2009/2010 erstmals in den Aufwendungen für den gesamten Bezugszeitraum widerspiegeln. Die WSR setzt daher in Zukunft auch alle Bestrebungen daran, die Verlustquote zwischen Trinkwasserbezugs- und Verkaufsmenge zu minimieren. Das Verbrauchsverhalten der Wasserkunden sowie das Niederschlagsaufkommen sind hingegen nicht beeinflussbare Größen.

Eine seitens der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH angekündigte zweite Entgeltanpassung zum 01. Januar 2012 um wiederum 0,10 EUR/m³ netto Trinkwasser veranlasst die Geschäftsführung nach Verwendung des Gewinnvortrages Überlegungen zu einer Kompensation dieser Bezugskostenerhöhung im Zusammenhang mit einem geänderten Wasserpreismodell anzustellen.

Die Sparte Abwasserentsorgung ist ebenfalls von einer sich ändernden Einleitentgeltentwicklung seitens der Entsorger betroffen: Mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH wird die Einleitentgeltentwicklung in den Folgejahren in Anlehnung an den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte vereinbart. Seitens der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH wurde das Entgelt zur Einleitung von Schmutzwasser in die Gemeinschaftskläranlage Meißen zum 01. Januar 2009 um 0,06 EUR/m³ netto erhöht. Ab dem Jahr 2010 sind dann kontinuierlich weitere Preiserhöhungen um jährlich 0,02 EUR/m³ geplant. Zur Stabilisierung des Abwasserentgeltes in Höhe von 1,94 EUR/m³ (netto) werden die in den Vorjahren gebildeten bilanziellen Gewinnvorträge der WSR aufgelöst.

Betriebliche Risiken resultieren aus schwankenden Wasserabnahmen der Kunden, die bei Abnahmerückgängen zu Erlösausfällen führen können. Darüber hinaus bestehen erhebliche Fixkostenblöcke durch Abschreibungen und Zinsaufwand.

Für die künftige Entwicklung des Unternehmens sind gegenwärtig keine Risiken, die existenzielle Gefährdungen beinhalten, erkennbar.

Radebeul, 17. September 2009

Dipl.-Ing. Michael Viebig
Geschäftsführer

6.3 Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Harmoniestraße 13
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 29 21
Fax: 0351/8 37 29 22
E-Mail: info@bzgr.de
Homepage: <http://www.bzgr.de/>

Gründungsjahr 1992 (HRB 7313)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	160.000	100

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung von sämtlichen in der Verfügung der Gesellschaft befindlichen bebauten und unbebauten Grundstücken, insbesondere:

- die Bereitstellung von Mietwohnungen, wobei die sozialen Belange in angemessener Weise zu berücksichtigen sind; in diesem Zusammenhang können Bauwerke aller Art errichtet, unterhalten und auch abgebrochen werden
- der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, soweit sie den erklärten Zielen des Unternehmens dienlich sind
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die im Zusammenhang mit der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft stehen

Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Elbtal Beteiligungsgesellschaft mbH (unmittelbar)	153.450	105.850	69

Finanzbeziehungen

Die BZGR zahlte Darlehenszinsen i.H.v. 179,8 TEUR. Dies sind Zinsverbindlichkeiten gegenüber der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2008, die mit der Zahlung im Jahr 2009 beglichen wurden.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009)

Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Herr Dr. Jörg Müller	Erster Bürgermeister
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler i. R.
Herr Heiko Sommer	Gas- und Wasserinstallateurmeister
Herr Frank Sparbert	Leiter Qualitätsmanagement
Herr Dr. Ulrich Reusch	Ministerialdirigent
Herr Martin Schaarschmidt	Journalist
Herr Manfred Müntjes	Geschäftsführer (bis 8. Juli 2008)
Frau Miriam Müntjes	Dipl.-Sozialarbeiterin (ab 9. Juli 2008)
Herr Karsten Strobach	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 10 TEUR.

Geschäftsführung

Eintrag im Handelsregister

Geschäftsführerin Frau Ruth Witschorek	15. Januar 1998
Prokurist Herr Erhard Hain	18. Dezember 2001

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Maxstraße 8
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Lindstedt und Herr Müller bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	16	16	14

Entwicklung des Wohnungsleerstandes

Wohnungsleerstand	31.12.2007	31.12.2008
Gesamtbestand an Wohneinheiten	1.229	1.210
davon Leerstand	128 = 10,41 %	102 = 8,43 %
davon vermietbare Wohneinheiten	31 = 2,52 %	24 = 1,98 %
davon zum Verkauf vorgesehen	24 = 1,95 %	10 = 0,83 %

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008 PlanIst		Diff. Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	5.370	5.489	5.831	5.571	-260
Erhöhung/Verminderung Bestand FE u. UE	25	-60	-355	104	+459
Aktivierete Eigenleistungen	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	316	914	323	332	+9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.928	-1.762	-1.890	-1.907	-17
Personalaufwand	-633	-596	-597	-574	+23
Abschreibungen	-1.354	-1.176	-1.215	-1.314	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-503	-445	-385	-382	+3
Erträge aus Beteiligungen	3.947	3.264	3.292	3.742	+450
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-1.297	-1.302	-1.311	-1.282	+29
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	<u>3.943</u>	<u>4.326</u>	<u>3.693</u>	<u>4.290</u>	<u>+597</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.112	-2.111	-1.933	-2.104	-171
Sonstige Steuern	-124	-112	-116	-118	-2
Jahresgewinn/ Jahresverlust	1.707	2.103	1.644	2.068	+424
Vorabausschüttung	-	-	-	-	-
Bilanzgewinn	1.707	2.103	1.644	2.068	+424

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2008 i.H.v. 4.290 TEUR (Vj. 4.326 TEUR) wird wesentlich durch die Ausschüttung von der Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH i.H.v. 3.742 TEUR (Vj. 3.264 TEUR) beeinflusst.

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	54,38	63,15	41,70
Vermögensstruktur	91,55	91,43	90,98
Fremdkapitalquote	43,76	42,63	42,38
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	56,24	57,37	57,62
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	22.713,5 TEUR	21.780,6 TEUR	21.919,3 TEUR
kurzfristige Liquidität	177,47	170,21	195,13

	2006 %	2007 %	2008 %
Eigenkapitalrendite	4,72	5,74	5,47
Gesamtkapitalrendite	4,56	5,22	4,97
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	3.061,3 TEUR	3.278,9 TEUR	3.382,0
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	11,74	10,98	10,11

Die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH weist bei der Kennzahlenberechnung Besonderheiten auf. So wird das Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBiG bei der Bilanzsumme vernachlässigt.

Für die Kennzahlenberechnung setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital wie folgt zusammen:

- Bilanzielles Eigenkapital
- Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. § 17 Abs. 4 DMBiG
- + Darlehen der Großen Kreisstadt Radebeul
- = Wirtschaftliches Eigenkapital

Hingegen wird das Gesellschafterdarlehen beim Fremdkapital in Abzug gebracht.

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Zum Stand 31.12.2008 wurden durch die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BZGR) 1.237 Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet. Die Verringerung des Immobilienbestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Realisierung von Objektverkäufen. Unter den Wohnobjekten befindet sich noch ein Objekt mit vermögensrechtlichen Ansprüchen. [...]

Auf der Grundlage der in den Vorjahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen wurde auch in diesem Jahr trotz Verringerung der bewirtschafteten Nutzfläche eine Steigerung der Erlöse aus Mieten und Pachten erreicht. Gleichzeitig wurde das Ziel zur Senkung der Erlösschmälerung aus Leerständen erfolgreich realisiert. Daraus resultierend ergibt sich die weitere Erhöhung der Sollmieten/m² Nutzfläche.

Zur weiteren Verbesserung des Objektbestandes wurden entsprechend dem Plan erhebliche finanzielle Mittel investiert. Hierfür wurden die aus den Verkäufen realisierten Erlöse vollumfänglich eingesetzt. Mit Fertigstellung dieser komplexen Maßnahmen erhöhte sich somit weiter der Anteil an zeitgemäßen Wohnungen, welche der Nachfrage des Wohnungsmarktes entsprachen und sich in der vollständigen Vermietung dieser Wohnungen zeigt. Durch diese und die bis zum Ende des Vorjahres fertig gestellten Sanierungen sowie die getätigten Objektverkäufe konnte die Senkung der Leerstandsquote kontinuierlich fortgeführt werden. Weitere notarielle Verkäufe erfolgten zum Ende des Geschäftsjahres bzw. zu Beginn des Jahres 2009. Diese Erlöse fließen wieder vollumfänglich in die geplanten Sanierungsmaßnahmen ein.

[...] Für die erforderlichen Maßnahmen an den noch unsanierten und geringfügig teil-sanierten Objekten, in denen auch der Anteil an Leerständen am höchsten ist, ist in zukünftigen Jahren die Erwirtschaftung der notwendigen umfangreichen finanziellen Mittel geplant. [...]

Es ist festzustellen, dass zu keiner Zeit die Liquidität des Unternehmens gefährdet war.

Im Jahr 2009 sind weitere Komplexsanierungen und Maßnahmen zur Vervollkommnung sanierter Objekte sowie die planungsseitige Vorbereitung der im Jahr 2010 beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. [...]

Zum Erreichen eines höchstmöglichen Investitionsvolumens und zur Vermeidung übermäßiger Kreditaufnahmen [...] sind auch im Jahr 2009 einige Objektverkäufe geplant. [...]

[...] Im Rahmen der Planung der Liquidität sind die erforderlichen liquiden Mittel für die noch offenen Entscheidungen zu Zuordnungen von Grundstücken mit zu berücksichtigen, welche in den zurückliegenden Jahren eingestellt und nicht verbraucht wurden.

[...] Es kann [...] festgestellt werden, dass im Unternehmen ein sehr geringer Anteil an vermietbarem Leerstand vorhanden ist.

Durch die Nutzung der neuen Medien und weiterer Werbemaßnahmen zum Zwecke der Mietergewinnung sowie des Erreichens eines breiten Kreises von Kaufinteressenten und Präsentation unseres Unternehmens soll ebenfalls die Verringerung der Leerstandsquote erreicht werden.

Auch in den kommenden Jahren sind umfangreiche Investitionen in den Objektbestand geplant. Grundlage für die Realisierung dieser Maßnahmen ist die konsequente Verfolgung der positiven Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens durch die Geschäftsführung. Ziel ist dabei die ständige Verbesserung der Wohnungsangebote entsprechend den aktuellen Mieterbedürfnissen mit den sich daraus ergebenden positiven Effekten für das Unternehmen. [...]

Für das Jahr 2009 geht die Gesellschaft von einer weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens aus.

Auf der Grundlage der Fünfjahresplanung und unter Berücksichtigung der bisherigen erzielten Ergebnisse kann festgestellt werden, dass keinerlei Gefährdung für den Fortbestand des Unternehmens in den künftigen Jahren besteht.

Radebeul, den 26. Mai 2009

Ruth Witschorek
Geschäftsführerin

6.4 Stadtbäder und Freizeitanlagen GmbH Radebeul

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Steinbachstraße 13
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 38 19 96
Fax: 0351/8 38 19 97
E-Mail: info@sbf-radebeul.de
Homepage: <http://www.baden-in-radebeul.de/>

Gründungsjahr 2004 (HRB 23572)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

		EUR	%
Stammkapital	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	25.000	100

Unternehmensgegenstand

Seit dem 01. Januar 2005 ist Gegenstand der Gesellschaft die Bewirtschaftung und Verwaltung von Anlagen als Betriebsgesellschaft und insbesondere:

- die Betreuung und Unterhaltung von städtischen Sport- und Freizeitanlagen und Bädern,
- die Betreuung und Unterhaltung von Sport- und Freizeitanlagen und Bädern im Auftrag Dritter,
- die Errichtung und die Vorhaltung von Sport- und Freizeitanlagen,
- die Übernahme von Aufgaben im Bereich Bäder, Sport- und Freizeitanlagen und insbesondere Aufgaben des Veranstaltungsmanagement,
- die Übernahme und Durchführung von Aufgaben im kommunalen Interesse, die den Bereich Sport und Freizeit betreffen.

Finanzbeziehungen

Es erfolgten zu kostendeckenden Entgelten Leistungen für den Schulsport an die sbf GmbH i.H.v. 211,2 TEUR.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR), vertreten durch Herrn Geschäftsführer Erhard Hain (bis 30.04.2009)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Christian Werner	Zweiter Bürgermeister (Vorsitzender)
Herr Dr. Udo Franke	öffentlich bestellter Vermessungsingenieur (stellv. Vorsitzender)
Herr Karlheinz Kaiser	Kantor
Herr Dietmar Klingenberg	Freier Handelsvertreter
Herr Günter Philipp	Dipl.-Wirtschaftler i. R.
Frau Gabriele Schirmer	Architektin
Herr Jens Börner	Leiter Krematorium Dresden-Tolkewitz
Herr Frank Thomas	Schulleiter i. R.
Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

Geschäftsleitung**Eintrag im Handelsregister**

Geschäftsführer Herr Bernd Willomitzer

19. April 2005

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Böhret Lindstedt Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Maxstraße 8
01067 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Müller und Herr Lindstedt bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	34	37	38
Auszubildende	3	1	1
Altersteilzeit (Freizeitphase)	1	3	3
Gesamtanzahl Mitarbeiter	38	41	42

Unternehmensdaten

	2006 Ist ⁷	2007 Ist	2008		Diff. Plan/Ist
			Plan	Ist	
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	1.831	1.882	1.902	1.923	+21
Sonstige betriebliche Erträge	55	39	52	36	-16
Materialaufwand	-435	-446	-465	-454	+11
Personalaufwand	-1.273	-1.267	-1.455	-1.331	+124
Abschreibungen	-16	-18	-21	-13	+8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.172	-1.279	-1.300	-1.376	-76
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	14	29	0	35	+35
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-996</u>	<u>-1.060</u>	<u>-1.287</u>	<u>-1.180</u>	<u>+107</u>
Sonstige Steuern	-9	-18	-18	-18	0
Erträge aus Verlustübernahme	1.300	1.300	1.300	1.300	0
Jahresgewinn/ Jahresverlust	295	222	-5	102	+107

Die Erträge aus Verlustübernahme resultieren aus dem Finanzierungszuschuss des Gesellschafters, der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH. Zur besseren Darstellung der Leistung des Unternehmens erfolgt die Erfassung des Zuschusses außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	72,41	114,45	11,51
Vermögensstruktur	3,79	2,84	10,94
Fremdkapitalquote	36,69	28,50	20,92
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	59,57	68,51	76,14
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	-577,7 TEUR	-798,2 TEUR	-804,2 TEUR
kurzfristige Liquidität	679,47	777,30	1.053,75
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	50,25	27,43	11,23
Gesamtkapitalrendite	29,94	18,80	8,55
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	311,0 TEUR	240,4 TEUR	115,0 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	69,54	62,32	69,23

⁷ Bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 erfolgte ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nunmehr prüft die Böhrer Lindstedt Partnerschaft, welche Schneider + Partner ablösen. Der Finanzierungszuschuss von der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH wird damit nicht mehr unter den außerordentlichen Erträgen, sondern unter den Erträgen aus Verlustübernahme geführt.

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

1. Allgemeines

Ab 01.01.2008 wurde die Sporthalle-West kostenrelevant im Bestand der sbf GmbH geführt. Im Jahr 2007 war dies noch kostenneutral, da der Betrieb im Auftrag der Stadt Radebeul erfolgte. Dies ging konform mit der Übernahme des Objektes in den Immobilienbestand des Eigenbetriebes sbf. Somit beeinflusst dieses Objekt natürlich direkt das Geschäftsergebnis.

Die Freibadsaison war vom Ergebnis her durchschnittlich. Im Sport- und Freizeitzentrum konnte das Betriebsergebnis weiter gesteigert werden. Das KROKO-FIT hatte im Jahr 2008 sein 10-jähriges Jubiläum seit Eröffnung. In diesen 10 Jahren konnte das Betriebsergebnis kontinuierlich gesteigert werden. So kann man von einer stabilen Geschäftsentwicklung sprechen, die von Kontinuität bestimmt wird.

2. Betriebsleistung

[...] Die Umsatzsteigerung im Jahr 2008 resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Umsätzen im Sport- und Freizeitzentrum „KROKO-FIT“.

3. Genutzte Anlagen

Die sbf GmbH betreibt die vom Eigenbetrieb gepachteten Anlagen. Neu in der Betreuung hinzu gekommen ist ab 01.01.2008 die Sporthalle-West, die ab diesem Zeitpunkt ergebniswirksam wurde. Darüber hinaus wurden weiterhin die fremden Anlagen, die Sporthallen in Meißen, Nossen und Coswig betrieben.

Die GmbH ist nicht Eigentümer von Immobilien bzw. Anlagen. Deshalb erfolgt hierzu kein Ausweis im Anlagevermögen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden Investitionen i.H.v. 110 TEUR getätigt. Diese betreffen mit 74 TEUR vor allem die Anschaffung einer Photovoltaikanlage.

[...]

5. Eigenkapital

[...] Per Beschluss und Vertrag erhält die sbf GmbH von der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul (Gesellschafter) einen Finanzierungszuschuss von 1,3 Mio. EUR pro Jahr. Diese Mittel sind für 2008 vollständig an die sbf GmbH überwiesen worden.

[...]

8. Personalentwicklung

[...] Am Jahresende hatte die Gesellschaft 42 Mitarbeiter, davon 3 in der Freizeitphase der Altersteilzeit, 1 Azubi und 5 befristete Mitarbeiter im Personalbestand. 2 Mitarbeiter waren Langzeiterkrankt und wurden berentet. Sie wurden 2009 aus dem Personalbestand genommen.

Personalaufwand

[...]

Im Jahr 2008 sind steigende Lohnkosten zu verzeichnen, nachdem diese 3 Jahre in Folge rückläufig waren.

Hierfür gibt es mehrere Gründe. In 2008 gab es 2 Langzeitkranke mit jeweils 6-wöchiger Lohnfortzahlung, die gleichzeitig sofort ersetzt werden mussten, um unser Leistungsangebot aufrecht zu erhalten.

Zum 01.01.2008 wurde die Sporthalle-West kostenseitig übernommen. Hier war ein hoher Personaleinsatz notwendig, da die Sporthalle Ausweichstätte für die in Sanierung befindliche Sporthalle der Kötzschenbrodaer Grund- und Mittelschule war.

Die vertraglich vereinbarten Löhne und Gehälter blieben konstant (keine Inflationszulagen). Dafür wurde der mögliche Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung erhöht, um größere Anreize zu schaffen.

9. Chancen und Risiken für die Folgezeit

Die sbf GmbH konnte wirtschaftlich stabil arbeiten und das Ziel des Wirtschaftsplanes das vierte Jahr in Folge übererfüllen. Dies ist vor dem Hintergrund bemerkenswert, dass die Betreibung der Sporthalle-West ohne zusätzlichen Finanzausgleich übernommen wurde.

Die GmbH wird auch zukünftig auf Zuschüsse angewiesen sein, um Objekte weiter unter den kalkulatorischen Preisen zur Nutzung anbieten zu können.

Konkrete Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

[...]

Radebeul, 31. März 2009

Bernd Willomitzer
Geschäftsführer

6.5 Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neugasse 39/40
01662 Meißen

Tel.: 03521/40 58 73/ -74
Fax: 03521/40 58 75
E-Mail: post@wrm-gmbh.de
Homepage: www.wrm-gmbh.de

Gründungsjahr 2002 (HRB 22152)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	30.000	
Landkreis Meißen	10.000	33,33
Kreissparkasse Meißen	10.000	33,33
Große Kreisstadt Radebeul	2.200	7,33
Große Kreisstadt Meißen	2.000	6,67
Große Kreisstadt Coswig	1.600	5,33
Gemeinde Diera-Zehren	250	0,83
Gemeinde Käbschütztal	200	0,67
Gemeinde Ketzerbachtal	200	0,67
Gemeinde Klipphausen	400	1,33
Gemeinde Leuben-Schleinitz	100	0,33
Gemeinde Moritzburg	550	1,84
Gemeinde Niederau	300	1,00
Gemeinde Weinböhla	700	2,33
Stadt Nossen	550	1,84
Stadt Radeburg	550	1,84
Stadt Lommatzsch	400	1,33

Unternehmensgegenstand

- Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden
- Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen
- Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen
- Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen

Sie arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes verwendet. Die Gesellschafter sind kommunaler Art bzw. öffentlich-rechtliche Einrichtungen.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 13,2 TEUR durch die Stadt in die Kapitalrücklage der WRM GmbH eingezahlt.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Wirtschaftsbeirat

Gesellschafter

Landkreis Meißen
 Kreissparkasse Meißen
 Große Kreisstadt Radebeul
 Große Kreisstadt Meißen
 Große Kreisstadt Coswig
 Gemeinde Diera-Zehren
 Gemeinde Käbschütztal
 Gemeinde Ketzerbachtal
 Gemeinde Klipphausen
 Gemeinde Leuben-Schleinitz
 Gemeinde Moritzburg
 Gemeinde Niederau
 Gemeinde Weinböhla
 Stadt Nossen
 Stadt Radeburg
 Stadt Lommatzsch

Aufsichtsrat

Herr Ulrich Zimmermann	Vorsitzender	bis 28.08.2008
Herr Arndt Steinbach	Vorsitzender	ab 29.08.2008
Herr Rolf Schlagloth	stellvertretender Vorsitzender	
Herr Rainer Schikatzki		
Herr Andreas Hübler		
Herr Michael Reichenbach		bis 05.11.2008
Herr Bert Wendsche		ab 06.11.2008
Herr Uwe Klingor		
Herr Hartmut Paul		

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Andreas Ehrhardt	(bis 30.09.2008)
Geschäftsführer Herr Sascha Dienel	(ab 01.10.2008)

Wirtschaftsbeirat

Der Wirtschaftsbeirat der WRM GmbH unterstützt die fachliche Arbeit der Gesellschaft und stellt ihre Tätigkeit auf eine breite öffentliche Basis.

sonstige Angaben**Name des bestellten Abschlussprüfers**

B & P Wirtschaftsprüfung
 Max-Liebermann-Str. 4
 01217 Dresden
 Als Wirtschaftsprüfer wurde Frau Oberhauser bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	4	4	5

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008 PlanIst		Diff. Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	120	124	97	133	+36
Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	1	-1	-	-1	-1
Sonstige betriebliche Erträge /Aktiv.Eigenleistg.	102	55	11	11	0
Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen	-120	-132	-16	-96	-80
Personalaufwendungen	-110	-135	-85	-139	-54
Abschreibungen	-15	-11	-15	-10	+5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-68	-163	-63	+100
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen /Erträge	4	8	0	11	+11
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-102</u>	<u>-160</u>	<u>-171</u>	<u>-154</u>	<u>+17</u>
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
Jahresgewinn/Jahresverlust	-102	-160	-171	-154	+17

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	695,16	220,18	229,44
Vermögensstruktur	6,12	3,83	2,11
Fremdkapitalquote	14,34	17,89	15,36
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	85,66	82,11	84,64
Eigenkapitalreichweite	2,75	1,87	2,10

	2006 %	2007 %	2008 %
Effektivverschuldung	-259,9 TEUR	-285,6 TEUR	-316,9 TEUR
kurzfristige Liquidität	1.131,55	716,91	1.358,74
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-36,41	-53,55	-47,56
Gesamtkapitalrendite	-	-	-
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	-87,5 TEUR	-149,5 TEUR	-144,6 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	90,97	109,03	105,22

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

1. Geschäftsverlauf

[...]

Vielfältige Maßnahmen zur Akquisition von ansiedlungswilligen Unternehmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr realisiert, wie beispielsweise die Veröffentlichungen in den Print-Medien als auch die Nutzung von Internetwerbung. Zahlreich durchgeführte Standortpräsentationen und -besichtigungen führten unter anderem zur Ansiedlung eines Messebau-Unternehmens sowie Unternehmen aus dem Druckgewerbe, dem Baustoffbereich oder dem Bereich Inspektion und Qualifizierung. Auch 2008 wurden wieder ca. 300 Existenzgründer im Rahmen der regionalen Kontaktstelle für Existenzgründer betreut, welche die WRM GmbH in Zusammenarbeit mit dem Aufbauwerk der Region Riesa, Meißen und Großenhain GmbH betreibt. Darüber hinaus betreute die Gesellschaft mehrere Erweiterungsinvestitionen. Diese haben zur Schaffung etlicher neuer Arbeitsstellen im Landkreis geführt. Im Rahmen ihrer Projektarbeit des Regionalmanagements Riesa, Meißen, Großenhain hat die WRM GmbH ihre Tätigkeiten weitergeführt und außerdem ab März 2008 das Regionalmanagement für das LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege übernommen. Der zugrundeliegende Vertrag gilt über die gesamte Förderperiode und somit bis einschließlich Februar 2013. Des Weiteren betreut die Gesellschaft seit 2008 das KULINARIUM MEISSNER LAND – eine Initiative, welche ursprünglich vom Landkreis Meißen ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, regionale Produkte bei der Vermarktung zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz i.H.v. 140.429,75 EUR. Dieser wurde im Wesentlichen aus Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. für das Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege, aus dem Dienstvertrag mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Einsatz eines Arbeitsmarktkoordinators) sowie aus Beratungsleistungen generiert.

2. Darstellung der Lage

Die WRM GmbH wurde im Geschäftsjahr 2008 durch den Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen und die Gemeinden finanziert. [...]

Die Einzahlung erfolgte in die Kapitalrücklage. Demzufolge wird das Bilanzbild durch die Höhe der Kapitalrücklage der Gesellschaft geprägt. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 325.014,13 EUR. Das Anlagevermögen besteht aus Vermögensgegen-

ständen i.H.v. 8.085,00 EUR. Die Aktiva der WRM GmbH bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben i.H.v. 342.579,85 EUR. Der Jahresverlust beträgt 154.592,81 EUR.

Prägend für die Ertragslage waren neben den Personalkosten i.H.v. 139.094,64 EUR der Aufwand für Fremdleistungen i.H.v. 95.180,93 EUR. [...]

3. Finanzlage

[...] Einziges Finanzierungsmittel ist das Eigenkapital. Die WRM GmbH hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

[...]

Zuschüsse sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 i.H.v. 180.000,00 EUR zugeflossen.

4. Ertragslage

[...]

Aufgrund des Unternehmensgegenstandes ist die Ertragskraft des Unternehmens begrenzt. [...]

5. Risiken und künftige Entwicklung

Die WRM GmbH ist in den nächsten Jahren weiter auf die satzungsgemäß festgelegte Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter angewiesen. Die Hauptrisiken des Unternehmens liegen demzufolge insbesondere in der Entwicklung der Einnahmesituation der kommunalen Haushalte. Ohne die Einzahlungen in die Kapitalrücklage ist das Unternehmen nicht überlebensfähig.

Die bisherigen Landkreise Riesa-Großenhain und Meißen fusionierten durch die Verwaltungsreform zum 01.08.2008 zum neuen Landkreis Meißen. Die Gesellschafter der WRM GmbH sind sich einig, dass die WRM GmbH künftig ihre Dienstleistungen im gesamten Landkreis anbieten soll. Gleichzeitig soll der Gesellschafterkreis für die Kommunen aus dem bisherigen Landkreis Riesa-Großenhain geöffnet werden. Gespräche zur Aufnahme neuer Gesellschafter werden im Verlauf des Jahres 2009 mit den Kommunen aus dem Altkreis Riesa-Großenhain geführt. Damit das bisherige Leistungsspektrum auch unverändert angeboten und ausgefüllt werden kann, muss perspektivisch mit weiteren personellen Kapazitäten geplant werden. Dies erfordert gegebenenfalls eine Anpassung der Kapitalrücklage.

6. Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2009 werden Erlöse in Höhe des Vorjahres erwartet. Wesentliche Einnahmequellen ergeben sich dabei aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. für das Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege sowie aus dem Dienstvertrag mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Einsatz eines Arbeitsmarktkoordinators) und Vergütungen für Beratungsleistungen. Ein ausgeglichenes Ergebnis ist auch im Geschäftsjahr 2009 nicht zu erwarten.

Meißen, am 20.04.2009

Sascha Dienel
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

Auszüge aus den Quartalsberichten 2008

Aktivitäten der Bestandspflege, welche die Stadt Radebeul betreffen:

- MAB GmbH: Erweiterungsfinanzierung
- United Print: Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen
- Weingut Hoflößnitz: Beratung zu F&E-Förderung

Ausgewählte Ansiedlungsvorhaben, welche die Stadt Radebeul betreffen:

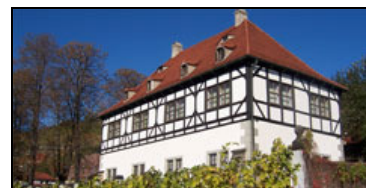
- overnightprint.com: Unterstützung Suche Bürostandort – Ansiedlung leider in Dresden erfolgt
- Lebenswelten gGmbH: Unterstützung Förderantrag Regionales Wachstum
- Schondelmaier Presswerk GmbH: Besichtigung von Standorten

Weitere ausgewählte Aktivitäten, z.B.:

- Übernahme Regionalmanagement in der Leader-Region „Lommatzscher Pflege“ per 01.03.2008
- Funktion als Arbeitsmarktkoordinator in den Landkreisen Meißen & Riesa-Großenhain im Auftrag des SMWA
- Teilnahme an mehreren Unternehmer- und Gewerbetreffen
- Abstimmung mit VEMAS (Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen) zur engeren Zusammenarbeit
- Abschluss Projekt Logistikstudie
- Akquisition von Teilnehmern am Projekt Ökofit
- Übernahme des Projektes „Kulinarium Meissner Land“ per 01.03.2008
- Abstimmungen mit der Agentur für Arbeit über Maßnahmen und Vermittlungsaktivitäten für „Nicht-Leistungs-Empfänger“
- Führung erster Gespräche mit Unternehmern aus dem Landkreis – Ziel: Vorstellung als neuer Geschäftsführer sowie Besprechung zur Fortführung der Zusammenarbeit

6.6 Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Knollweg 37
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 39 83 33
Fax: 0351/65 63 812
E-Mail: info@hofloessnitz.de
Homepage: <http://www.weingut-hofloessnitz.de/>

Gründungsjahr 1996 (HRB 15017)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	25.564,59	100
Große Kreisstadt Radebeul	23.008,13	90
Thaler und Piper Grundstücksverwaltung	2.556,46	10

Unternehmensgegenstand

- Anbau, Erfassung, Herstellung, Verarbeitung und Absatz von Erzeugnissen aus Trauben auf ökologischer Grundlage und nach anerkannten Erzeugnis-, Qualitäts- und Verkaufsregeln
- der Betrieb einer Weingastronomie im Gebäudeensemble der Hoflößnitz (Schoppenstube) sowie auf dem Außengelände mit charakteristischem, regionalem Getränke- und Speisenangebot aus eigener Produktion, aus der Produktion Dritter sowie ausgewählten auswärtigen Weinsorten
- der Betrieb eines Geschäftes (Museumsladen) zur Verbreitung wissenschaftlichen und populärwissenschaftlich-pädagogischen Schriftgutes sowie regionalspezifischer Warenangebote, die mit den Zielsetzungen der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz in Einklang stehen.

Finanzbeziehungen

Es liegt ein ungetilgter Darlehensbetrag der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH i.H.v. 162,7 TEUR gegenüber der Stadt im Jahr 2008 vor.

Die Große Kreisstadt Radebeul verlängerte mit Beschluss SR 08/07-04/09 vom 21.03.2007 ihren mit Beschluss SR 08/05-04/09 vom 16.02.2005 erklärten qualifizierten Rangrücktritt der Stadt zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft bis zum 31.12.2008. Die Gesamthöhe der Erklärung wird auf den nicht durch Eigenkapital gedeckten bilanziellen Fehlbetrag (Jahresabschluss zum 31.12.2005: 19,4 TEUR) begrenzt.

Gleichzeitig wurde die mit selbigem Beschluss (SR 08/05-04/09) ausgesprochene Zins- und Tilgungsfreistellung der ausgereichten Gesellschafterdarlehen der Stadt in einer Gesamthöhe von 122,7 TEUR ebenfalls bis zum 31.12.2008 verlängert.

Mit Beschluss VFA 01/08-04/09 hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss am 23.01.2008 der Entnahme der zweckgebundenen Rücklage i.H.v. 40.000 EUR zur Erhöhung des Stammkapitals grundsätzlich zugestimmt. Solange der andere Mitgesellschafter jedoch einer derartigen Stammkapitalerhöhung nicht zugestimmt hat oder alternativ die Stadt diesen 10%-igen Gesellschaftsanteil nicht erwerben kann, sollte dieser Betrag laut Beschluss als zinsloses Gesellschafterdarlehen ausgereicht werden.

Durch diese Ausreichung des Darlehens an die Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt von 122,7 TEUR auf 162,7 TEUR.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Gesellschafter

- Große Kreisstadt Radebeul, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Bert Wendsche
- Herr Dr. Georg Thaler, als Geschäftsführer der Thaler & Piper Grundstücksverwaltungs GmbH

Geschäftsleitung

Geschäftsführerin Frau Renate Kern (bis 31.01.2009)
Geschäftsführer Herr Jörg Hahn (ab 01.02.2009)

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Lortzingstraße 37
01307 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Horn und Frau Fetke-Richter bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte	4	4	4

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008 PlanIst		Diff. Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	173	176	175	173	-2
Erhöhung/Verminderung Bestand FE und UE	19	15	-	37	+37
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	1	-	1	+1
Sonstige betriebliche Erträge	25	19	6	11	+5
Aufwand für RHB und bezogene Leistungen	-41	-50	-34	-37	-3
Personalaufwand	-82	-91	-75	-93	-18
Abschreibungen	-10	-12	-10	-52	-42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66	-62	-45	-65	-20
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-5	-10	-6	-7	-1
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>16</u>	<u>-14</u>	<u>11</u>	<u>-32</u>	<u>-43</u>
außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-1	-1
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
Jahresgewinn/Jahresverlust	16	-14	11	-33	-44

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	22,86	99,80	219,53
Vermögensstruktur	28,57	25,73	23,08
Fremdkapitalquote	98,14	100,00	100,00
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	0,71	-4,99	-13,64
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	90,4 TEUR	110,5 TEUR	136,9 TEUR
kurzfristige Liquidität	207,68	211,42	503,49
<u>Rentabilität</u>			
Gesamtkapitalrendite	6,52	2,91	1,83
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	25,4 TEUR	-1,8 TEUR	-21,6 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	42,12	47,11	43,78

Bei der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH existierten im dargestellten Jahr 2006 Sonderposten mit Rücklageanteil, welche zu 60 % dem Eigenkapital und zu 40 % dem mittel-/langfristigen Fremdkapital zugeordnet werden.

Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

1. Allgemeine Situation des Unternehmen

Die Gesellschaft „Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH“ konnte sich in den letzten Jahren in Bezug auf Umsatz- und Kostenstruktur etwas stabilisieren, dennoch wurde der Durchbruch in Richtung dauerhaft stabiler Liquidität noch nicht erreicht. Aufgrund fehlender liquider Mittel konnten weitere notwendige, insbesondere investive Maßnahmen zur Stabilisierung der Firma im Jahr 2008 noch nicht umgesetzt werden.

Ziel ist es, durch einen Sanierungsplan die Firma wieder in den positiven Bereich zu führen. Die Große Kreisstadt Radebeul als Hauptgesellschafter unterstützte dies durch eine entsprechende Verlängerung ihrer Rangrücktrittserklärung bis 2008, da die Altlasten der Firma noch nicht im vollen Umfang beseitigt werden konnten.

Die seit dem Jahr 2005 eingeleiteten Aktivitäten zur Sanierung der Firma brachten, trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes (aufgrund der Finanzkrise), einen nahezu gleichen Umsatz (Veränderung um -2.610,72 EUR) wie im Vorjahr.

2. Außenwirtschaft

Die Außenwirtschaft gestaltete sich aufgrund von technischen Investitionen etwas besser als im Vorjahr. Durch die im Jahr 2006/2007 getätigte Anschaffung eines neuen Traktors und einer neuen Spritze für den Pflanzenschutz konnte weiter intensiv im Bereich der Bewirtschaftung und des Pflanzenschutzes nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis gearbeitet werden. Allerdings ließe sich die arbeitswirtschaftliche Effizienz durch weitere Investitionen, wie z.B. Laubschneider, Mulcher oder Grubber, noch steigern. Ein Ertragsausfall, wie z.B. beim Müller-Thurgau, durch starke Fäulnis aufgrund des vielen Regens, konnte nicht verhindert werden.

Der eigentlich normale Witterungsverlauf in Sachsen über das Jahr war geprägt von einem sehr feuchten Herbst und der darauf folgenden sehr schlechten Beerenreife gepaart mit Fäulnisproblemen. Die in den Jahren 2004, 2005 und 2006 auf den Flächen am Bennoschlösschen von ca. 1 ha errichtete Neuanlage brachte 2007 den ersten Ertrag von 1.100 Liter Traminer und 500 Liter Grauburgunder. Der Ernteerfolg am Bennoschlösschen in 2008 fiel allerdings deutlich geringer aus als erwartet.

Um einen konstanten und größeren Ertrag zu erzielen, ist es zwingend notwendig in den Bodenaufbau und die gesamte Struktur aller Rebanlagen zu investieren.

3. Marktsituation

Das Alleinstellungsmerkmal „Ökowein“ im sächsischen Weinanbaugebiet konnte im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr besser umgesetzt und vermarktet werden. Unter der Marke „Rarität aus Sachsen“ wird auf die Qualität des sächsischen Weines aufmerksam gemacht.

Trotz der weiter verbesserungsbedürftigen Präsentations- und Vermarktungsbedingungen in der Hoflößnitz selbst, konnte die Vermarktung weiter aufgebaut werden, zum Teil auch schon überregional.

Durch verschiedenste Auftritte auf Messen und anderweitigen Präsentationen ist im Jahr 2008 der Kundenkreis erweitert worden. Unter Beachtung und Hervorhebung des ökologischen Ausbaus konnte das Umsatzpotenzial vom Vorjahr gehalten werden. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Vermarktung der Hoflößnitz-Weine auf eine breitere Basis zu stellen. Um diese Basis zu erreichen, sollte die Schiene des Absatzes „Bioladen“ verstärkt ausgebaut werden.

Die Internetpräsenz und der Erwerb der Dachmarke „Eine Rarität aus Sachsen“ müssen sich in den kommenden Jahren in der Umsatzsteigerung niederschlagen.

Vorausschauend auf die Mehrproduktion durch die Aufhebung der Friedensburg und den Ertrag von der Neuanpflanzung am Bennoschlösschen, ist es möglich die Marktpräsenz und den Umsatz in den kommenden Jahren weiter zu entwickeln.

Voraussetzung dafür ist, dass der Ertrag sich entscheidend gegenüber den Vorjahren steigert. Im Vergleich zu 2007 wo ein Gesamtertragsergebnis von 35.870 l erreicht wurde, lag das Ergebnis 2008 nur noch bei 27.250 l. Bezogen auf den Durchschnittsertrag in Sachsen von 50hl/ha und den 10 ha der bewirtschafteten Fläche der Hoflößnitz entspricht das nur ca. 55 % des möglichen Ertrages.

4. Finanzielle Situation

Die finanzielle Lage ist nach wie vor angespannt. Der Kapitaldienst an die Sparkasse für den Weinstubenkredit wird zu Lasten des Weingutes fortgeführt.

Der Investitionsstau konnte 2008 nicht abgebaut werden. Zurzeit konnten im Wesentlichen nur Finanzmittel zur Deckung der laufenden Kosten erwirtschaftet werden.

Auf Grund der unter Punkt 2 genannten Situation beim Bodenenaufbau und der aus den 80er Jahren stammenden Rebanlagen, sowie des gesamten Investitionsstaus in der Kellerwirtschaft gab es trotz aller Anstrengungen Schwierigkeiten bei der Qualitätssicherung und als Folge davon bei der Produktvermarktung. Als Konsequenz wurden diese Weine um 41 TEUR abgewertet, was sich im negativen Jahresergebnis (33 TEUR) niederschlägt. Diese Weine wurden nach dem Bilanzstichtag teilweise vernichtet bzw. der Versektung oder der Kräutermanufaktur zugeführt. Ohne diese notwendige Warenabwertung wäre ein positives Betriebsergebnis für 2008 erreicht worden.

Des Weiteren wurden Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Große Kreisstadt Radebeul in Höhe von 162.710,05 EUR zins- und tilgungsfrei gestellt. Diese Verbindlichkeiten werden in der Bilanz unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Der Kredit der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH für den Traktor wird regelmäßig getilgt.

In Anbetracht der angespannten Liquiditätslage konnten nur eingeschränkt Kosten für Werbung und Vermarktung ausgegeben werden.

5. Zusammenfassung der Gesamtlage

Die Situation in der Weingut GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Obwohl die Betriebsausgaben (Preissteigerung für die Verpackungsmittel und Steigerung der Personalkosten) angestiegen sind, hätte das Unternehmen ohne die Warenabwertung mit einem geringen Gewinn abgeschlossen.

Treffendes Charakteristikum zur Gesamtsituation ist die Verlängerung der Rangrücktrittserklärung des Gläubigers (Stadt Radebeul) bis Dezember 2008, die eine tatsächliche Überschuldung verhindert.

Die Gesellschaft weist in ihrer Bilanz zum 31. Dezember 2008 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 50.852,42 EUR aus. Die Große Kreisstadt Radebeul als Gesellschafter der Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH hat mit Stadtratsbeschluss vom 21. März 2007 die Verlängerung des Rangrücktrittes für die von ihr ausgereichten Darlehen bis zu einer Gesamthöhe von 19.399,02 EUR erklärt. Demnach wird die Stadt wegen vorstehend benannter und bezifferter Darlehensforderung erst nach Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger und – bis zur Abwendung der Krise – auch nicht vor, sondern zugleich mit dem Einlagenrückgewähranspruch des Mitgesellschafters berücksichtigt. Der Beschluss dient der Unterstützung der angestrebten Sanierung der Gesellschaft. Die Rangrücktrittserklärung war befristet bis zum 31. Dezember 2008.

Die Gesellschaft weist des Weiteren zum Stichtag 31. Dezember 2008 gegenüber dem Darlehensgeber Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Großen Kreisstadt Radebeul, Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 92.300,76 EUR aus. Der Darlehensgeber hat in Höhe von 40.000,00 EUR einen qualifizierten Rangrücktritt befristet bis zum 30. Juni 2009 ausgesprochen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 wurden weitere Darlehen von der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH ausgereicht, so dass sich zum 31. Mai 2009 ein Darlehensstand von 328.000,00 EUR ergibt. Mit Vereinbarung vom 29. Oktober 2009 hat der Darlehensgeber einen qualifizierten Rangrücktritt über weitere 50.000,00 EUR mit Wirkung zur 31. Dezember 2008 und über weitere 150 TEUR mit Wirkung zum 01. Juli 2009 ausgesprochen.

6. Die Entwicklung des Weingutes Hoflößnitz

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auswirken würden, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mit der Erarbeitung des Gesamtstrukturkonzeptes unter Einbeziehung der Betriebszwecke der Stiftung Hoflößnitz mit dem Ziel eines koordinierten und einheitlichen Auftretes der Gesamtanlage wird sich ab 2009 die Hoflößnitz weiterentwickeln und festigen können. Ein wesentlicher Beitrag dies zu erreichen, war die Berufung eines hauptamtlichen Geschäftsführers für die Gesamtanlage ab Februar 2009. Mit der Positionierung der Hoflößnitz als Zentrum der sächsischen Wein- und Kulturlandschaft, sowie der touristischen Vermarktung als Ganzes, kann eine weitere Steigerung des Gesamtumsatzes erreicht werden. Für das Jahr 2009 wird ein Umsatz in Höhe von 206 TEUR geplant. Der erwartete Jahresfehlbetrag wird bei 54 TEUR liegen. Dies wird zu einem Anstieg des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ zum 31. Dezember 2009 in entsprechender Höhe führen. Dieser ist durch den qualifizierten Rangrücktritt der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH vom 29. Oktober 2009 in Höhe von insgesamt 200 TEUR vollständig abgedeckt.

Für die Umsatzprognose der weiteren Jahre ist es notwendig die Frostschäden im Februar 2009 (-30° C) und die Verrieselungsschäden (feuchte, kalte Witterung während der Blüte) genau zu erfassen und zu beziffern. Nach jetzigem Erkenntnisstand belaufen sich die Ertragsausfälle auf 70 % bis 80 %. Gemäß unserer Planung werden diese Umsatzrückgänge durch Weinzukäufe und Sektverkäufe sowie Umsätze aus neu erschlossenen Geschäftsfeldern (Ticketing, Pension) überkompensiert. Die Geschäftsleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2010 Umsätze in Höhe von 275 TEUR und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 41 TEUR. Dies würde zu einer Veränderung des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ zum 31. Dezember 2010 auf einen Betrag von 147 TEUR führen. Dieser ist ebenfalls durch den Rangrücktritt der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH abgedeckt.

Die Geschäftsleitung geht nach ihrer Unternehmensplanung davon aus, dass der zukünftige Liquiditätsbedarf in erforderlichem Umfang durch die nach dem Stichtag gewährten finanziellen Mittel des Gesellschafters sichergestellt werden kann.

Sollte das der Planung zugrunde liegende Unternehmenskonzept nicht wie vorgesehen oder mit zeitlichen Verzögerungen umgesetzt werden, könnten weitere Mittel bzw. Rangrücktritte des Gesellschafters Große Kreisstadt Radebeul notwendig werden. Sollten diese finanziellen Mittel nicht oder nicht in der erforderlichen Höhe durch den Gesellschafter zur Verfügung gestellt werden, wäre die Unternehmensfortführung nicht gesichert.

Radebeul, den 30. Oktober 2009

Renate Kern
Geschäftsführerin

Jörg Hahn
Geschäftsführer

Mit Beschluss SR 24/08-04/09 vom 18.06.2008 wurde durch den Stadtrat festgelegt, dass über den Stand der Umsetzung des fortgeschriebenen Konzeptes „Gesamtkomplex Hoflößnitz“ jährlich im Zuge des Beteiligungsberichtes gegenüber den Stadtratsgremien Bericht zu erstatten ist.

Dieser Festlegung soll in den nachfolgenden Ausführungen, welche durch Herrn Geschäftsführer Jörg Hahn verfasst wurden, nachgekommen werden.

Stand der Umsetzung des fortgeschriebenen Konzeptes des Gesamtkomplexes Hoflößnitz

Allgemeine Situation des Unternehmens 2008

Die Hoflößnitz in Radebeul ist das einzige Weinbaumuseum in Sachsen, in dessen Mauern nach wie vor ein funktionierendes Weingut seiner langjährigen Tätigkeit nachkommt und durch eine Restauration ergänzt wird. Durch das Museum und den biologischen Ausbau der Weine erhält die historische Anlage ein elementares Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region.

Bis zum Jahre 2008 war das Potential des Gesamtkomplexes nicht annähernd ausgeschöpft. Bedingt durch das nicht miteinander arbeiten der drei Bereiche Museum, Weingut und Restaurant war ein Auftreten der Hoflößnitz als Gesamtkomplex nicht möglich.

Dies wurde schon in den Grundlagen der Fortschreibung des materiellen Konzeptes des Gesamtkomplexes Hoflößnitz und dem Stadtratsbeschluss vom 18.06.2008 bestätigt.

Mit dem Beginn des hauptamtlichen Geschäftsführers am 01.02.2009 für die Weinguts GmbH und dessen Berufung zum Geschäftsführer der Stiftung Weingutmuseum am 01.04.2009 wurde dazu eine wesentliche Grundlage gelegt dies zu gewährleisten.

Durch die Übernahme der neuen hauptamtlichen Geschäftsführung wurden im Jahr 2009 wichtige Grundlagen für eine effektive Arbeit geschaffen, welche sich im Beteiligungsbericht 2009 widerspiegeln werden.

6.7 Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH**Beteiligungsübersicht**

Anschrift: Harmoniestraße 13
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 28 11
Fax: 0351/8 37 28 37

Gründungsjahr 1995 (HRB 13282)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	153.450	100
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	105.850	69
WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH	47.600	31

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften (Beteiligungsunternehmen), die in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig sind; insbesondere an der Stadtwerke Elbtal GmbH, Coswig.
Es hat selbst keine operative Geschäftstätigkeit.

Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital	Anteil	
	EUR	EUR	%
Stadtwerke Elbtal GmbH, Coswig	6.785.000	3.460.350	51

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2008 fanden keine Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und der Gesellschaft statt.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Die Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2008 sind die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH und die WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH.

Geschäftsleitung

Geschäftsführer Herr Erhard Hain (bis 30.04.2009)

Geschäftsführer Herr Hans-Joachim Pilz (seit 01.05.2009)

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Lortzingstraße 37
01307 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Horn und Herr Graf bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008		Diff. Plan/Ist
Aus der GuV	TEUR				
Sonstige betriebe Erträge	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-41	-50	-36	+14
Erträge aus Ergebnisabführung	5.158	4.072	4.170	4.765	+595
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen / Erträge	20	20	0	47	+47
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>5.135</u>	<u>4.051</u>	<u>4.120</u>	<u>4.776</u>	<u>+656</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-308	-205	-251	-162	+89
Ausgleichszahlungen an Minderheits- gesellschafter	-879	-582	-714	-872	-158
Aufgrund eines Ergebnisabführungsver- trages abgeführte Gewinne	-3.948	-3.264	-3.155	-3.742	-587
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0	0	0

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	-	-	-
Vermögensstruktur	49,37	57,96	53,18
Fremdkapitalquote	40,49	30,14	41,97

	2006 %	2007 %	2008 %
Eigenkapitalquote	59,51	69,86	58,03
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	-719,6 TEUR	-719,6 TEUR	-319,6 TEUR
kurzfristige Liquidität	125,21	140,07	112,05
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-	-	-
Gesamtkapitalrendite	0,89	0,83	0,41
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	-	-	-
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	-	-	-

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

Die Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Radebeul, hat am 24. November 2004/ 28. November 2005 mit der Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Radebeul, einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag gilt ab dem 01. Januar 2003 und konnte frühestens zum 31. Dezember 2008 gekündigt werden.

Aufgrund dieses Gewinnabführungsvertrages erfolgte für das Geschäftsjahr 2008 eine Gewinnabführung i.H.v. 3.742 TEUR (Vj. 3.264 TEUR) an die Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH, Radebeul. Gleichzeitig erhielt der Minderheitsgesellschafter WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH, Coswig, eine Ausgleichszahlung i.H.v. 872 TEUR (Vj. 582 TEUR).

Der Liquiditätsbestand der Gesellschaft wurde seit dem Geschäftsjahr 2006 durch die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (Konzernmutter) verzinslich angelegt.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird ein Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) auf dem Vorjahresniveau erwartet.

Risiken der Geschäftsentwicklung waren in der Vergangenheit nicht aufgetreten und sind in der künftigen Entwicklung der Gesellschaft derzeit nicht ersichtlich.

Der Geschäftsführer Herr Erhard Hain wird zum 30. April 2009 abberufen und in den Ruhestand entlassen.

Radebeul, den 29. April 2009

Erhard Hain
Geschäftsführer

6.8 Stadtwerke Elbtal GmbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Neubrunnstraße 8
01445 Radebeul

Tel.: 03523/77 02 60
Fax.: 03523/77 02 61
E-Mail: service@stadtwerke-elbtal.de
Homepage: <http://www.stadtwerke-elbtal.de/>

Gründungsjahr 1994 (HRB 9902)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	6.785.000	100
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, Radebeul	3.460.350	51
GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft, Dresden	2.035.500	30
Thüga Aktiengesellschaft, München	1.289.150	19

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Stadtgebiete von Radebeul und Coswig mit Elektrizität, Fernwärme und Gas.

Dazu gehören insbesondere die Verteilung und der Vertrieb von Elektrizität, Fernwärme und Gas sowie der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

Aufgabe der Gesellschaft ist auch die Realisierung eines umfassenden Dienstleistungsangebotes hierfür sowie die Dienstleistungen für Telekommunikation.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen und Zweigniederlassungen errichten.

Finanzbeziehungen

Im Haushaltsjahr 2009 wurden 1.025,6 TEUR Konzessionsabgabe Strom und 155,6 TEUR Konzessionsabgabe Erdgas für das Wirtschaftsjahr 2008 an die Stadt gezahlt.

Es bestehen außerdem reguläre Liefer- bzw. Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafter

Die Gesellschafter zum Bilanzstichtag 31.12.2008 sind die Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH, die GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft und die Thüga Aktiengesellschaft.

Aufsichtsrat

Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister der Stadt Radebeul	Vorsitzender
Herr Siegmund Meßmer	Vorstandsvorsitzender der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	stellv. Vorsitzender
Herr Erhard Hain	Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH	
Herr Manfred Hoepfner	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft	
Herr Frank Neupold	Geschäftsführer der Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH	
Frau Andrea Ohm	Prokuristin der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	
Herr Hans-Joachim Pilz (seit 1. April 2008)	Leiter der Zentralen Leitstelle der Großen Kreisstadt Radebeul	
Herr Dr. Christof Regelman	Vorstandsmitglied der GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft	
Herr Manfred Trache	Geschäftsführer der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH	

Dem Aufsichtsrat wurden 11 TEUR (Vj. 10 TEUR) vergütet.

Geschäftsleitung

Technischer Geschäftsführer Dipl.-Ing. Michael Viebig
Kaufmännische Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Annett Rössler

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Forststraße 2 a

01099 Dresden

Als Wirtschaftsprüfer wurden Herr Schiffmann und Herr Zeidler bestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (ohne Geschäftsführer)	2	1	0

Infolge der technischen und kaufmännischen Betriebsführung durch die ENSO AG hat die Gesellschaft seit Juli 2007 keine eigenen Arbeitnehmer. Im Jahresdurchschnitt 2007 wurde ein Arbeitnehmer beschäftigt.

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008		Diff. Plan/ Ist
			Plan	Ist	
Aus der GuV	TEUR				
Umsatzerlöse	48.761	47.180	50.043	51.571	+1.528
Sonstige betriebliche Erträge	584	660	135	371	+236
Aufwand für RHB u. bezogene Leistungen	-32.663	-33.275	-34.740	-35.778	-1.038
Personalaufwand	-230	-68	0	0	-
Abschreibungen	-1.902	-1.953	-1.879	-1.899	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.894	-5.379	-5.370	-6.353	-983
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	-95	-30	-6	-57	-51
<u>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätig-</u> <u>keit</u>	<u>8.561</u>	<u>7.135</u>	<u>8.183</u>	<u>7.855</u>	<u>-328</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.417	-2.590	-1.692	-2.454	-762
Sonstige Steuern	-4	-5	-	-4	-4
Ausgleichszahlungen an Minderheitsge-	-2.533	-2.225	-2.851	-2.645	+206
sellschafter					
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertra-	-2.607	-2.315	-3.640	-2.752	+888
ges abgeführte Gewinne					
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse wurden ohne Strom- und Erdgassteuer dargestellt.

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	98,49	111,04	151,38
Vermögensstruktur	69,58	71,33	67,55
Fremdkapitalquote	59,10	58,60	59,75
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	40,90	41,40	40,25
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	8.954,7 TEUR	9.023,3 TEUR	8.400,1 TEUR
kurzfristige Liquidität	71,11	64,97	60,05
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	-	-	-
Gesamtkapitalrendite	0,59	0,53	0,46
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	1.902,0 TEUR	1.953,1 TEUR	1.899,3 TEUR
<u>Sonstige</u>			
Personalaufwandsquote	0,47	0,14	0,00

Bei der Stadtwerke Elbtal GmbH gibt es Sonderposten für Baukostenzuschüsse und für Investitionszuschüsse, welche in den Jahren 2006 und 2007 zu 2/3 dem Eigenkapital und zu 1/3 dem langfristigen Fremdkapital hinzugerechnet wurden. Im Jahr 2008 beträgt das Verhältnis 70 % (Eigenkapital) zu 30 % (langfristiges Fremdkapital).

Auszüge aus dem Lagebericht gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

[...]

Geschäftsjahr 2008 im Überblick

Netzbetrieb:

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) verlängerte die Genehmigung der Netznutzungsentgelte Erdgas auf dem bestehenden Niveau bis zum 31. Dezember 2008.

Nach Abwägung der wirtschaftlichen Auswirkungen, die im Rahmen der Anreizregulierung zu erwarten sind, hat sich die Stadtwerke Elbtal GmbH entschieden, bezüglich der Netznutzungsentgelte Erdgas am vereinfachten Verfahren der Anreizregulierung ab 1. Januar 2009 teilzunehmen. Die Regulierungsbehörde erließ am 19. Januar 2009 den Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenzen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012.

Zum 28. Juni 2007 wurde ein neuer Antrag auf Genehmigung der Netzentgelte Strom gestellt, da die gültige Genehmigung am 31. Dezember 2007 auslief. Am 29. Januar 2008 erteilte das SMWA die Genehmigung rückwirkend zum 1. Januar 2008. Den genehmigten Entgelten liegt ein gegenüber dem Antrag erheblich reduzierter Kostenblock zugrunde, der zu einem Rückgang der Netzentgelte und des Ergebnisses der Netzsparne führte.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH nimmt am regulären Verfahren der Anreizregulierung bezüglich der Netznutzungsentgelte Strom teil. Mit Bescheid vom 29. Januar 2009 legte das SMWA die Erlösobergrenzen für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2013 fest.

Die Anreizregulierung wird zu weiteren Rückgängen der Ergebnisse in den Netzsparten Strom und Erdgas führen.

Stromabsatz (Netz und Lieferung):

Der Absatz im Stromnetz stieg um 1,4 GWh auf 244,1 GWh an, was aus dem Anstieg des Kleinkundenbedarfs um 1,6 GWh resultiert. Die Stromlieferungen sind gegenüber Vorjahr um 12,9 GWh auf 193,7 GWh gesunken, da insbesondere der Absatz an Großkunden aufgrund des harten Verdrängungswettbewerbs rückläufig ist. Die Netznutzung durch fremde Händler stieg auf 50,3 GWh an.

Erdgasabsatz (Netz und Lieferung):

Der Absatz im Gasnetz stieg witterungsbedingt von 424,6 GWh auf 434,8 GWh an. Die Erdgaslieferungen sind um 7 GWh auf 431,7 GWh angestiegen, was insbesondere aus dem gestiegenen Heizgasabsatz resultiert. Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 4 GWh.

Ertragslage:

Der Stromumsatz stieg bereinigt um periodenfremde Anteile von 26.672 TEUR im Jahr 2007 auf 27.362 TEUR im Jahr 2008. Der Umsatz der Erdgassparte stieg bereinigt um periodenfremde Anteile von 20.241 TEUR auf 23.178 TEUR.

Der Materialaufwand ist von 32.994 TEUR auf 35.803 TEUR gestiegen, was insbesondere auf gestiegene Strom- und Gasbeschaffungskosten zurückzuführen ist. Die gestiegenen Beschaffungskosten konnten durch eine Reduzierung des sonstigen Materialaufwandes/Fremdleistungen teilweise kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind -ohne neutrale Posten- um 157 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da Mehrkosten für die Einführung des 2-Mandanten-Systems entstanden als auch mengenbedingt höhere Konzessionsabgaben anfielen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 54 TEUR auf 1.899 TEUR gesunken.

Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses (+ 747 TEUR) resultiert insbesondere aus mengen- und preisbedingt gestiegenen Umsatzerlösen sowohl der Strom- als auch Gassparte.

Das Ergebnis des Jahres 2008 ist durch einmalige Effekte gekennzeichnet. Aufgrund der Entscheidung des BGH zur Mehrerlösabschöpfung wurden Rückstellungen in Höhe von 605 TEUR gebildet.

Das Ergebnis vor Steuern -EBT- betrug 7.850 TEUR im Geschäftsjahr 2008 (Vorjahr: 7.130 TEUR).

Vermögen:

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 621 TEUR. Die Stadtwerke Elbtal GmbH hat im Geschäftsjahr 2008 Investitionen in Höhe von 1.255 TEUR zur Ver-

besserung der Versorgungssicherheit und zur Erweiterung von Kapazitäten von Industriekunden getätigt. So wurden diverse Maßnahmen zur Stabilisierung des Mittelspannungsnetzes vorgenommen, z. B. durch die Neuerrichtung von Umspannstationen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Auswechslung von störungsanfälligen PE-Mittelspannungskabeln in Radebeul und Coswig sowie die Ablösung von Niederspannungsfreileitungen. Im Bereich der Gasversorgung konnte wiederum eine Anzahl von Neuanschlüssen sowie Wiederinbetriebnahmen realisiert werden.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegenüber Kunden aus Strom- und Erdgaslieferungen.

Finanzlage:

Die Liquidität der Stadtwerke Elbtal GmbH war jederzeit sicher. Die Finanzierung der Investitionen des Geschäftsjahres 2008 wurde durch eigene Mittel des Unternehmens vorgenommen. Die Bankverbindlichkeiten sanken gegenüber Vorjahr von 967 TEUR auf 600 TEUR. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich auf 3.772 TEUR verringert (Vorjahr: 4.095 TEUR)

Chancen- und Risikobericht

[...]

Insbesondere haben wir Risiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten identifiziert. Aufgrund der volatilen Entwicklung der Beschaffungsmärkte, höherer Kosten für den EEG-Bezug und der Übernahme von Risiken in den Bezugsverträgen mit den Vorlieferanten sind die Einschätzungen künftiger Entwicklungen der Rohstoffmärkte und die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie von großer Bedeutung. Die Beschaffungskosten sind von wesentlicher Bedeutung für die Ertragslage des Unternehmens, da sie den größten Kostenanteil darstellen.

Neben dem Risiko von Bezugskostenschwankungen bestehen Vertriebsrisiken. Zunehmender Wettbewerbsdruck kann zu sinkenden Vertriebsmargen führen und damit das wirtschaftliche Ergebnis der Stadtwerke Elbtal GmbH negativ beeinflussen. Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage kann die Stadtwerke Elbtal GmbH konjunkturbedingte Absatzzrückgänge nicht ausschließen. [...]

Die Geschäftsführung erwartet einen zunehmenden Wechsel der Kunden in die Netznutzung künftig auch bei Erdgas. Obwohl der Wettbewerb um Erdgaskunden erst zögerlich startet, ist doch ein hohes Kundeninteresse zu erwarten, da insbesondere die Heizgaskosten eine höhere Belastung des Haushaltsbudgets darstellen als die Stromkosten. Etablierte Stromanbieter erweitern ihre Geschäftsaktivitäten um einen Gasvertrieb und werden künftig auf dem Markt Ostsachsen mit Niedrigpreisen auftreten. Des Weiteren wird die Bedeutung von Gas als Wärmeträger zurückgehen, da zunehmend Investitionen in die Wärmedämmung getätigt werden und andere Energieträger wie Wärmepumpen an Bedeutung gewinnen.

Weitere Risiken bestehen in Kürzungen der Netzentgelte für Strom und Erdgas in den kommenden Jahren durch die Einführung der Anreizregulierung ab 2009.

Durch die Rechtsprechung des BGH im Jahr 2008 werden die Unternehmen verpflichtet, Mehrerlöse, das sind Entgelte, die sich aus der Differenz zwischen den bisher erhobenen Netzentgelten und den mit Bescheid erstmals genehmigten Netzentgelten ergeben, erlösmindernd bei der Berechnung künftiger Netzentgelte zu berücksichtigen. Das Unternehmen hat dem Risiko im Rahmen einer Rückstellung im Jahresabschluss 2008 Rechnung getragen.

Derzeit sind gerichtliche Verfahren hinsichtlich von in der Vergangenheit vorgenommener Erdgaspreiserhöhungen gegen verschiedene Gasversorger anhängig. Das Unternehmen ist von keinem Verfahren betroffen. Einzelne Kunden haben den Gaspreiserhöhungen widersprochen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass kein zu passivierendes Risiko besteht.

Die technischen Risiken sind relativ gering, weil die Stadtwerke Elbtal GmbH über keine eigenen Erzeugungsanlagen, sondern ausschließlich über Verteilnetze für Strom und Erdgas verfügt.

Bestandsgefährdende Risiken sind im Geschäftsjahr 2008 für das Unternehmen nicht entstanden und derzeit auch nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Stadtwerke Elbtal GmbH strebt für das Jahr 2009 eine Festigung ihrer Marktstellung als städtisches Unternehmen an. Kundennähe und wettbewerbsfähige Preise sollen die gute Marktstellung sichern.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH ist der städtische Energiedienstleister mit hoher Präsenz vor Ort. Das ist ein Wettbewerbsvorteil, den es klug zu nutzen gilt. [...]

Der Ausbau der Kundenberatung an zwei Standorten, in Radebeul und Coswig, verbessert die örtliche Erreichbarkeit für unsere Kunden. Die Dienstleistungsangebote Thermografie und die Erstellung von Energieausweisen werden weiter fortgeführt.

Des Weiteren haben wir unser Leistungsspektrum um neue Strom- und Erdgasprodukte erweitert, um den Kundenbedürfnissen besser Rechnung zu tragen. So wurde 2008 ein Fixprodukt Erdgas mit einer 2-jährigen Preisgarantie -FairErdgas-FIX- auf den Markt gebracht. Ein Ökostromprodukt für Haushalt- und Gewerbekunden wird seit Mitte 2008 angeboten.

Die Höhe der Beschaffungskosten beeinflusst direkt und maßgeblich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität der Stadtwerke Elbtal GmbH. Der Wettbewerbsvorteil in der Strombeschaffung konnte durch die Bündelung des Einkaufs von ost-sächsischen Stadtwerken in der Sächsischen Energiehandelsgesellschaft mbH erreicht werden. Die Partnerschaft gleichberechtigter Unternehmen ist ein Erfolgsmodell und wird auch in der Zukunft fortgesetzt.

Die Änderung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen führt zu steigenden Kosten, so z. B. für Mehrkosten aus der Umsetzung der Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes, wie die Einführung des 2-Mandanten-Modells oder die Umsetzung gemeinsamer Lieferantenprozesse Gas (GELI). Gemeinsam mit unseren Partnern ENSO Energie Sachsen Ost AG und ost-sächsischen Stadtwerken setzen wir die veränderten Prozesse gemeinsam um.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH wird die Sicherheit der Strom- und Erdgasversorgung weiter auf dem hohen Niveau beibehalten und die notwendigen Investitionen durchführen. Durch eine enge Abstimmung der Bauvorhaben mit den Partnern in den Städten Radebeul und Coswig sollen die Investitionen gemeinsam geplant und durchgeführt werden, um Kosten zu sparen.

Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner ENSO Energie Sachsen Ost AG haben wir eine rationelle Betriebsführung -sowohl im Netzbetrieb als auch im Vertriebsbereich erreicht. Die langjährigen Partnerschaften der Stadtwerke Elbtal GmbH bilden ein stabiles Fundament, auf dem die künftige Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden kann.

Das Unternehmen hat sich intensiv mit den veränderten unternehmerischen Rahmenbedingungen auseinander gesetzt und seine Bemühungen um höhere Effizienz verstärkt. Angesichts gekürzter Netzentgelte und eines höheren Wettbewerbsdrucks wird mittelfristig jedoch eine rückläufige Ergebnisentwicklung sowohl der Netz- als auch der Vertriebsparte prognostiziert. Wir sind jedoch überzeugt, die Herausforderungen der Zukunft durch eine professionelle Betriebsführung und die Einbindung in das Netzwerk der GESO-Unternehmen gut zu meistern und damit die geplante Ergebnisentwicklung zu sichern.

Radebeul, 27. Februar 2009

Die Geschäftsführung

Nachrichtlich:

Stiftungen bzw. deren Gesellschaften, die mit erheblichen städtischen Geldern bezuschusst worden

A Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz

Beteiligungsübersicht

HofLÖSSNITZ
Stiftung Weingutmuseum

Anschrift: Knohllweg 37
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 39 83 33
Fax.: 0351/65 63 812
E-Mail: info@hofloessnitz.de
Homepage: <http://www.hofloessnitz.de/>

Gründungsjahr 1997 (03.03.1998 – Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidium (RP) Dresden; Eintrag in das Stiftungsverzeichnis des RP Dresden Nr. 21-0563)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungskapital

		EUR
Stiftungskapital	Stadt Radebeul (Hauptstifter)	1.175.971,33

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung, insbesondere der Aufbau der „Hoflößnitz“ zu einem musealen und kulturellen Zentrum der „Sächsischen Weinstraße“.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- den Betrieb und die weitere Ausgestaltung des Weingutmuseums Hoflößnitz in der Stadt Radebeul;
- die Erhaltung sowie die sachgerechte Pflege und Bewirtschaftung der historischen Kulturlandschaft der Hoflößnitz und der dem Stiftungsvermögen zugeschlagenen Anbauflächen unter besonderer Beachtung der Belange des Denkmalschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie anerkannter ökologischer Anbaumethoden;
- eigene wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des historischen Weinbaus, der mit dem Weinbau verbundenen Gewerke sowie der Weinkultur und der von ihr geprägten Lebenskultur;
- die Anregung und Unterstützung entsprechender historiographischer, volkskundlicher, kunsthistorischer und naturwissenschaftlicher Forschungsprojekte;
- die Veranstaltung museumsnaher kultureller Angebote, insbesondere von Sonderausstellungen;

- die Veranstaltung museumsbegleitender künstlerisch-kultureller Angebote, insbesondere in den Bereichen bildende und darstellende Kunst sowie der Musik;
- die wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung und Präsentation von Museumsgütern und sonstigen Quellenmaterialien zur Geschichte des Weinbaues und der Weinkultur;
- die Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften und wissenschaftlich fundierter Materialien zur Museumspädagogik;
- die wissenschaftliche Begleitung des ökologischen Weinbaus auf den stiftungseigenen Flächen, einschließlich der Fort- und Weiterbildung für Dritte.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Finanzbeziehungen

Das Vorauszahlungsdarlehen der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz wurde im Jahr 2008 i.H.v. 25,6 TEUR gegenüber der Stadt Radebeul getilgt.
Die Stiftung erhielt von der Stadt Zuwendungen i.H.v. 230,1 TEUR.

Organe

- Vorstand
- Kuratorium

Herr Jörg Hahn wurde am 01.04.2009 zum Geschäftsführer der Stiftung Weingutmuseum berufen.

Vorstand

Name	
Herr Dr. Dieter Schubert,	(ab 11.12.2007)
Herr Dr. Stephan Cramer	(ab 11.12.2007)
Herr Peter Kollmeder	(ab 11.12.2007)

Kuratorium

Name	Gremienrolle
Herr Peter Jung	Kuratoriumsvorsitzender (ab 08.10.2007)
Herr Prof. Heinrich Magirius	stellv. Kuratoriumsvorsitzender
Frau Dr. Ellen Brink	bis 31.12.2008
Herr Werner Glowka	Mitglied des Stadtrats
Herr Dr. Jörg Müller	1. Bürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Herr Günter Philipp	Mitglied des Stadtrats
Herr Holm Sandner	Vorstand des Fördervereins Kulturlandschaft Hoflößnitz
Herr Bert Wendsche	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Herr Dr. Christian Werner	2. Bürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Herr Wolfgang Zimmermann	Mitglied des Stadtrats

sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers

Dipl. oec. Dipl. Inf. Inga Birgitta Patt
Wirtschaftsprüferin - Steuerberaterin
Leipziger Straße 37
01662 Meißen

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte	4	5	5

Unternehmensdaten

	2006 Ist	2007 Ist	2008 Ist
Aus der GuV	TEUR		
Spenden	4	1	5
Umsatzerlöse	122	109	103
Sonstige betriebliche Erträge	339	339	352
Materialaufwand	-72	-62	-58
Personalaufwand	-165	-167	-181
Abschreibungen	-43	-45	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167	-172	-160
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/Erträge	1	5	2
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>19</u>	<u>8</u>	<u>20</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	0	0
Sonstige Steuern	4	-2	-1
Jahresgewinn/Jahresverlust	23	6	19
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0
Einstellung/Auflösung von Rücklagen	-23	-6	-19
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0

	2006 %	2007 %	2008 %
Finanzkennzahlen			
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung	123,45	171,20	144,47
Vermögensstruktur	94,16	94,87	94,77
Fremdkapitalquote	7,55	5,51	3,48
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote	92,45	94,49	96,49
Eigenkapitalreichweite	-	-	-
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung	35,6 TEUR	6,3 TEUR	-26,5 TEUR
kurzfristige Liquidität	206,10	174,35	210,92

	2006 %	2007 %	2008 %
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite	1,56	0,40	1,30
Gesamtkapitalrendite	1,44	0,38	1,25
<u>Selbstfinanzierungskraft</u>			
Cash-flow	66,3 TEUR	51,3 TEUR	62,1 TEUR
<u>Sonstiges</u>			
Personalaufwandsquote	134,76	153,87	176,72

Auszug aus dem Jahresbericht 2008 der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz

Das Kuratorium

Das Kuratorium trat zu drei Sitzungen zusammen.

Der Vorstand

Der neue Vorstand musste sich zunächst in die Themenfelder seiner Tätigkeit einarbeiten. Zunächst legte er die Aufgabenverteilung unter seinen Mitgliedern fest.

Er traf sich mit dem zeitweiligen Ausschuss des Stadtrates zur Entwicklung der Hoflößnitz und stimmte Strategien der Stiftung zur Erreichung ihrer satzungsgemäßen Ziele ab, um die Weichen zu stellen für eine Fortführung des Ende 2008 auslaufenden Zuwendungsvertrages mit der Stadt.

Der Vorstand traf sich mehrfach mit der Leiterin des Landesdenkmalamtes, Frau Prof. Dr. Rosemarie Pohlack zur Beratung über Möglichkeiten und Grenzen von potenziellen Sanierungsvorhaben im Grundstück der Hoflößnitz. Der Vorstand beauftragte das Architekturbüro Thilo Kempe mit der Aufstellung eines Sanierungs- und Entwicklungskonzeptes für die Hoflößnitz. Dieses Konzept bildete die Grundlage eines Stadtratsbeschlusses zur weiteren Förderung der baulichen Erneuerung der Hoflößnitz.

Der Vorstand legte bei der Stiftungsaufsicht in der Landesdirektion Dresden das Konzept einer neuen Verwaltungsstruktur für die Hoflößnitz vor.

In regelmäßigen Abständen verfolgte der Vorstand den Stand der wirtschaftlichen Entwicklung der Stiftung im Jahresverlauf und stellte die Weichen für den Wirtschaftsplan 2009.

Stiftungsmittel

Der Stiftung wurden zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Zwecke im Geschäftsjahr 2008 nachfolgend aufgeführte Fördermittel zugewendet:

Förderstelle	Zuwendungszweck	Höhe der Fördermittel
Sächsische Landesstelle für Museumswesen Chemnitz	Ankauf einer Weinflasche der kurf.-sächsischen Hofkellerei Dresden 1718	6.500 EUR
Kulturraum Elbtal	Institutionelle Förderung	56.000 EUR

Pflege eines Kulturdenkmals

Werterhaltungsmaßnahmen im größeren Umfang sollten im Berichtszeitraum durch die Stiftung nicht geplant und durchgeführt werden. Dies sollte die Aufgabe der Planungsgruppe, die das Konzept für die Zukunft der Hoflößnitz zu erbringen hat, sein.

Die Maßnahmen an den Gebäuden und den Außenanlagen trugen mehr oder weniger Reparaturcharakter. Wesentlich schlugen sich in Zahlen die Ausgaben für die erforderliche Klärgrubenverdichtung zwischen dem Pressen- und dem Kavalierhaus nieder und der Umbau der Kältetechnik im Gebäude der Weinstube.

Mit dem Einbau einer Absperrung im Dachboden des Lust- und Berghauses ist eine Auflage der Brandschutzbehörde erfüllt und die Besucher können die aufgestellten Dioramen unbeeinträchtigt betrachten.

Im Außenbereich gehört der Heckenschnitt entlang der Grundstücksgrenzen zur jährlichen Pflegemaßnahme. Reparaturen an zwei weiteren Außenbänken erfolgten und ein Fahnenmast musste ersetzt werden. Eine Station für die Hunde wurde neu angeschafft und zeigte Erfolge hinsichtlich der Sauberkeit im Grundstück. Der Kinderspielplatz erhielt einen neue Wipffigur die „Biene“. Grundsätzlich waren Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich, die insbesondere die Kletternetze betrafen. Die Realisierung dieses Projekts erfolgt mit der Spendenunterstützung des Rotary Clubs Radebeul.

Statistik

Statistik der Besucher	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	12.995	9.984	13.075	12.183	11.415	11.448	11.860	12.362

Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz

B Karl-May-Museum gGmbH

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Karl-May-Straße 5
01445 Radebeul

Tel.: 0351/8 37 30 10
Fax.: 0351/8 37 30 55
E-Mail: info@karl-may-museum.de
Homepage: <http://www.karl-may-museum.de>

Gründungsjahr 2002 (URNR. 844/2002)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gemeinnützig)

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	25.000	100
Karl-May-Stiftung	25.000	100

Finanzbeziehungen

Der Sitzgemeindeanteil der Stadt Radebeul betrug im Jahr 2008 69,2 TEUR, welcher als Zuschuss unter der HH-Stelle 30000.71703 gewährt wurde.

Es bestehen außerdem reguläre Finanzbeziehungen.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr René Wagner (Ehrenamt)

sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

	2006	2007	2008
Angestellte (einschließlich Geschäftsführer)	13	12	13

Kurzbericht

Die Geschäftslage der Gesellschaft konnte in 2008 gehalten werden und die Betriebseinnahmen erreichten fast die Planvorlage. Unser Bestreben wirtschaftlich sparsam zu agieren war oberstes Gebot und wurde erfüllt. Der im Geschäftsverlauf erkennbare Rückgang der Besucherzahlen sollte durch zusätzliche Werbemaßnahmen gestoppt werden, was uns leider nicht ganz gelang. Somit konnten die etwas geringeren Einnahmen im Geschäftsjahr 2008 nicht vollständig durch Kosteneinsparungen abgedeckt werden.

Obwohl die Besucherzahlen im Jahr 2008 mit 62.069 Besuchern gegenüber 2007 mit 70.671 Besuchern um ca. 12 % gesunken sind, konnten die geplanten Eintrittsgelder fast erwirtschaftet werden, da es zum Januar 2008 eine Erhöhung der Eintrittspreise gab. Der im Geschäftsjahr 2008 erzielte durchschnittliche Eintrittspreis liegt somit bei 5,40 €. Präsentationen des Museums bei Messen und Veranstaltungen wurden auch im Jahre 2008 durchgeführt und wieder zahlreiche Veranstaltungen im Bereich Museumspädagogik durchgeführt. [...]

Auf Grundlage der von der Karl-May-Stiftung geschlossenen Verträge vom 29. Mai 2007, zur Weiterführung der Historisch kritischen Ausgabe (HKA), wurde der erste Band „Der schwarze Mustang“ im Geschäftsjahr 2008 ausgeliefert. Das Karl-May-Museum übernahm den Versand an die derzeit knapp 500 Abonnenten und Einzelbesteller. Ebenso wurde die Subskribentenliste aktualisiert und ein Editionsplan herausgegeben.

Die am 9. September 2005 erreichte Zertifizierung „Familienurlaub in Sachsen“ wurde im Geschäftsjahr 2008 erfolgreich verteidigt. Dazu wurden in der Ausstellung der „Villa Bärenfett“ Hinweistafeln mit kindgerechten Erläuterungen der Ausstellungsobjekte angebracht. Die Kinder werden somit vom Museumsmaskottchen durchs Museum geführt.

Zur Weiterführung der Zertifizierung „Servicequalität Deutschland in Sachsen“ wurden unterjährig weitere Mitarbeiter ausgebildet und ständig die Arbeitsabläufe verbessert.

Der Sächsische Rechnungshof prüfte in der Karl-May-Museum gGmbH die Geschäftsjahre 2003 - 2006 und wies auf einige verwaltungstechnische und buchhalterische Fehler hin. Zur Behebung wurden im Geschäftsjahr 2008 der kaufmännische Bereich und das Controlling im Museum personell aufgestockt.

Die Gesellschaft führte durchschnittlich 13 Festangestellte. Saisonal bedingt wurden Stunden- und Pauschalkräfte beschäftigt. Der Personalaufwand blieb unter dem Planungsansatz.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft wird im Jahr 2009, auch aufgrund der Wirtschaftskrise, angespannt bleiben. Die bewilligten Mittel des Kulturraumes wurden leider gekürzt, die Stadt Radebeul will derzeit ihrer Förderzusage noch nachkommen. Die Zahlungsfähigkeit der Karl-May-Museum gGmbH wird daher nur bei der Erreichung der Besucherzahlen von 64.000 aufrecht erhalten werden können.

*René Wagner
Direktor*

Anlagen

1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beteiligungsübersicht



Anschrift: Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren

Tel.: 03521/7 60 5 0
Fax.: 03521/7 60 5 30
E-Mail: mail@azv-meissen.de
Homepage: <http://www.azv-meissen.de/>

Gründungsjahr 1991

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Zweckverband

Stammkapital

Gemäß der 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung vom 07.08.1998 wurde eine einmalige Kapitalumlage i.H.v. gesamt 110.000.000,00 DM (56.242.106,00 EUR) erhoben. Die Höhe der Kapitalumlage für die einzelnen Verbandsgemeinden wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 18.11.2002 festgesetzt.

Die Höhe der von der Großen Kreisstadt Radebeul eingezahlten Kapitalumlage beträgt 8.849.951,17 EUR (17.309.000,00 DM). Dies entspricht einem Anteil (Quote) von **15,74 %** an der Gesamtkapitalumlage. Von dem eingezahlten Betrag wurden entsprechend den Beschlüssen der Verbandsversammlung die für die Stadt Radebeul anteiligen Afa-Umlagen der Jahre 1997 bis 2001 (1.046.072,70 EUR) sowie der Anteil nach Quote aus dem fortgeschriebenen Verlustvortrag von 160.954,69 EUR verrechnet. Weiterhin erfolgten nachstehende Kapitalrückführungen an die Stadt:

- Jahr 2003 - 176.526,46 EUR
- Jahr 2004 - 165.816,34 EUR
- Jahr 2005 - 192.061,05 EUR
- Jahr 2006 - 203.282,89 EUR
- Jahr 2007 - 206.797,16 EUR
- Jahr 2008 - 194.572,37 EUR

Daraus ergibt sich für die Große Kreisstadt Radebeul ein Stand der Kapitaleinlage beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen zum 31.12.2008 i.H.v. **6.503.867,51 EUR⁸**.

Die Gesamtkapitalumlage zum 31.12.2008 betrug **40.912.465,13 EUR⁸**.

⁸ Bei der Stammeinlage des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen besteht eine Differenz zwischen der Gesamtkapitalumlage und der anteiligen Kapitalumlage der Großen Kreisstadt Radebeul zum 31.12.2008 bezogen auf den Anteil an der Gesamtkapitalumlage i.H.v. 15,74 %. Diese Differenz resultiert aus einer nicht vollständig geleisteten Einzahlung einer Gemeinde in die anfängliche Kapitalumlage im Jahr 1998.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser nach § 63 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 SächsWG zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebieteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißen Land mbH	25.000	25.000	100

Finanzbeziehungen

Die Stadt Radebeul erhielt vom Zweckverband im Jahr 2008 eine Rückführung eingezahlter Kapitalumlage i.H.v. 194,6 TEUR.

Laufende Umlagen wurden über die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH an den AZV i.H.v. 361,2 TEUR entrichtet.

Der Radebeuler Anteil an der Gewinnabführung 2007 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen beträgt 51,6 TEUR und wurde an die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul ausgezahlt.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Verwaltungsrat (letztmalig tätig am 18. Februar 2008)

Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2008)

Name	Stimmen in der Verbandsversammlung	Stimmen im Verwaltungsrat
Große Kreisstadt Coswig	5	2
Gemeinde Diera-Zehren	1	1
Gemeinde Klipphausen	1	0
Stadt Lommatzsch	1	0
Große Kreisstadt Meißen	6	2
Gemeinde Niederau	1	0
Große Kreisstadt Radebeul	4	2
Gemeinde Triebischtal	1	0
Gemeinde Weinböhla	3	1
Gesamt	23	8

Verbandsvorsitzender

Reinhart Franke

Geschäftsführer

Hartmut Gottschling

Auszüge aus dem Lagebericht 2008

1. Verbandsentwicklung

Seit Übertragung der Entsorgungsaufgabe für die Verbandskommunen auf das 100-prozentige Tochterunternehmen Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH obliegt dem Abwasserzweckverband die Verwaltung der in seinem Vermögen befindlichen Anlagen, die Sicherung des Kapitaldienstes für bestehende Kreditverbindlichkeiten, die originäre Verbandsarbeit und die Aufgabenwahrnehmung als Gesellschafter.

Mit Gründung der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und Übernahme der operativen Abwasserbeseitigung auf die Gesellschaft kam es zu wesentlichen strukturellen Veränderungen innerhalb des Abwasserzweckverbandes. Hieraus folgte die Notwendigkeit, die Verbandssatzung zu überarbeiten und den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen. Auf Grund des verringerten Aufgabenumfanges stimmten die Verbandsmitglieder dahingehend überein, dass der Verwaltungsrat als Gremium des Abwasserzweckverbandes nicht mehr erforderlich ist. Der Verwaltungsrat tagte deshalb letztmalig am 18. Februar 2008.

Organe des Zweckverbandes sind gemäß der neuen Satzung

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorsitzende.

Die Neufassung der Verbandssatzung vom 17. Dezember 2007 wurde in der Verbandsversammlung am 17. März 2008 beschlossen und mit Bescheid des Landratsamtes vom 22. April 2008 genehmigt. Am 15. Mai 2008 wurde die Verbandssatzung im Sächsischen Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht und trat somit am 16. Mai 2008 in Kraft.

Die Verbandsversammlung kam im Wirtschaftsjahr 2008 zu drei Sitzungen zusammen. Schwerpunkte der Sitzungen waren u.a.:

- Neufassung der Verbandssatzung
- Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2008 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Feststellung Jahresabschluss 2007 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Jahresergebnisverwendung
- Entlastung des Geschäftsführers
- Wiederwahl von Herrn Bürgermeister Franke als Verbandsvorsitzender
- Austritt der ehemals selbstständigen Gemeinden Wachtnitz und Piskowitz (jetzt Ortsteile der Stadt Lommatzsch) aus dem Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2009 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
- Wirtschaftsplan 2009 und mittelfristige Vorausschau bis 2012 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
- Bestellung Wirtschaftsprüfer für die überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2008 nach § 110 SächsGemO einschließlich Prüfung nach § 53 HGrG

2. Darstellung der Lage

Finanzierung

Der Finanzbedarf im Wirtschaftsjahr 2008 für die Aufwendungen des Abwasserzweckverbandes wurde satzungsgemäß durch die Erhebung einer Aufwandsumlage von den Verbandsmitgliedern gedeckt.

Auf Grund der Veränderungen am Kapitalmarkt wurde das beim Abwasserzweckverband bestehende Darlehen mit einem Zinssatz von ursprünglich 5,78 % auf 3,88 % umgeschuldet. Somit können in Zukunft die jährlichen Zinsbelastungen für den Abwasserzweckverband erheblich gesenkt werden. Durch diesen Vorgang war es erforderlich, Vorfälligkeitsentschädigung i.H.v. 279 TEUR durch Ablösung des ursprünglichen Darlehens zu zahlen.

Diese einmaligen Zinsaufwendungen des Abwasserzweckverbandes sind Ursache für das negative Jahresergebnis i.H.v. 250 TEUR, welches aber durch die Zinseinsparung bereits im Jahr 2009 wieder reduziert wird.

Im Jahr 2010 wird dieser einmalige Verlust vollständig ausgeglichen, so dass keine zusätzliche Verlustumlage infolge der Umschuldung durch die Verbandsmitglieder erhoben werden muss.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch im Wirtschaftsjahr 2008 erfolgte eine Rückführung der eingezahlten Kapitalumlage i.H.v. 1.236 TEUR an die Verbandsmitglieder.

Personal

Der Abwasserzweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in Personalunion durch den Geschäftsführer der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

[...]

Investitionen

Der Abwasserzweckverband führt keine Investitionen mehr durch. Diese werden von der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

3. Voraussichtliche Entwicklung des Zweckverbandes und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Schwerpunkt der Verbandsarbeit bleibt auch im Wirtschaftsjahr 2009 die Verwaltung des Altanlagevermögens und die Unterstützung der Abwasserentsorgungsgesellschaft bei der Bereitstellung von Fördermitteln für Investitionsmaßnahmen.

Diese plant für 2009 den Anschluss an das zentrale Abwassernetz der Gesellschaft für

- den Ortsteil Burkhardswalde der Gemeinde Triebischtal
- den Ortsteil Riemsdorf der Gemeinde Klipphausen
- den Ortsteil Jessen der Gemeinde Niederau.

Mit Schreiben vom 10. Dezember 2008 beantragt der Abwasserzweckverband die Genehmigung des vom Stadtrat und der Verbandsversammlung beschlossenen Austritts der Stadt Lommatzsch mit den Ortsteilen der ehemaligen Gemeinden Wachtnitz und Piskowitz aus dem Verband. Die Erteilung der Genehmigung wird für 2009 erwartet.

Des Weiteren wird der Abwasserzweckverband über den Antrag der Gemeinde Triebischtal auf Mitgliedschaft im Abwasserzweckverband mit allen Ortsteilen entscheiden.

Risiken für die weitere Verbandsentwicklung bestehen derzeit nicht.

Diera-Zehren, 15. Mai 2009

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2008 ist als Anlage beigelegt.



**Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2008
(Beteiligungsbericht 2008)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

3

Beteiligungen des AZV GKA Meißen – Lagebericht

4

Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung

7

Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

9

1.2 Finanzbeziehungen

9

1.3 Organe der Gesellschaft

10

1.4 Sonstige Angaben

10

1.5 Jahresabschluss 2008

11

1.6 Lagebericht 2008

13

Vorwort

Wie andere kommunale Körperschaften auch, hat der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen seine Aufgabe der überörtlichen Abwasserentsorgung zur Erfüllung einem Unternehmen in privater Rechtsform, der Eigengesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, übertragen. Gleichwohl bleibt der Abwasserzweckverband aus seiner Stellung als Gesellschafter und aus seiner Verantwortung für die ordnungsgemäße Erfüllung der Verbandsaufgabe berechtigt und verpflichtet, seine Beteiligung zu kontrollieren und zu steuern. Dabei sind Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit ebenso zu berücksichtigen wie politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.

Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg kommunaler Unternehmen ist die Vereinbarung von strategischen und finanziellen Zielsetzungen, also verbindlicher Schritte auf dem Weg zur optimalen Erfüllung des Gesellschaftszwecks und der öffentlichen Aufgabe.

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient der größeren Transparenz über die Beteiligung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und soll zugleich der Verbandsversammlung und den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern ein Mindestmaß an Daten und Informationen zur Verfügung stellen. Damit kommt der Abwasserzweckverband auch seiner gesetzlichen Berichtspflicht nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung nach.

Basis für die Erstellung des Beteiligungsberichtes 2008 sind die Unternehmenszahlen aus den geprüften Jahresabschlüssen der Jahre 2006 bis 2008, ergänzt um einen Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH wird hiermit für ihre engagierte Arbeit gedankt.

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen

– Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2008 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31.12.2008 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die Beteiligung des Abwasserzweckverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Beteiligungsunternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens.

Die geprüften Jahresabschlüsse 2006, 2007 und 2008 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2008

Am 16.12.2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 01.01.2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserentsorgung der Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Im Geschäftsjahr 2008 ist gegenüber den Vorjahren eine witterungsbedingte Verminderung der leitungsgebundenen Schmutzwassermenge um ca. 56 Tm³ zu verzeichnen.

Der neu errichtete und im Dezember 2008 in Betrieb genommene Hauptsammler Seeligstadt-Taubenheim-Ullendorf zum Anschluss der OT Seeligstadt und Taubenheim der Gemeinde Triebischtal wird erst im Jahr 2009 voll mengen- und erlöswirksam werden.

Ebenfalls in Betrieb gegangen ist der Hauptsammler Wölkisch-Klappendorf einschließlich Pumpwerk für die Ableitung des im OT Wölkisch der Gemeinde Diera-Zehren anfallenden, leitungsgebundenen Schmutzwassers. Dieses Schmutzwasser wird aufgrund technologischer und wirtschaftlicher Gründe zur weiteren Behandlung der Kläranlage Riesa des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa zugeführt.

Für die beiden Investitionsmaßnahmen wurden im Jahr 2008 Fördermittel in Höhe von TEUR 492 vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt.

Das Geschäftsjahr 2008 wurde von der Abwasserentsorgungsgesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 28 abgeschlossen.

Ausblick

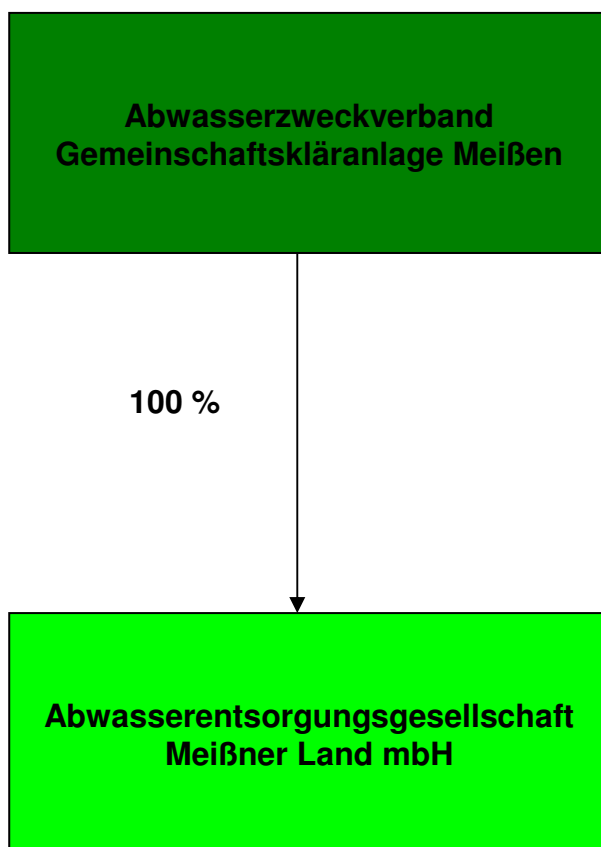
Auch künftig bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft.

Die Risiken bestehen nach wie vor in den Auswirkungen der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung in der Region sowie in extremen Witterungsverhältnissen, welche unmittelbar über die Abwassermengen auf die Erlöse Einfluss nehmen.

Auf Grund der Übertragung der Pflicht zur Leistung der Abwasserabgabe vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen auf die Abwasserentsorgungsgesellschaft muss in 2009 der Entsorgungspreis für Schmutzwasser um 0,04 €/m³ angehoben werden. Gleichzeitig wird durch diese Übertragung die von den Verbandsmitgliedern zu erhebende Aufwandsumlage des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen um die Aufwandsposition der Abwasserabgabe reduziert.

Zur weiteren Erhöhung des Anschlussgrades an die zentrale Abwasserbeseitigung sind in den folgenden Jahren noch weitere Investitionsvorhaben im ländlichen Raum des Entsorgungsgebietes vorgesehen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2008)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen 25.000,00 Euro (100 %)
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft; die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Reinhart Franke,
Bürgermeister Weinböhla als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
und dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Manfred Schmidt
Bürgermeister Niederau

Herr Gerold Mann
Bürgermeister Klipphausen

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder
an:

Vorsitzender: Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister Radebeul

Stellvertretender
Vorsitzender: Herr Reinhart Franke
Bürgermeister Weinböhla

weitere Mitglieder: Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister Meißen

Herr Friedmar Haufe
Bürgermeister Diera-Zehren

Herr Michael Reichenbach
Oberbürgermeister Coswig
(ausgeschieden am 01. Dezember 2008)

Herr Frank Neupold
Oberbürgermeister Coswig
(ab 01. Dezember 2008)

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 9 (einschließlich 1 Geschäftsführer)
1 Auszubildender

1.5 Jahresabschluss 2008

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2008 (TEUR) IST	2007 (TEUR) IST	2006 (TEUR) IST
Anlagevermögen	3.257	2.197	1.727
Umlaufvermögen	795	1.366	1.371
Rechnungsabgrenzungsposten	28	54	80
Bilanzsumme Aktiva	4.080	3.617	3.178
Eigenkapital	2.507	2.478	2.407
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	922	445	254
Rückstellungen	428	296	27
Verbindlichkeiten	223	398	490
Bilanzsumme Passiva	4.080	3.617	3.178

Gewinn und Verlustrechnung	2008 (TEUR) PLAN	2008 (TEUR) IST	2007 (TEUR) IST	2006 (TEUR) IST
Umsatzerlöse	2.275	2.283	2.315	2.257
Sonstige betriebliche Erträge	45	87	34	9
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.496	1.469	1.365	1.395
Personalaufwand	363	362	341	287
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	103	118	113	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	311	413	473	320
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	35	39	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	53	43	96	165
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	41	28	71	162

Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2008	2007	2006
	IST	IST	IST
Abschreibungen (TEUR)	118	113	122
Neuinvestitionen (TEUR)	1.178	583	157
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	10,0 %	19,4 %	77,8 %
Anlagevermögen (TEUR)	3.257	2.197	1.727
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	4.080	3.617	3.178
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	79,9 %	60,7 %	54,3 %
Fremdkapital ohne SoPo (TEUR)	651	693	517
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	16,0 %	19,2 %	16,3 %
Eigenkapital (TEUR)	2.507	2.478	2.407
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	61,5 %	68,5 %	75,7 %
Fremdkapital (TEUR)	1.020	871	618
Flüssige Mittel	655	1.247	1.265
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./.. Flüssige Mittel)	-365	-376	-647
Umlaufvermögen (TEUR)	795	1.366	1.371
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	645	667	461
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	123,2 %	204,6 %	297,0 %
Jahresüberschuss (TEUR)	28	71	162
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	1,1 %	2,9 %	7,0 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	0,7 %	2,1 %	5,3 %

1.6 Lagebericht 2008

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Gesamtabwassermenge von 5.322 Tm³ auf der Gemeinschaftskläranlage in Diera gereinigt. Diese liegt 302 Tm³ über der Vorjahresmenge. Der Anteil Schmutzwasser, welcher der Gemeinschaftskläranlage zugeführt wurde, betrug 2.881 Tm³.

Mit Inbetriebnahme des Abwasserpumpwerkes Wölkisch wurden 566 m³ Schmutzwasser des OT Wölkisch der Gemeinde Diera-Zehren gemäß der Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa und der Abwasserentsorgungsgesellschaft in die Kläranlage Riesa eingeleitet.

Die gegenüber der Planung tatsächlich angefallene Schmutzwassermenge ist witterungsbedingt niedriger als im Vorjahr.

Mit der zum Jahresende in Betrieb genommenen Abwasserdruckleitung von Seeligstadt-Taubenheim-Ullendorf ist für die Gemeinde Triebischtal die Voraussetzung für den Anschluss der OT Seeligstadt und Taubenheim geschaffen worden. Ebenfalls fertig gestellt wurde das Abwasserpumpwerk Wölkisch für die Schmutzwasserentsorgung des OT Wölkisch der Gemeinde Diera-Zehren. Die anfallenden Abwassermengen werden jedoch erst im Jahr 2009 voll erlöswirksam.

Im Rahmen des Kläranlagenbetriebes fielen 182 t Sand sowie 194 t Rechengut an, die einer stofflichen Verwertung zugeführt wurden.

Die Entsorgung von 4.650 t entwässertem Klärschlamm erfolgte durch die Rekultivierung und Recycling GmbH Borna. Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden eingehalten.

Die über die Fäkalannahmestation von den Verbandskommunen eingeleiteten Abwässer sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 weiter rückläufig, bedingt durch den weiter gestiegenen Anschlussgrad im Verbandsgebiet.

Auch im Jahr 2008 wurden für die Abwasserentsorgungsgesellschaft zusätzliche Erlöse in Höhe von TEUR 25 durch Annahme von Fetten und Fäkalien Dritter erwirtschaftet.

Die energetische Nutzung des anfallenden Faulgases konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 1.574 Tkw Energie erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt. Das sind ca. 45 % des Gesamtbedarfs der Gemeinschaftskläranlage.

Betriebsstörungen bzw. außergewöhnliche Ereignisse traten keine auf.

Zur Erfüllung der Entsorgungsaufgaben beschäftigte die Abwasserentsorgungsgesellschaft im Geschäftsjahr einen Geschäftsführer, acht Mitarbeiter sowie einen Auszubildenden.

Die kaufmännische Betriebsführung für die Gesellschaft wurde wie in den vorangegangenen Jahren von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH durchgeführt.

2. Darstellung der Lage

Finanzierung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt TEUR 2.283 Umsatzerlöse. Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.319 konnten nicht erreicht werden.

Durch ein kontinuierliches Kostencontrolling ist es gelungen, die Kosten für die bezogenen Leistungen unter der Planzahl zu halten. So wurden für diese Aufwendungen von insgesamt TEUR 1.496 prognostiziert, die in Höhe von TEUR 1.470 in Anspruch genommen wurden. Zunehmend ist jedoch ein Anstieg der Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen an den technischen Anlagen zu verzeichnen, da der überwiegende Teil der Anlagen die theoretische Nutzungsdauer von durchschnittlich 10 Jahren bereits überschritten hat. Durch eine gute Wartung und Instandhaltung der Anlagen konnte deren praktische Lebensdauer jedoch erhöht werden.

Als wesentlichste Investitionsmaßnahmen der Gesellschaft in 2008 sind der

- Bau einer Abwasserdruckleitung nebst Pumpstation für den OT Wölkisch der Gemeinde Diera-Zehren
- Bau einer Abwasserdruck- und Freispiegelleitung vom OT Seeligstadt der Gemeinde Triebischtal mit Pumpstation im OT Taubenheim zum OT Ullendorf der Gemeinde Triebischtal

zu nennen.

Beide Investitionsmaßnahmen wurden vom Freistaat Sachsen gefördert. Durch diese Maßnahmen konnten die Voraussetzung für den Anschluss weiterer ca. 1.500 Einwohner an das zentrale Abwassernetz der Abwasserentsorgungsgesellschaft geschaffen werden.

Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der Fertigstellung der Investitionen auf TEUR 118.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 28 ab.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch künftig in der Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Trotz Vorsorge durch die Gesellschaft können sich extreme Witterungssituationen (z. B. Hochwasser) sowohl direkt als auch indirekt auf die zu erzielenden Erlöse der Gesellschaft auswirken.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2009 wird die Abwasserentsorgungsgesellschaft ihren Schmutzwasserpreis von 0,54 €/m³ auf 0,60 €/m³ erhöhen. Die Preiserhöhung resultiert aus der Übertragung der Pflicht zur Leistung der Abwasserabgabe vom Abwasserzweckverband auf die Abwasserentsorgungsgesellschaft.

Zur weiteren Erhöhung des Anschlussgrades der Verbandskommunen wird die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2009 Investitionen durchführen. Es ist vorgesehen, den OT Riemsdorf der Gemeinde Klipphausen und den OT Jessen der Gemeinde Niederau an das zentrale Abwassernetz anzuschließen.

Für den Anschluss des OT Burkhardswalde der Gemeinde Triebischtal werden die Planungen weitergeführt, sodass die Realisierung der Maßnahme 2010 erfolgen kann. Gleiches gilt für den Anschluss des OT Naundorf der Gemeinde Diera-Zehren.

Wichtiger Schwerpunkt ist auch in 2009 die Einhaltung der Grenzwerte am Ablauf der Gemeinschaftskläranlage.

Um auch zukünftig die kontinuierliche Entsorgungssicherheit zu garantieren, ist die fortlaufende Instandhaltung und verstärkt die Instandsetzung aller bestehenden technischen Abwasseranlagen einschließlich der Kläranlage abzusichern.

Anlagen

2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

Beteiligungsübersicht

Anschrift: Dresdner Straße 35 Tel.: 03523/94 30
 01640 Coswig Fax.: 03523/94 34 6
 E-Mail: post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Gründungsjahr 1992 (Gründungsbeschluss)

Wirtschaftsjahr Kalenderjahr

Rechtsform Zweckverband

Stammkapital kein Eigenkapital nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG festgelegt

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

Beteiligungsgesellschaften

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil	
		EUR	%
Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	25.000	12.750	51

Finanzbeziehungen

Die Verlustumlage 2006 und Aufwandsumlage 2008 wurden im Jahr 2008 über die Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH an den Wasserverband i.H.v. 10,2 TEUR und 9,0 TEUR entrichtet.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Verwaltungsrat

Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2008)

Name	Stimmen in der Verbandsversammlung	Stimmen im Verwaltungsrat
Große Kreisstadt Coswig	5	2
Gemeinde Diera-Zehren	1	0
Gemeinde Ebersbach	1	0
Gemeinde Klipphausen	1	0
Große Kreisstadt Meißen	6	2
Gemeinde Moritzburg	2	1
Gemeinde Niederau	1	1
Große Kreisstadt Radebeul	7	3
Stadt Radeburg	2	1
Gemeinde Triebischtal	1	0
Gemeinde Weinböhla	3	1
Gesamt	30	11

Verbandsvorsitzender

Friedmar Haufe

Geschäftsführer

Hartmut Gottschling

Lagebericht 2008Wirtschaftliche Entwicklung

Die aktive wirtschaftliche Tätigkeit des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern endete mit dem Betriebsübergang des gesamten Personals gemäß § 613 a BGB auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zum 01. Juni 2001. Seit diesem Zeitpunkt beschränken sich die Aufgaben des Wasserverbandes auf die des Hauptgesellschafters der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Bei der Wahrnehmung der operativen Geschäfte für den Verband wurde der Verbandsvorsitzende Herr Friedmar Haufe, Bürgermeister der Gemeinde Diera-Zehren, durch den Geschäftsführer des Wasserverbandes, Herrn Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling, unterstützt. Personalkosten für dessen Tätigkeit entstanden nicht.

Eigenes Personal beschäftigt der Verband seit dem o. g. Betriebsübergang nicht mehr.

Der Verwaltungsrat und die Verbandsversammlung des Wasserverbandes traten 2008 zu jeweils drei Sitzungen zusammen.

Schwerpunkte dieser Sitzungen waren u.a.

- Abschluss einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
- Jahresabschluss 2007 des Wasserverbandes
- Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2009 des Wasserverbandes
- Durchführung der Sicherheitsneugründung des Wasserverbandes
- Jahresabschluss 2007 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Wirtschaftsplan 2009 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Des Weiteren wurde auf Grund des Ausscheidens von Herrn Michael Reichenbach aus seinem Amt als Oberbürgermeister der Stadt Coswig die Entsendung von Herrn Frank Neupold, Oberbürgermeister der Stadt Coswig, in den Aufsichtsrat der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beschlossen.

Im Wirtschaftsjahr 2008 erfolgten keine Investitionen seitens des Verbandes.

Der beim Verband bestehende Kredit bei der Deutschen Kreditbank und die sich daraus ergebenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen wurden auf der Grundlage einer abgeschlossenen Vereinbarung wieder von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH übernommen.

Zur Deckung der Verwaltungskosten des Verbandes wurde eine Aufwandsumlage i.H.v. 31.760 EUR von den Verbandsmitgliedern erhoben.

Der Verband konnte das Wirtschaftsjahr 2008 mit einem positiven Jahresergebnis i.H.v. 298,84 EUR abschließen. Auf Grund dieser Entwicklung gab es keine Minderung des Eigenkapitals.

Im Wirtschaftsjahr 2008 konnten seitens des Verbandes alle notwendigen Beschlüsse zum Abschluss des Verfahrens der Sicherheitsneugründung gefasst werden.

Ausblick

Mit Datum 12. Januar 2009 bestätigte das Landratsamt Meißen, Rechts- und Kommunalamt, als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde die neue Satzung des Verbandes. Die Sicherheitsneugründung ist damit abgeschlossen und der Verband wird nun über die Besetzung aller notwendigen Organe beschließen.

Wesentliche Chancen und bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung des Wasserverbandes bestehen nicht.

Angaben gem. § 11 SächsEigBVO

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Anfangsstand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endstand 31.12.2008 EUR
Kapitalrücklage	9.541.436,99	0,00	0,00	9.541.436,99
Verlustvortrag	-35.938,41	40.449,84	0,00	4.511,43
Gewinn/Verlust	4.511,43	298,84	-4.511,43	298,84
Summe	9.510.010,01	40.748,68	-4.511,43	9.546.247,26

Entwicklung der Rückstellungen:

	Anfangsstand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endstand 31.12.2008 EUR
Sonstige Rückstellungen	4.175,00	4.475,00	4.175,00	4.475,00

Coswig, 19. Mai 2009

Friedmar Haufe
Verbandsvorsitzender

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2008 ist als Anlage beigefügt.

**Wasserverband
Brockwitz-Rödern**



Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2008
(Beteiligungsbericht 2008)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

3

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern -
Lagebericht

4

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung

8

Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht 10

1.2 Finanzbeziehungen 11

1.3 Organe der Gesellschaft 11

1.4 Sonstige Angaben 12

1.5 Jahresabschluss 2008 12

1.6 Lagebericht 2008 14

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht 19

2.2 Finanzbeziehungen 19

2.3 Organe der Gesellschaft 20

2.4 Sonstige Angaben 20

2.5 Jahresabschluss 2008 20

2.6 Lagebericht 2008 22

Vorwort

Entsprechend den rechtlichen Anforderungen der Sächsischen Gemeindeordnung wurde der Beteiligungsbericht für das Jahr 2008 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern erstellt. Er informiert über die wirtschaftliche Tätigkeit des Wasserverbandes im Rahmen seiner Beteiligung an Unternehmen in privatrechtlicher Organisationsform.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht werden in einheitlicher und übersichtlicher Form die unterschiedlich strukturierten Beteiligungsgesellschaften und ihre Aufgaben dargestellt und damit Transparenz geschaffen. Das ermöglicht auch Außenstehenden einen Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Die kommunalen Unternehmen stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und haben einen hohen Anteil an den wirtschaftlichen Leistungen der öffentlichen Daseinsfürsorge.

Die Zukunft verlangt auch für kommunale Beteiligungen Veränderungen, um strategische Probleme zu lösen und erkennbare Risiken zu minimieren. Darüber hinaus bieten sie den kommunalen Unternehmen auch neue Chancen, sich am immer globaler werdenden Wettbewerb zu beteiligen und marktgerecht ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Der Beteiligungsbericht 2008 stellt eine inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Aufgestellt werden die wirtschaftlichen Daten aus dem Jahresabschluss 2008, zu Vergleichszwecken sind auch die Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2007 und 2006 mit aufgeführt. Dies schließt die Darstellung von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit ein.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Arbeit den wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungsunternehmen des Wasserverbandes ermöglicht haben, wird hiermit ausdrücklich gedankt.

Friedmar Haufe
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit seinen siebten Beteiligungsbericht in Folge seit 2002 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern ist zum Zeitpunkt 31.12.2008 an einem Unternehmen in privater Rechtsform unmittelbar sowie an einem Unternehmen mittelbar beteiligt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Verbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes übertragen wurde.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der geprüften Jahresabschlüsse 2006, 2007 und 2008 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2008

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Auch im Geschäftsjahr 2008 konnte die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche Wasserlieferung an ihre Vertragspartner, vollumfänglich in Qualität und Quantität erfüllt werden.

Weiterhin wurde durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auch in diesem Geschäftsjahr der seit 2001 stabile Wasserlieferpreis von 0,74 EUR/m³ für die Verbandsmitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beibehalten.

Ab 2009 wird der Wasserlieferpreis entsprechend den getroffenen Vereinbarungen angepasst.

Wesentlich im Geschäftsjahr 2008 war der Abschluss einer notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH zur Festlegung von Rahmenbedingungen für die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Dem zu Grunde liegen die Ergebnisse der in 2007 beauftragten gutachterlichen Untersuchung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft bis 2021.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 26 TEUR ab, welcher mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet wird. Ursache für das im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnis sind die um 130 TEUR gesunkenen Umsatzerlöse, resultierend aus den zurückgegangenen Wasserlieferungsmengen an die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden auf Grund der Auswirkungen der niederschlagsreichen Witterung in den Hauptvegetationsmonaten.

Die sich daraus ergebenden Umsatzaufälle konnten durch verringerte Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen teilweise ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2008 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH wiederum neben dem Kerngeschäft Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich Erlös steigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Weiterhin konnten im Jahr 2008 die Restleistungen zur bereits in 2007 erfolgten Ablösung der Wasserfassung Groitzsch und damit die Errichtung des linkselbischen Verbundsystems abgeschlossen werden.

Auf der Grundlage der fortgeschriebenen Trinkwasserversorgungskonzeption wurde die wasserrechtliche Genehmigung ab 01. Juli 2008 für das Wasserwerk Rödern als einzige Eigenversorgungsanlage erteilt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 01.08.2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Wesentlicher Gegenstand dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden als Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune als Auftraggeber erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern sowie vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, zu gewährleisten.

Durch höhere Leistungen im Auftragsgeschäft konnte die Gesellschaft im Jahr 2008 ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit steigern.

Die Umsatzerlöse im Bereich Betriebsführung blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Neue Betriebsführungsverträge konnten nicht abgeschlossen werden.

Diese Entwicklung führte zu einer Steigerung der Gesamtumsatzerlöse in Höhe von ca. 118 TEUR.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 43 TEUR ab.

Ausblick

Derzeit bestehen für die Gesellschaften, an denen der Wasserverband Brockwitz-Rödern beteiligt ist, keine bestandsgefährdenden Risiken. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

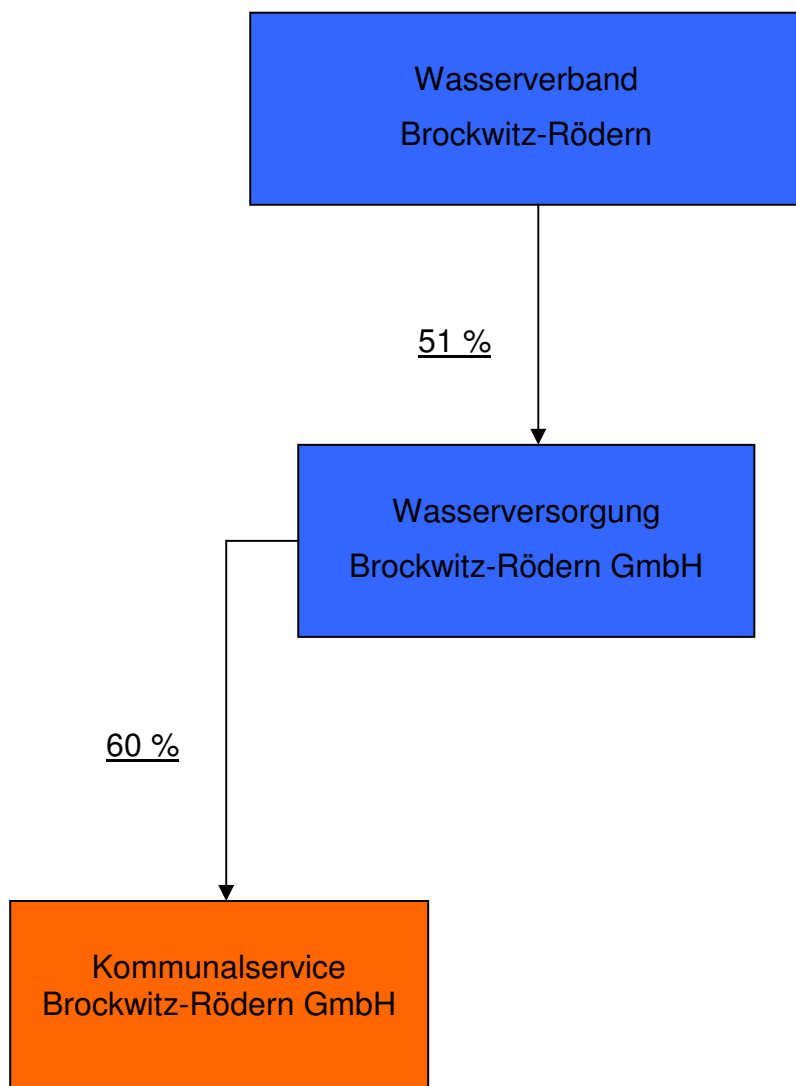
Entsprechend der getroffenen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH werden die Wasserlieferpreise ab dem 01. Januar 2009 angepasst. Der Schwerpunkt der künftigen Investitionstätigkeit wird in der Bestandserhaltung und Qualitätssicherung liegen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wird zunehmend auf der Betriebsführung für Dritte liegen, da im Auftragsgeschäft mittelfristig keine Steigerungen zu erwarten sind.

Im Aufgabenbereich der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es vorgesehen, Dienstleistungen im Bereich Abwasser und Kleinkläranlagen weiter auszubauen und Kunden diesbezüglich zu akquirieren.

Durch das Angebot von Transportleistungen von Klärschlamm sollen zusätzliche Umsatzerlöse erzielt werden.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2008)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

- 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH**
- 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH**

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 04. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 € (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 € (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung. Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	103,8
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr 2008 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Friedmar Haufe
Bürgermeister Diera-Zehren als Vertreter des
Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und dessen
Verbandsvorsitzender

Herr Reiner Zieschank
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden
GmbH als Vertreter der DREWAG

Herr Dr. Christof Regelman
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden
GmbH als Vertreter der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:
Herr Manfred Schmidt, Bürgermeister Niederau
Herr Dieter Schneider, Bürgermeister Triebischtal

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Georg Reitz
Bürgermeister Moritzburg

Stellvertretender
Vorsitzender:

Herr Reiner Zieschank
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Mitglieder:

Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister Radebeul

Herr Michael Reichenbach (ausgeschieden am 15.12.2008)
Oberbürgermeister Coswig

Herr Frank Neupold (ab 15.12.2008)
Oberbürgermeister Coswig

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister Meißen

Herr Reinhart Franke
Bürgermeister Weinböhla

Herr Dr. Christof Regelman
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Gerd Kaulfuß
Hauptabteilungsleiter Technik der DREWAG Stadtwerke
Dresden GmbH

Herr Hartmut Vorjohann
Bürgermeister für Finanzen und Liegenschaften Dresden

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

Herr Dipl.-Ing. Gunter Menzel

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 15 (durchschnittlich)
einschließlich 2 Geschäftsführer

1.5 Jahresabschluss 2008

Bestellter Abschlussprüfer: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2008 (TEUR)	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)	2006 (TEUR)
Anlagevermögen	20.917	20.981	21.490	21.046
Umlaufvermögen	504	586	676	673
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	11	14
Bilanzsumme Aktiva	21.426	21.572	22.177	21.733
Eigenkapital	2.597	2.601	2.571	2.501
Sonderposten für Investitionen	2.484	2.380	1.927	1.545
Rückstellungen	103	145	151	356
Verbindlichkeiten	16.242	16.446	17.528	17.331
Bilanzsumme Passiva	21.426	21.572	22.177	21.733

Gewinn und Verlustrechnung	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)	2006 (TEUR)
Umsatzerlöse	4.254	4.384	4.713
Andere aktivierte Eigenleistungen	19	19	0
Sonstige betriebliche Erträge	447	428	385
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.781	2.806	3.012
Personalaufwand	718	732	759
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	795	770	768
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	379	380
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	63	50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	38	82	130
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	26	70	118

Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2008	2008	2007	2006
	IST	PLAN	IST	IST
Abschreibungen (TEUR)	795	801	770	768
Neuinvestitionen (TEUR)	275	304	1.275	160
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	289,1 %	263,5 %	60,4 %	480,0 %
Anlagevermögen (TEUR)	20.916	20.981	21.490	21.046
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	21.426	21.572	22.177	21.733
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	97,6 %	97,3 %	96,9 %	96,8 %
Fremdkapital (TEUR)	18.829	18.972	19.606	19.232
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	87,9 %	87,9 %	88,4 %	88,5 %
Eigenkapital (TEUR)	2.597	2.601	2.571	2.501
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	12,1 %	12,1 %	11,6 %	11,5 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	16.242	16.446	17.528	17.331
Umlaufvermögen im weiteren Sinne (TEUR)	510	591	687	686
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	15.732	15.855	16.841	16.645
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	2.916	2.801	3.416	2.616
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	17,5 %	21,1 %	20,1 %	26,2 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	26	17	70	118
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	1,0 %	0,7 %	2,7 %	4,7 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	0,4 %	0,1 %	0,6 %	0,8 %
verkaufte TW-Menge (Tm³)	5.821	6.267	5.996	6.435

Der Bilanzaufbau der Gesellschaft ist –wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren– noch nicht zufrieden stellend. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die grundlegende Änderung des Wasserversorgungskonzeptes im Jahr 2001 und der sich daraus ergebende hohe Verlustvortrag infolge der außerplanmäßigen Abschreibungen. Dadurch beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag nur 12,1 %. Langfristig sollte die Eigenkapitalquote zwischen 20 % und 40 % betragen.

1.6 Lagebericht 2008

1 Allgemeine Angaben

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserlieferpreis ist auch im Geschäftsjahr 2008 mit EUR 0,74 je m³ (netto) unverändert geblieben. Damit hat die Gesellschaft seit dem Jahr 2001 vereinbarungsgemäß den Wasserlieferpreis an die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden oder an ihre Wasserversorgungsunternehmen stabil gehalten. Entsprechend den getroffenen Vereinbarungen wird der Wasserlieferpreis am 1. Januar 2009 angepasst.

Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat die für einen beständigen Geschäftsablauf erforderlichen Vorschläge und Beschlüsse in die Aufsichtsgremien der Gesellschaft eingebracht. Die Aufsichtsgremien sind den Vorschlägen gefolgt und haben die erforderlichen Beschlüsse für eine kontinuierliche Fortsetzung des Geschäftsablaufes der Gesellschaft getroffen. Hervorzuheben sind dabei die beschlossenen Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese Maßnahmen sind durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag festgeschrieben und am 2. Juni 2008 notariell beurkundet worden. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Geschäftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH hat auch im Jahr 2008 die ihr von Städten und Gemeinden vor allem aus dem Landkreis Meißen übertragenen Leistungen erfüllt und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Fortsetzung der Geschäfte geschaffen.

2 Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 70). Das Jahresergebnis erfüllt die Erwartungen. Die geringeren Umsatzerlöse aus einem geringen Wasserabsatz konnten zum Teil durch geringere Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen ausgeglichen werden.

Der Wasserabsatz an die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden ist gegenüber dem Planabsatz von 6.010 Tm³ kräftig abgefallen und hat außerdem das Vorjahresergebnis (5.671 Tm³) um 185 Tm³ auf 5.486 Tm³ unterschritten. Daraus wird in dem mehr landwirtschaftlich genutztem Absatzgebiet erneut die große Abhängigkeit des Wasserabsatzes zu den Witterungsbedingungen –vor allem in der Frühjahrs- und Sommerperiode- deutlich.

Demgegenüber konnte die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes gegenüber dem Vorjahr (325 Tm³) um 10 Tm³ auf 335 Tm³ erneut erhöht werden. Dieser Zuwachs resultiert aus den Mehrabnahmen durch die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes und aus einem höheren Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Meißner Hochland (nachfolgend ZV MHL genannt).

Aufgrund des Minderabsatzes hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Planziel um TEUR 344 weniger Umsatzerlöse aus Wasserlieferung erwirtschaftet. Den Mindererlösen aus Wasserlieferungen steht eine aufwandsseitige Minderbelastung aus dem DREWAG-Wasserbezug von TEUR 277 gegenüber. Diese Abhängigkeit resultiert aus der zwischen der Gesellschaft und der DREWAG vereinbarten Fahrweise der Wasserversorgungsanlagen.

Das Wasseraufkommen teilt sich vor allem in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.496 Tm³ (Vorjahr 4.515 Tm³) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 1.371 Tm³ (Vorjahr 1.392 Tm³) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 8 Tm³ (im Vorjahr gleiche Menge) vervollständigt das Jahresaufkommen 2008.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm³			Vergleich in %	
	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2008 zu Ist 2007	Ist 2008 zu Plan 2008
Coswig	995,6	1.025,0	933,3	-6,3	-9,0
Diera-Zehren	134,5	134,0	125,8	-6,6	-6,0
Ebersbach	122,3	134,0	119,4	-2,4	-11,2
Klipphausen	81,2	80,0	75,8	-6,2	-5,0
Meißen	1.299,0	1.433,0	1.291,5	-0,5	-9,8
Moritzburg	403,4	373,0	403,7	+0,2	+8,3
Niederau	145,2	159,0	149,2	+2,8	-6,3
Radebeul	1.598,1	1.682,0	1.506,4	-5,8	-10,5
Radeburg	321,5	373,0	327,2	+1,6	-12,3
Triebischtal	132,0	164,0	127,0	-3,8	-22,6
Weinböhla	438,5	453,0	426,7	-2,5	-5,7
Zwischensumme	5.671,3	6.010,0	5.486,0	-3,3	-8,7
WV Riesa-Großenhain	57,7	50,0	55,8	-3,4	+12,0
Eigenbetrieb BH	9,7	7,0	7,5	-25,0	+14,3
ZV MHL	45,9	50,0	61,1	+32,6	+22,0
DREWAG	211,5	150,0	210,5	-0,5	-40,0
Gesamtsumme	5.996,1	6.267,0	5.820,9	-2,9	-7,1

Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2008 zu Ist 2007	Ist 2008 zu Plan 2008
DREWAG Bezug	4.514,6	5.068,0	4.496,5	-0,4	-11,3
ZVW Freiberg Bezug	8,1	9,0	8,0	0	-11,1
WW Rödern	1.391,7	1.296,0	1.371,1	-1,5	+5,8
übrige TVA	88,4	50,0	0,0	/	/
Gesamt	6.002,8	6.423,0	5.875,6	-2,1	-8,5

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 751 verringert.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 20.917 geprägt. Den im Jahr 2008 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 831 stehen lediglich Zugänge in Höhe von TEUR 257 gegenüber. Somit hat sich das Anlagevermögen um TEUR 574 reduziert. Darüber hinaus sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesunken.

Auf der Passivseite haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern vermindert; diese wurden um TEUR 1.059 reduziert. Der wesentliche Teil entfällt auf die Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 1.025; somit wurde die konsequente Entschuldungsstrategie im Geschäftsjahr 2008 fortgesetzt. Dem steht insbesondere ein Anstieg des Sonderpostens für Investitionen gegenüber. Der Sonderposten resultiert aus Fördermitteln und Zuschüssen von Dritten; er ist um TEUR 557 gestiegen. Die Zunahme resultiert aus im Jahr 2008 erhaltenen bzw. eingesetzten Fördermitteln für die Investitionsvorhaben zur Ablösung der Wasserfassung Grotzsch.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 671 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 257 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 441 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 27 auf TEUR 157 vermindert.

3 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden planmäßige Restleitungen für die Ablösung der Wasserfassung Grotzsch realisiert. Weitere Investitionen im Wasserverteilungsnetz dienten zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

4 Besonderheiten im Geschäftsjahr sowie Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Verband verbliebenen Darlehen;
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrages notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m³ im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb) und der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Aufgrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und –aufbereitungsanlagen wurden seit der Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart. Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist.

5 Ausblick

Im Einklang mit den getroffenen Entscheidungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft erwirbt die Gesellschaft 2009 die Hauptverteilungsleitung Radebeul. Damit wird eine seit 2001 mit Radebeul bestehende Vereinbarung erfüllt. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 2,2 Mio wird aus Eigenmitteln der Gesellschaft und aus der Inanspruchnahme der mit DREWAG vereinbarten Kreditlinie finanziert. Aus diesem Grund fällt 2009 die Höhe der Tilgungsleistung gegenüber dem DREWAG-Gesellschafterdarlehen geringer aus als die Inanspruchnahme. Weitere Investitionen dienen vor allem der Versorgungssicherheit und der Erhaltung des technischen Standards der Trinkwasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung.

Vor dem Hintergrund der aktualisierten Wasserlieferverträge mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und den von der Gesellschaft bereits in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung erwartet die Geschäftsführung für 2009 und Folgejahre bis 2013 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre wird auf einem vergleichbaren Niveau erwartet.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht im Geschäftsjahr 2009 von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Die Geschäftsführung erwartet 2009 die Verabschiedung des vom Gesetzgeber bereits angekündigten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und dessen Anwendung für die nach dem 31. Dezember 2009 beginnenden Geschäftsjahre.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingsystem beizubehalten. Die Markt- und Wettbewerbsposition der Beteiligungsgesellschaft ist permanent zu beobachten und eine vorteilhafte Fortsetzung des Beteiligungsverhältnisses ist zu analysieren. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig Tel.: 03523/77 41 20 Fax.: 03523/77 41 19
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848
Gesellschaftsvertrag:	01. August 2000 mit Nachtrag vom 05. Juni 2002
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafter:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH 15.000 € (60 % der Gesellschaftsanteile) Rolf Dietz 5.000 € (20 % der Gesellschaftsanteile) Stephan Meng 5.000 € (20 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel,
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz,
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng,
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Geschäftsführer:

Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist:

Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 14 (durchschnittlich)
einschließlich 2 Geschäftsführer

2.5 Jahresabschluss 2008

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)	2006 (TEUR)
Anlagevermögen	55	64	86
Umlaufvermögen	382	295	213
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	4
Bilanzsumme Aktiva	441	362	303
Eigenkapital	224	186	160
Rückstellungen	76	74	79
Verbindlichkeiten	141	102	64
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	441	362	303

Gewinn und Verlustrechnung	2008 (TEUR)	2007 (TEUR)	2006 (TEUR)
Umsatzerlöse	1.207	1.089	1.006
Veränderung des Bestandes fertiger und unfertiger Erzeugnisse	-10	10	0
sonstige betriebliche Erträge	23	33	57
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	426	334	390
Personalaufwand	465	492	376
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	25	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262	237	228
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	47	44	36
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	43	26	35

Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2008	2007	2006
	IST	IST	IST
Anlagevermögen (TEUR)	55	64	86
Bilanzsumme/Gesamtkapital (TEUR)	441	362	303
Vermögensstruktur (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	12,5 %	17,6 %	28,5 %
Fremdkapital (TEUR)	216	176	143
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	49,1 %	48,6 %	47,1 %
Eigenkapital (TEUR)	224	186	160
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	50,9 %	51,4 %	52,9 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	141	102	64
Umlaufvermögen (TEUR)	382	295	213
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-241	-193	-149
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	141	102	64
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	271,1 %	290,2 %	332,5 %
Jahresüberschuss (TEUR)	43	26	35
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	19,1 %	13,9 %	21,7 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	9,7 %	7,1 %	11,5 %
Umsatzerlöse (TEUR)	1.207	1.089	1.006
Mitarbeiterzahl	14	14	11
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	86	78	91
Personalkosten (TEUR)	465	492	376
Arbeitsproduktivität (Umsatz zu Personalkosten)	2,6	2,2	2,7

2.6 Lagebericht 2008

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsergebnis

Im Jahr 2008 erhöhte sich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft gegenüber dem Jahr 2007 um ca. 118.000 EUR. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch höhere Leistungen im Auftragsgeschäft entstanden.

Das Wirtschaftsjahr 2008 konnte mit einem Gewinn von 42.826,44 EUR abgeschlossen werden.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze im Bereich der Betriebsführung lagen geringfügig über den des Vergleichszeitraumes 2007. Insgesamt wurden ca. 432.000 EUR Umsatzerlöse erzielt. Im Auftragsgeschäft betrugen die Umsätze ca. 775.000 EUR. Damit liegen sie mit ca. 112.000 EUR über denen von 2007.

Insgesamt betrugen die Umsätze im Jahr 2008 ca. 1.200.000 EUR. Dies ist eine Erhöhung zum Vergleichszeitraum 2007 von ca. 118.000 EUR.

Die Gesellschaft führte auch im Jahr 2008 umfangreiche Baumaßnahmen durch.

Stellvertretend sind genannt:

- Erneuerung Versorgungsleitung Großdittmannsdorf, Glasstraße
- Erneuerung Versorgungsleitung Berbisdorf, Zum Eishaus
- Erneuerung Versorgungsleitung Berbisdorf, Am Park
- Herstellung Schieberkreuze Berbisdorf, Hauptstraße
- Erschließung Zeltplatz Volkersdorf, Unterer Waldteich
- Erneuerung Versorgungsleitung Munzig, Erzweg (Teilabschnitt)

Personalentwicklung

Im Jahr 2008 beschäftigte die Gesellschaft 13 Mitarbeiter und 2 Geschäftsführer.

Zum 01.12.2008 stellte die KommunalService einen neuen Mitarbeiter befristet bis 30.06.2009 ein. Ein weiterer Zuwachs von Mitarbeitern ist nicht vorgesehen, da mit dem Personalbestand die der Gesellschaft übertragenen Aufgaben realisiert werden können.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen insgesamt ca. 465.000 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung wurde wie bereits in den vergangenen Jahren von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH übernommen.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Liquiditätslage der Gesellschaft konnte seitens der Geschäftsführung über das ganze Jahr stabil gesichert werden.

Kredite wurden im Geschäftsjahr nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Der Kassenbestand betrug zum Ende des Geschäftsjahres ca. 254.000 EUR. Er konnte zum Vergleichszeitraum 2007 um ca. 129.000 EUR erhöht werden.

Verbindlichkeiten gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bestanden zum 31.12.2008 in Höhe von 400 EUR.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2008 ist es nicht gelungen, neue Betriebsführungsverträge abzuschließen. Lediglich der Leistungsumfang des bestehenden Betriebsführungsvertrages mit der Gemeinde Moritzburg konnte erweitert werden.

Die Gemeinde Klipphausen hat den Betriebsführungsvertrag für die ehemals selbstständige Gemeinde Gauernitz, heute OT der Gemeinde Klipphausen, zum 31.12.2008 gekündigt.

Nach intensiven Verhandlungen mit den Bürgermeistern der Gemeinden Triebischtal und Diera-Zehren wurde von diesen in Aussicht gestellt, dass die Gemeinden die Betriebsführungsleistungen im Abwasserbereich erhöhen. Die Geschäftsführung wird diesbezüglich entsprechende Ergänzungen zu den bestehenden Betriebsführungsverträgen ausarbeiten und den Gemeinden anbieten.

Vorgänge, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, gab es im Geschäftsjahr 2008 keine.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr nicht geführt.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich im Jahr 2009 darauf konzentrieren, ihre Dienstleistungen im Bereich der Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen weiter zu forcieren.

Zur Übernahme von Transportleistungen im Bereich der Abfallentsorgung wurde der Antrag auf Erteilung einer Transportgenehmigung beim Landratsamt Meißen gestellt.

Geplant ist, durch den zukünftigen Transport von Klärschlamm zusätzliche Umsatzerlöse zu erzielen.

Die Risiken in der weiteren Entwicklung der Gesellschaft bestehen darin, dass die Entwicklung des Auftragsgeschäftes schwer abschätzbar ist. Es bleibt demzufolge ein ständiger Auftrag der Geschäftsführung, durch ein kontinuierliches Kostencontrolling sich den ständig veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Auch im Jahr 2009 gilt es, den eingeschlagenen Weg als kommunaler Dienstleister der Städte und Gemeinden des Landkreises Meißen zum Wohle der Gesellschaft und der Kommunen fortzusetzen.

Quellen- und Literaturverzeichnis

- (1) Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003
Rechtsbereinigt mit Stand vom 11.07.2009
- (2) Jahresbericht 2008 der Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz
- (3) Kurzbericht der Karl-May-Museum gGmbH für das Geschäftsjahr 2008
- (4) Prüfungsberichte des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 (30.04.2009) und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2008 (2008/2009)

Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul
Beteiligungsgesellschaft Stadt Radebeul mbH
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH
Stadtwerke Elbtal GmbH Coswig
Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz Radebeul
- (5) Stadtratsbeschlüsse 2008
- (6) Wirtschaftspläne bzw. Planzahlen für das Geschäftsjahr 2008 (2008/2009)

Eigenbetrieb Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul
Beteiligungsgesellschaft Stadt Radebeul mbH
Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH
Besitzgesellschaft der Stadt Radebeul mbH
Stadtbäder und Freizeitanlagen Radebeul GmbH
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
Weingut und Weinstube Hoflößnitz Betriebsgesellschaft mbH
Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH
Stadtwerke Elbtal GmbH Coswig
- (7) Zuarbeiten des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und Berichte über deren wirtschaftliche Betätigung im Geschäftsjahr 2008
- (8) Quartalsberichte 2008 der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH